

2013/2014

Bericht des Landes Sachsen-Anhalt

über

Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts



Impressum

Herausgeber

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Editharing 40
39108 Magdeburg

Redaktionelle Bearbeitung

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 31 – Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts

Kontakt

Ministerialrat Andreas Grobe, Leiter des Referats 31
Fon: +49 (0)391 567-1202
Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de

Redaktionsschluss: 31. März 2014

Inhaltsverzeichnis	<u>Seite</u>
I. Vorwort	1
II. Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis	2
III. Allgemeines zum Beteiligungsmanagement und zu den Anstalten des öffentlichen Rechts	4
IV. Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts in der Übersicht	
a) Unternehmen nach Beteiligungshöhe des Landes bzw. Aufsichtsbehörde	11
b) Unternehmen nach Branchen	15
V. Entwicklung des Bestandes der Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. Beteiligungen)	18
VI. Ausgewählte Kennzahlen in Übersichten	
a) Kennzahlen der Bilanz und G u. V zum 31.12.2012 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR)	29
b) Beschäftigte zum 31.12.2012	32
VII. Einzelberichterstattung zu den Unternehmen	
a) Inhaltsverzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge)	36
b) Definition „Sonstige Kennzahlen“	39
c) Einzeldarstellungen (in alphabetischer Reihenfolge)	40
VIII. Mitglieder der Aufsichtsgremien (Stand 31.03.2014)	272



I. Vorwort

Sachsen-Anhalt wird auch nach Auslaufen der Sonderförderungen 2020 auf eigenen Füßen stehen. Unsere Finanzen sind solide. Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung eine Strategiediskussion mit weitreichender Prioritätenbestimmung eingeleitet. Der Umgang des Landes mit seinen Beteiligungen fügt sich in diesen Gesamtprozess ein und ist Teil dieser Handlungsstrategie.

Das Land Sachsen-Anhalt ist (zum 31. März 2014) als Gesellschafter an 24 Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar beteiligt. An weiteren 27 Unternehmen des privaten Rechts ist das Land mittelbar beteiligt. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die ihrerseits Tochterunternehmen der Unternehmen mit Landesbeteiligung sind.

Seit Januar 2013 wurde das Beteiligungsmanagement des Landes in einem ersten Schritt bereits neu strukturiert. Sektorale und partielle Zielsetzungen wurden durch eine ganzheitliche Betrachtung abgelöst. Daneben steht eine hohe Transparenz mit einer umfassenden und prägnanten Information der Steuerungsebene über der materiellen Substanz der einzelnen Unternehmen. Durch zielgerichtetes Agieren soll zur Konsolidierung des Landeshaushaltes beigetragen werden.

Ziel des Landes als Anteilseigner ist es, seine Beteiligungen aktiv zu steuern, Prioritäten zu setzen und kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften zu vergleichen. Im Rahmen dieser aktiven Steuerung soll das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten sowie bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln und Maßnahmen ergreifen. Mit dem am 16. Dezember 2013 veröffentlichten Handbuch für das Beteiligungsmanagement hat die Landesregierung bereits Grundaussagen zur Beteiligungsstrategie des Landes getroffen.

Leitgedanke ist es, dass die Aufgabenwahrnehmung durch eine Beteiligung des Landes nur dort erfolgen soll, wo ein wichtiges Interesse des Landes vorliegt und sich der vom Land angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt. Gleichzeitig sind die Beteiligungen des Landes und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios in die strategische Diskussion der Landesregierung zur Konsolidierung des Landeshaushaltes einzubeziehen. Die strategische Ausgestaltung des Beteiligungsportfolios soll daher aufgrund der sich aus dem öffentlichen Zweck ergebenden fachlichen Bedürfnisse sowie unter gleichzeitiger Wahrung der dem Landeshaushalt resultierenden Interessenlage erfolgen.

In dem nun anstehenden weiteren Schritt sollen eine ressortübergreifende Bewertung des Beteiligungsbestandes sowie eine Evaluation der Landesbeteiligungen erfolgen, die als Ausgangspunkt für die Festlegung von Einzelzielen sowie die Implementierung eines wirksamen Zielcontrollings der jeweiligen Beteiligung dienen können.

Jens Bullerjahn

Minister der Finanzen

I. Abkürzungs- und Abbildungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis:

ADV	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
AG	Aktiengesellschaft
AG TierSG	
LSA	Gesetz über die Tierseuchenkasse und zur Ausführung des Tierschutzgesetzes
A.ö.R.	Anstalt öffentlichen Rechts
A.ö.R. LSA	Anstalt öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMU (BMUB)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
DRG	Diagnosis related groups
eG	eingetragene Genossenschaft
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FH	Fachhochschule
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co.	
KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
G u. V	Gewinn- und Verlustrechnung
HGM LSA	Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt
IBA	Internationale Bauausstellung
i.L.	in Liquidation
IT	Informationstechnik
LHO	Landeshaushaltssordnung des Landes Sachsen-Anhalt

Abkürzungsverzeichnis:

LT	Landtag Sachsen-Anhalt
Ltd.	Limited
MBI. LSA	Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MLB	Mittelbare Landesbeteiligung
MLU	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
MS	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
MW	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
Mrd. EURO	Milliarden Euro
Mio. EUR/MEUR	Millionen Euro
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PPP	Public Private Partnership
StuWG	Gesetz über die Studentenwerke im Land Sachsen-Anhalt
ULB	Unmittelbare Landesbeteiligung
TEUR	Tausend Euro
TierNebG AG LSA	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
VZÄ	Vollzeitäquivalent
TZÄ	Teilzeitäquivalent
U. p. R.	Unternehmen des privaten Rechts
VUD	Verband der Universitätskliniken Deutschlands e. V.
VDE	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

Abbildungsverzeichnis:

Seite

Abbildung		Seite
Abbildung 1	Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts im Zeitraum 2000 bis 2014 (Stichtag: 31.03.2014)	6
Abbildung 2	Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	9
Abbildung 3	Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien (ab 2013 mit A. ö. R.)	10
Abbildung 4	Anzahl der Unternehmen (Stichtag: 31.03.2014)	15
Abbildung 5	Unternehmen nach Branchen (Stichtag: 31.03.2014)	18
Abbildung 6	Jahresergebnis zum 31.12.2012	30
Abbildung 7	Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2012	34

III. Allgemeines zum Beteiligungsmanagement und zu den Anstalten des öffentlichen Rechts

Der Bericht des Landes Sachsen-Anhalt 2013/2014 gibt zum Stichtag 31. März 2014 mit den Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre 2008 bis 2012 einen aktuellen Überblick über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts.

Wie im letzten Beteiligungsbericht angekündigt, wird erstmals über die vom Land Sachsen-Anhalt errichteten Anstalten des öffentlichen Rechts berichtet. Außerdem wurde dieser Bericht um die Darstellung der Unternehmen/A. ö. R. nach Branchen (Abschnitt IV, Buchstabe b) sowie um Übersichten zu ausgewählten Kennzahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Beschäftigtenzahlen der Unternehmen/A. ö. R. (Abschnitt VI) ergänzt. Im Einzelnen wird jetzt im Abschnitt VII in gewohnter Weise über alle unmittelbaren und ausgewählte mittelbare Landesbeteiligungen sowie über Anstalten des öffentlichen Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind, informiert. Ferner werden mit diesem Bericht im Abschnitt VIII erstmals die Mitglieder der Aufsichtsgremien (zum Stichtag 31. März 2014) mitgeteilt, in denen das Land Sachsen-Anhalt ebenfalls vertreten ist.

Aufgrund ihrer insbesondere rechtlichen Sonderstellung ist die Medienanstalt des Landes Sachsen-Anhalt (MSA) von der Berichterstattung ausgenommen. Diese Anstalt unterliegt einer begrenzten Staatsaufsicht, die lediglich die Einhaltung der zur Gewährleistung der Rundfunkfreiheit des Art. 5 Abs. 1 GG ergangenen Bestimmungen sicherzustellen hat. Die Finanzierung der MSA erfolgt gemäß § 40 Rundfunkstaatsvertrag und § 10 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag aus der Rundfunkgebühr und nicht aus dem Landeshaushalt. Die geprüfte und genehmigte Jahresrechnung der MSA wird im Ministerialblatt des Landes veröffentlicht. Des Weiteren wurde von einer ausführlichen Berichterstattung über die Töchter der IBG abgesehen. Diese Gesellschaften wurden aus organisatorischen Aspekten gegründet und werden über ihre Mutter konsolidiert. Die Jahresabschlusszahlen dieser Gesellschaften sind überdies wenig aussagekräftig.

Der Umfang der Berichterstattung über die Unternehmen richtet sich grundsätzlich nach deren finanzpolitischer Bedeutung für das Land. Die Jahresabschlusszahlen 2008 bis 2012 werden nur von den Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades dargestellt, soweit diese dem Ministerium der Finanzen bis zum 31. März 2014 vorlagen bzw. von den zuständigen Gremien bis zu diesem Zeitpunkt bestätigt waren. Bei den A. ö. R. LSA beschränken sich die Angaben aus der Bilanz und G u. V zunächst hauptsächlich auf das Geschäftsjahr 2012 und soweit diese von dem zuständigen Fachressort zur Veröffentlichung freigegeben wurden.

Seit dem letzten Beteiligungsbericht (24. Oktober 2011) gab es mehrere Veränderungen in der Beteiligungsstruktur des Landes. Die bereits bekannte Übersicht zur Entwicklung des Beteiligungsbestandes wurde entsprechend fortgeschrieben und ist jetzt im Abschnitt V zu finden. Hervorzuheben ist z. B., dass die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt eine Beteiligung an der Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) eingegangen ist und die NKL und die SKL sich zum 1. Juli 2012 zur „GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder“ zusammengeschlossen haben. Außerdem wurde in Umsetzung des Beschlusses der Koalitionsvereinbarung Ende 2012 die „Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)“ errichtet. Des Weiteren ist das Land Sachsen-Anhalt mit Wirkung ab 1. Januar 2013 dem IT-Verbund „Dataport“ (Anstalt des öffentlichen Rechts) beigetreten. Von der Kleinstbeteiligung an der „G.I.P. Gesellschaft für Innovative Personalwirtschaftssysteme GmbH“ hat sich das Land Anfang 2013 getrennt. Weitere Veränderungen werden auf Grundlage der Evaluation der Landesbeteiligungen geprüft.

Struktur

Das Land hat bisher fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung übernommen. Ausnahmen sind z. B. die Mitteldeutsche Flughafen AG, die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetreibergesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft und die Beteiligung an der HIS GmbH, die ab 2014 in Form einer Genossenschaft geführt wird. Die Kapitalbeteiligung des Landes an einer A. ö. R. gestaltet sich insbesondere in Abhängigkeit von gesetzlichen Vorgaben und Verträgen.

Zum 31. März 2014 ist das Land Sachsen-Anhalt an 51 Unternehmen des privaten Rechts insgesamt und davon an 24 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Das Land Sachsen-Anhalt hat seit 1990 außerdem 8 Anstalten des öffentlichen Rechts errichtet und ist an der NORD/LB, KfW, GKL und Dataport beteiligt. Einige dieser Anstalten halten wiederum Kapitalanteile an Unternehmen des privaten Rechts.

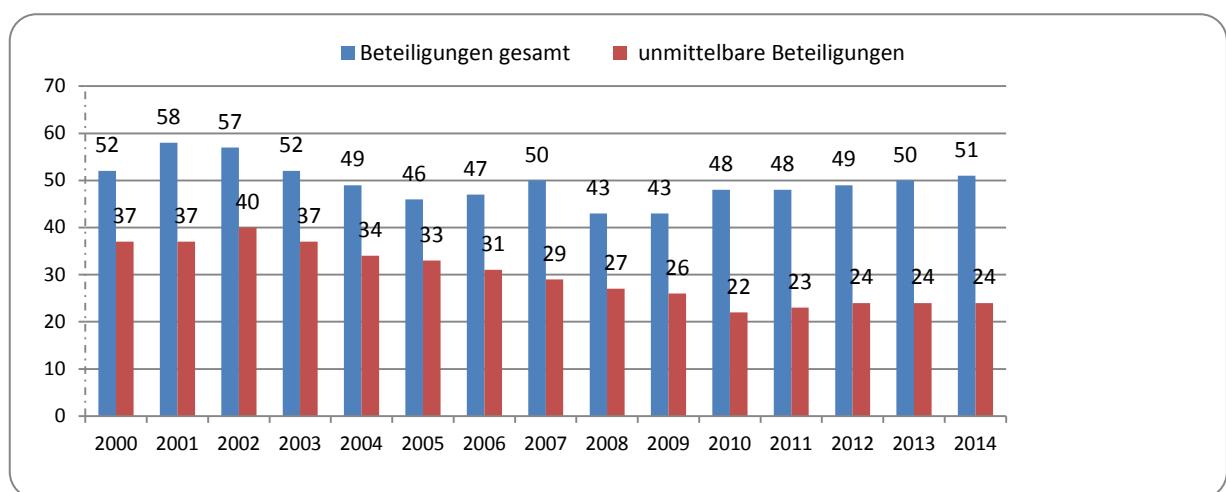


Abbildung 1

„Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts im Zeitraum 2000 bis 2014 (Stichtag: 31.03.2014)

Beteiligungsmanagement¹

Das Beteiligungsmanagement bei den Unternehmen des privaten Rechts erfolgt aufgrund des Beschlusses der Landesregierung am 13. November 2012 seit dem 1. Januar 2013 zentral im Ministerium der Finanzen. Die fachpolitische Steuerung sowie die Einhaltung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben einschließlich der Finanzierung der Unternehmen, z. B. durch Zuwendungen oder Betriebskostenzuschüsse, obliegen weiterhin dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand bzw. Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit zuzurechnen ist.

Bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes übt die mit Errichtungsgesetz festgelegte oberste Landesbehörde die Aufsicht aus.

Die Verwaltung der Unternehmen durch das Beteiligungsmanagement bzw. Fachressort erfolgt nach Maßgaben der jeweiligen Gesetze, Gesellschaftsverträge/Satzungen, der Landeshaushaltssordnung

¹Rn. 180 ff Beteiligungshandbuch vom 08.11.2013

sowie des von der Landesregierung am 5. November 2013 beschlossenen Handbuchs für das Beteiligungsmanagement (MBI. LSA Nr. 41/2013 vom 16.12.2013), das auch auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen (www.mf.sachsen-anhalt.de/beteiligungen/) veröffentlicht wurde.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement ist für alle Querschnittsaufgaben im Bereich der Beteiligungen zuständig. Querschnittsaufgaben sind Angelegenheiten, deren einheitliche Behandlung im Interesse des Landes liegt. Hierzu gehören insbesondere Rahmenvorgaben, die zum Zwecke der Einheitlichkeit und Transparenz für alle landesbeteiligten Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts gleichermaßen vorgegeben werden sollen. Die Ausgestaltung dieser Rahmenvorgaben erfolgt im pflichtgemäßen Ermessen entsprechend der jeweiligen besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse der Unternehmen. Bei den Querschnittsaufgaben handelt es sich – vorbehaltlich satzungsgemäßer Regelungen - um folgende grundlegende Bereiche:

- Erarbeitung und Fortschreibung von Rahmenvorgaben für Beteiligungen des Landes (z. B. Beteiligungsrichtlinie, Musterverträge, Geschäftsordnungen, Merkblätter),
- Grundsatzfragen zu Personalangelegenheiten der Mitglieder der Geschäftsleitung und leitender Angestellter, soweit nicht bereits Aufgabe der Anteilseignerversammlung,
- arbeitsrechtliche und versorgungsrechtliche Grundsatzfragen und Standards,
- allgemeine Grundsatzauussagen zur Haftung von Organen,
- Regelungen zu Dienstwagen bei Mehrheitsbeteiligungen des Landes,
- allgemeine Aufsichtsratsangelegenheiten (einschließlich Schulung der Mandatsträger/innen) ,
- Sammlung und Auswertung betriebswirtschaftlicher und statistischer Daten der Unternehmen,
- Risikomanagementsystem und Controlling für alle Landesbeteiligungen,
- Grundsatzfragen bei der Bestellung der Abschlussprüfer/-innen,
- Evaluierung aller Landesbeteiligungen und
- sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement identifiziert die zu regelnden Bereiche. Hierbei orientiert es sich an den Bedürfnissen der Unternehmen, den Anregungen der Fachressorts und seinen Erfahrungen im Management der Beteiligungen. Die Regelung der Querschnittsaufgaben erfolgt in enger Abstimmung mit den Fachressorts, die im Wesentlichen in den Beteiligungsreferentenrunden des Landes erfolgen soll.

Beteiligungsstrategie²

Unternehmen des privaten Rechts und Anstalten des öffentlichen Rechts, die vom Land gegründet bzw. errichtet werden oder an denen sich das Land beteiligt, haben im Regelfall die Aufgabe, bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben des Landes mitzuwirken und insbesondere strukturpolitische Ziele der Landesregierung zu unterstützen. Gleichwohl haben alle Unternehmen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln.

Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich nur dann an einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich das angestrebte Ziel nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt. Außerdem begrenzt das Land in der Regel seine Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag. Das Land stellt schließlich einen seiner Beteiligung entsprechenden Einfluss in Überwachungsorganen des Unternehmens (i. R. Aufsichtsrat) si-

² Rn. 145 ff Beteiligungshandbuch vom 08.11.2013.

cher. Soweit nicht durch Gesetz etwas anderes bestimmt ist, findet Vorgenanntes bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes ebenfalls Anwendung.

Die Beteiligungen des Landes leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes. Durch die Steigerung ihrer unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung ihrer Verwaltungsaufwendungen und die Bildung effektiver Strukturen mehren die Beteiligungsunternehmen das Vermögen des Landes.

Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird, leisten die Beteiligungen durch höhere Ausschüttungen, die Reduzierung von Zuwendungen und die Hebung von stillen Reserven einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

Das Land beachtet in seiner Beteiligungsstrategie das Subsidiaritätsprinzip, als zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Aufgabenübernahme durch staatliche Institutionen nur dort erfolgen, wo die Möglichkeiten privatwirtschaftlicher Betätigung nicht ausreichen. Bezogen auf die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an privatrechtlichen Unternehmen kommt das Prinzip im § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO zum Ausdruck.

Mit der Beteiligungsstrategie soll sichergestellt werden, dass einerseits die private vor die staatliche Wirtschaftstätigkeit gestellt wird und andererseits die wirtschaftliche Tätigkeit in Bereichen, z. B. der Daseinsvorsorge, sichergestellt wird, die sonst vernachlässigt würden. Ein wichtiges Landesinteresse liegt immer dann vor, wenn durch die Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind aus den politischen Vorgaben z. B. aus dem Koalitionsvertrag abzuleiten.

Eine Gewinnerzielungsabsicht soll auch in Zukunft keine Voraussetzung für die Gründung bzw. das Fortbestehen einer Beteiligung sein, da damit eine Organisationsform ausgeschlossen werden würde, deren Strukturen sich als wirtschaftlich erweisen bzw. erwiesen haben.

Im Interesse des Landes sind nur Steigerungen der Werthaltigkeit seiner Beteiligungen, die nicht auf die Unterstützung des Landes zurückzuführen sind. Das Land richtet seine Anstrengungen deshalb darauf aus, die Unterstützung des Landes für seine Beteiligungen zu verringern, sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird.

Zuschüsse des Landes stellen aus Sicht der Gesellschaft Erträge dar und bewirken eine Verbesserung des Jahresergebnisses der Gesellschaft. Damit tragen Zuschüsse des Landes dazu bei, das Vermögen in den Beteiligungen des Landes zu erhalten. Derartige Zuschüsse verringern jedoch den Handlungsspielraum für die Erfüllung der unmittelbaren Landesaufgaben und können sich negativ auf die Entwicklung des Landesvermögens auswirken. Zuschussbedürftige Gesellschaften sind daher anzuhalten, ihre unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge zu steigern oder ihre Verwaltungsaufwendungen zu optimieren, um dadurch den Zuschussbedarf zu senken.

Bei jedem Verkauf einer Beteiligung wird geprüft, welche Auswirkungen dieser auf das Gesamtvermögen des Landes hat. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung neuer Geschäftszweige, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der Werthaltigkeit der Beteiligungen leisten, wird - unter der Voraussetzung, dass ein wichtiges Landesinteresse vorliegt - vorrangig unterstützt. Der Verkauf einer Beteiligung an eine andere Beteiligung des Landes (Eingehen einer mittelbaren Beteiligung), wird nur dann angestrebt, wenn dies in der Summe niedrigere Zahlungen zur Folge hat oder sich dadurch die Steuerungsmöglichkeiten für diese Gesellschaften verbessern. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn zwischen beiden Beteiligungen Synergien bestehen.

Fälle in denen das Vermögen des Landes durch die Umwandlung einer mittelbaren in eine unmittelbare Beteiligung nicht gesteigert werden kann, da das aufnehmende Beteiligungsunternehmen den Kaufpreis aus eigenen Mitteln oder am Kapitalmarkt finanzieren muss und das Risiko trägt, mögliche Überschuldungen aus eigenen Mitteln ausgleichen zu müssen, sind nicht im Interesse des Landes.

Mit der Einführung einer Schuldenbremse im Grundgesetz im Jahr 2009 haben sich die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für das Land nachhaltig verändert. Die bisherige Bindung der Kreditaufnahmemöglichkeiten an die Investitionen wurde aufgegeben und die Schuldenbremse gesetzlich verankert, sodass zukünftig für das Land Kreditaufnahmen nur noch in Zeiten konjunktureller Einbrüche oder in Ausnahmesituationen möglich sein werden.

Eine größere Anzahl der Landesbeteiligungen ist von Zuschüssen des Landes abhängig. Das haushaltspolitische Umfeld erfordert es, dass der Haushaltsgesetzgeber zukünftig eine stärkere Prioritätensetzung bei der Mittelvergabe vornehmen muss. Hiervon werden die Beteiligungen des Landes nicht verschont bleiben können.

Aufgrund der zurückgehenden Haushaltsmittel strebt das Zentrale Beteiligungsmanagement an, dass

- das Land als Anteilseigner höhere Ausschüttungen, Landessteuern und Abgaben seiner Beteiligungen vereinnahmt bzw. niedrigere Zuweisungen zahlt,
- vorhandene stille Reserven in den Gesellschaften gehoben werden und zur Entlastung des Landshaushalts diesem zugeführt werden,
- Querverbünde zwischen Beteiligungen zur gegenseitigen Subventionierung ausgelagerter Leistungen eingerichtet werden sowie
- Beteiligungen verkauft werden, bei denen kein wichtiges Landesinteresse mehr besteht.

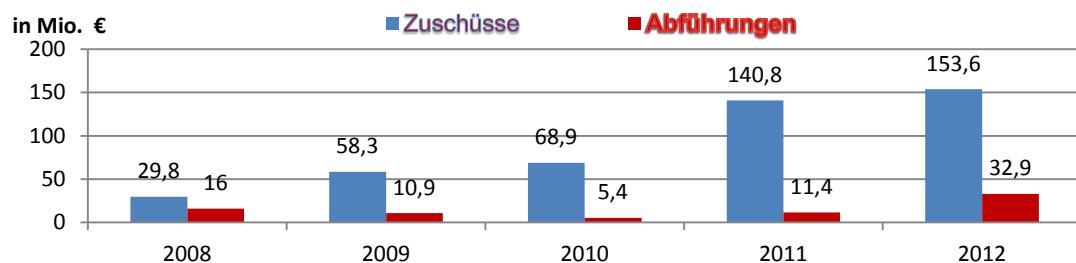


Abbildung 2

„Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt“

(Hinweis: Ab 2010 mit Universitätsklinika Magdeburg und Halle A. ö. R. LSA und ab 2012 mit allen A. ö. R.)

³Durch das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt nach einheitlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten unter gleichzeitiger Wahrung der fachpolitischen Verantwortung der Fachministerien soll der besondere öffentliche Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich erfüllt werden.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement standardisiert neben der Führung auch die Steuerung der Beteiligungen des Landes. Das Land als Anteilseigner steuert seine Beteiligungen aktiv, setzt Prioritäten und vergleicht kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und

³ Rn. 173-178 Beteiligungshandbuch vom 08.11.2013.

privaten Gesellschaften, statt reaktiv zu verwalten. Im Rahmen der aktiven Steuerung wird das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten und bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln und Maßnahmen ergreifen.

Hierzu führt das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Beteiligungen mit hoher strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung regelmäßig Gespräche mit den Aufsichtsratmitgliedern, der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling durch und nimmt als Gesellschaftervertreter des Landes an den Aufsichtsratssitzungen teil. Bei Beteiligungen mit geringer strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung werden die Gespräche mit dem Aufsichtsrat jährlich und die Gespräche mit der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling bei Bedarf durchgeführt.

Veröffentlichung der Vergütungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung⁴

Neu- oder Wiederbestellungen bzw. Weiterbeschäftigungen oder Änderungen von Anstellungsverträgen von Mitgliedern der Geschäftsleitung sollen nur bei einer vertraglichen Zustimmungserklärung zur Offenlegung der Vergütung erfolgen. Daher künftig die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung individualisiert, d. h. unter Namensnennung und aufgeteilt nach Grundvergütung, variabler Vergütung sowie sonstigen geldwerten Vorteilen im Corporate Governance Bericht und im Jahresabschlussbericht veröffentlicht werden. Dies gilt auch für Leistungen, die dem Mitglied oder einem früheren Mitglied der Geschäftsleitung für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit zugesagt oder im Laufe des Geschäftsjahrs gewährt worden sind.

Je nach Vereinbarung mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden in künftigen Beteiligungsberichten die Vergütungsbestandteile ebenfalls veröffentlicht.

Organe und Gremien der Unternehmen

Den jeweils zuständigen Ressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten, Beiräten und sonstigen Gremien der betreffenden Unternehmen zu. Dabei ist die Landesregierung bemüht, insbesondere den Anteil an weiblichen Landesbediensteten weiter zu erhöhen. Zum 31.12.2013 betrug dieser Anteil im Verhältnis zur Gesamtzahl der Landesmandate in Aufsichtsgremien ca. 22 %.

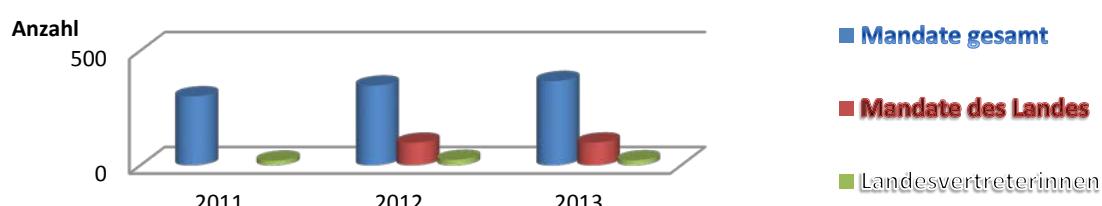


Abbildung 3
Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien (ab 2013 mit A. ö. R)

⁴ s. Rn. 132 ff des „Beteiligungshandbuchs“ vom 08.11.2013.

IV. Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts in der Übersicht

a) UNTERNEHMEN NACH BETEILIGUNGSHÖHE DES LANDES BZW. AUFSICHTSBEHÖRDE

Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
<u>Mehrheitsbeteiligungen (einschl. Beteiligungen)</u>			
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00	
▪ Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	6.000,00		3,71
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6.000,00	100,00	
▪ IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	25,00		100,00
○ IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	500,20		99,96
○ IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	1.000,20		99,98
○ IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	1.000,20		99,98
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	25,00	100,00	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	25,00	100,00	
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	511,29	100,00	
▪ Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	73,50		2,99
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	500,00	100,00	
▪ MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	250,00		100,00
▪ MDSE International GmbH	25,00		100,00
○ TATVA Global Environment Ltd.	17,27		15,00
▪ GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	52,00		94,90
▪ C.A.R.E. Biogas GmbH	100,00		49,00
○ Biogas Meerane GmbH	50,00		24,01
○ PEG Biogas GmbH	25,00		49,00
▪ Deponie Reesen GmbH & Co. KG	100,00		45,00
▪ Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	25,00		45,00
○ Deponie Reesen GmbH & Co. KG	0		0
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00	
▪ SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	25,00		100,00
▪ SALUS-Praxis GmbH	25,00		100,00
▪ SALUS-Service GmbH	25,60		100,00
Historische Kuranlagen und Goetheater Bad Lauchstädt GmbH	25,60	100,00	
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	562,42	100,00	

Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
<u>Mehrheitsbeteiligungen (einschl. Beteiligungen)</u>			
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	9.216,04	94,45	
▪ Landesweingut Kloster Pforta GmbH	100,00		94,45
Brockenhaus GmbH	25,00	64,00	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	26,94	
• Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	100,00		18,06
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	101,25	25,14	
<u>Minderheitsbeteiligungen (einschl. Beteiligungen)</u>			
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	51,13	20,00	
Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	25,56	18,80	
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	8.200,00	18,54	
▪ Flughafen Dresden GmbH	3.065,71		17,43
○ Flughafen Dresden Service GmbH	25,56		17,43
▪ Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig	5.112,92		17,43
○ FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	25,56		17,43
▪ PortGround GmbH Leipzig	500,00		18,54
○ FLD Flughafendienste Deutschland GmbH	25,00		4,62
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20	15,87	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	51,50	7,18	
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	37,50	6,67	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,61	6,25	
HIS Hochschul-Informationssystem GmbH	49,20	6,25	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	26,00	5,00	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41,93	2,44	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	27,00	1,85	

Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. Beteiligungen)	Gezeichnetes/ Festgesetztes/ Ausstattungs- Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
<u>Aufsichtsbehörde:</u>			
<i>Bundesministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie⁵</i>			
KfW Bankengruppe (KfW)	3.750.000,00	0,60	
<u>Aufsichtsbehörde:</u>			
<i>Niedersächsisches Finanzministerium im Benehmen mit dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt⁶</i>			
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.607.257,81	5,57	
▪ Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	8.395,92	1,14	
▪ Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20	1,11	
▪ SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	3,16	
○ Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	100,00	18,06	
▪ Investitionsbank (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	100.000,00		
○ Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (FSIB)	26,00		
Dataport	51.000,00	14,71	
<u>Aufsichtsbehörde:</u>			
<i>Zuständiges Ministerium des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit den Trägerländern⁷</i>			
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000,00	1,84	

⁵ gem. § 12 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

⁶ gem. § 10 Staatsvertrag

⁷ gem. § 10 Staatsvertrag obliegt die Rechtsaufsicht den Trägerländer gemeinsam.

⁸ gem. §§ 6 Abs. 1 u. 7 GKL-Staatsvertrag u. § 9 Glücksspielstaatsvertrag

Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. Beteiligungen)	Gezeichnetes/ Festgesetztes/ Ausstattungs- Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
---	---	--	--

Aufsichtsbehörde: Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.	17.433,60	100,00	
▪ Comparatio Health GmbH	40,00		12,50
▪ Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH	25,00		100,00
▪ Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	25,00		100,00
▪ Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	25,56		49,00
○ BMD GmbH	78,80		3,85
Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö. R.	17.584,16	100,00	
▪ Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gemeinnützige GmbH	50,00		100,00
▪ UKH Service GmbH	100,00		90,20

Studentenwerk Magdeburg

Studentenwerk Halle

Aufsichtsbehörde: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Landesanstalt für Altlastenfreistellung	0,05	
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		
▪ Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	75,00	100,00

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Aufsichtsbehörde: Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts

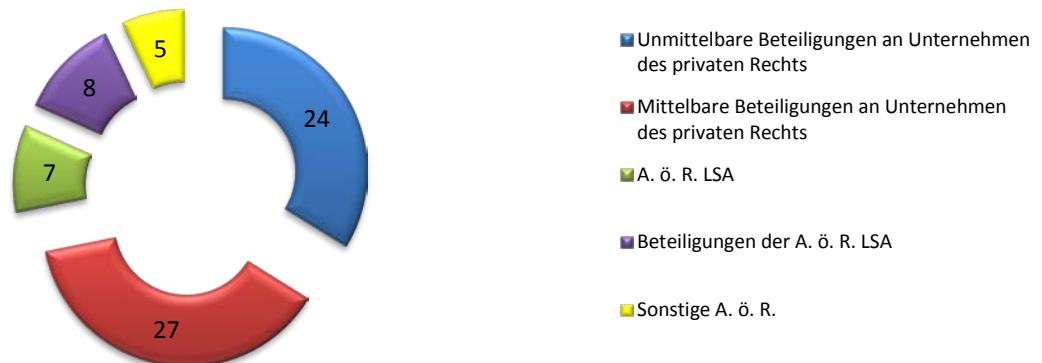


Abbildung 4
Anzahl der Unternehmen (Stichtag: 31.03.2014)

b) UNTERNEHMEN NACH BRANCHEN (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

Bau / Liegenschaften / Verkehr

- DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH ULB
- FLD Flughafendienste Deutschland GmbH MLB
- Flughafen Dresden GmbH MLB
- Flughafen Dresden Service GmbH MLB
- Flughafen Leipzig/Halle GmbH MLB
- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH MLB
- GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH MLB
- Landesweingut Kloster Pforta GmbH MLB
- Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes ULB
- Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) MLB
- Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG) ULB
- Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) MLB
- Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH ULB
- Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH in Liquidation ULB
- PortGround GmbH Leipzig MLB
- SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH ULB

Datenverarbeitungsdienste

- Dataport A. ö. R.

Finanzen / Wirtschaft

- Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ULB
- Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH MLB
- Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH ULB
- Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ULB
- IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH MLB
- IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG MLB
- IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG MLB
- IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG MLB
- Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB) A. ö. R.
- Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ULB
- KfW Bankengruppe (KfW) A. ö. R.
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH ULB
- Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) A. ö. R.

Gesundheit / Soziales

- BMD GmbH MLB
- Comparatio Health GmbH MLB
- Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS) MLB
- Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH MLB
- Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH MLB
- SALUS gGmbH
Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt ULB
- SALUS-Integra gGmbH
Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt ULB
- SALUS-Praxis GmbH MLB
- SALUS-Service GmbH MLB
- Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt A. ö. R.
- UKH Service GmbH MLB
- Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R. A. ö. R.
- Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R. A. ö. R.
- Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH MLB

Glücksspiel

- Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) A. ö. R.
- Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt ULB
- Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) MLB

Kultur / Wissenschaft / Bildung / Tourismus

- Brockenhaus GmbH ULB
- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH ULB
- FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH ULB
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ ULB
- HIS Hochschul-Informations-System GmbH ULB
- Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH ULB
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH ULB
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt A. ö. R.
- Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) ULB
- Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L. ULB
- Studentenwerk Halle A. ö. R.
- Studentenwerk Magdeburg A. ö. R.

Umwelt / Energie / Entsorgung

- Biogas Meerane GmbH MLB
- C.A.R.E. Biogas GmbH MLB
- Deponie Reesen GmbH & Co.KG MLB
- Deponie Reesen Verwaltungs GmbH MLB
- Landesanstalt für Altlastenfreistellung A. ö. R.
- Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH) ULB
- MDSE International GmbH MLB
- MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH ULB
- MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH MLB
- PEG Biogas GmbH MLB
- Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt A. ö. R.
- Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH MLB
- TATVA Global Environment Ltd. MLB

Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts

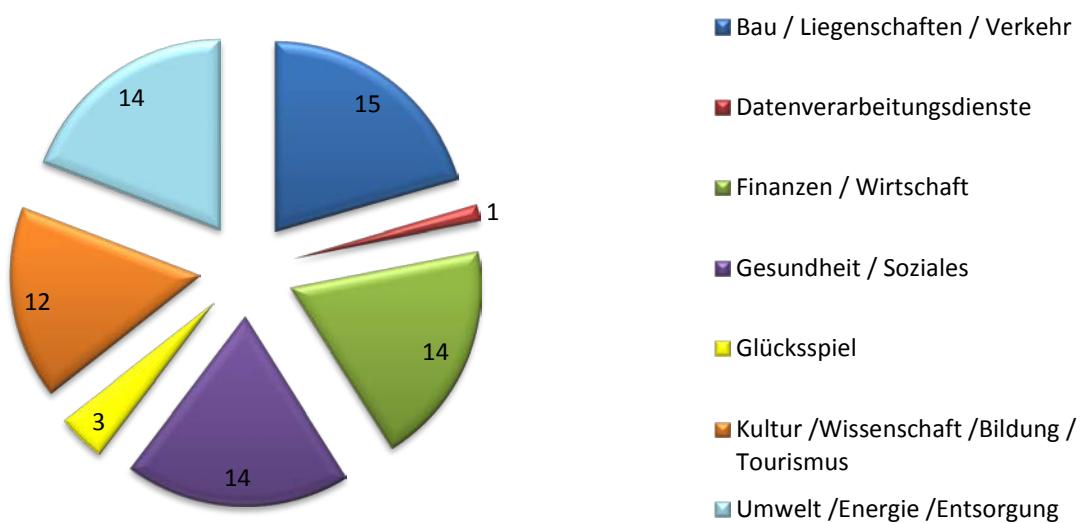


Abbildung 5

Unternehmen nach Branchen (Stichtag 31.03.2014)

V. Entwicklung des Bestandes der Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. Beteiligungen)

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2014</u>			
30.04.	HIS eG	Umwandlung der HIS GmbH in die HIS eG	6,25
01.01.	HIS GmbH	Anteilserhöhung (um 2,08 %)	6,25
<u>2013</u>			
16.09.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	Gründung	1,85
13.02.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilserhöhung (um 0,85 %)	3,71
18.03.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH (mittelbare Beteiligung über die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung an Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
18.01.	G. I. P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH und	Anteilsveräußerung	-
09.01.	EasternAirCargo GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG)	Lösung	-
01.01.	Dataport (A.ö.R.)	Beteiligung	
<u>2012</u>			
18.12.	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Gründung	100
Nov.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale A.ö. R.)	Anteilsveräußerung	
29.10.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	Liquidation	100
01.07.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Gründung	
30.06.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Beendigung	
22.06.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Anteilserwerb	4,62
<u>2011</u>			
15.12.	BMD GmbH (Beteiligung des Universitätsklinikums Magdeburg A. ö. R. bzw. der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH)	Anteilserwerb	

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2011</u>			
18.11.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilserhöhung um ca. 0,01 %	3,71
22.08.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilserwerb	6,7
25.07.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilserwerb	3,7
13.07.	Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Lösung	-
01.07.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Lösung	-
23.03	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Anteilserwerb	45
<u>2010</u>			
31.12.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L. (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)	Lösung	-
09.12.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Lösung	-
02.09.	TATVA Global Environment Ltd. (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilserwerb	15
21.01.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	-
11.01.	MDSE International GmbH	Gründung	100
31.12.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Lösung	-
<u>2009</u>			
15.07.	Deponie Reesen GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Anteilserwerb	45
26.02.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Anteilserwerb	2,99
03.02.	Biogas Meerane GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)	Anteilserwerb	24,01
01.01.	Förderservice GmbH der Investitionsbank (Beteiligung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt A. ö. R.)		-

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2009</u>			
	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) (mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH)	Anteilserwerb	16,16
<u>2008</u>			
31.12.	BIO Mitteldeutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung	-
31.12.	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
30.09.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung	100
23.09.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg A. ö.R.)	Gründung	100
28.08.	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilserwerb	94,9
19.08.	TGL- Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
03.07.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Liquidation	40
30.06.	fiscus GmbH i. L.	Lösung	-
17.06.	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	-
26.03.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)	Liquidation	1,24
01.01.	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilserwerb	94,90
<u>2007</u>			
12.12.	C.A.R.E. Biogas GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilserwerb	49,00
04.12.	IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
28.11.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,96
28.11.	IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,98
28.11.	IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,98

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2007</u>			
12.10.	Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die ezk.bibliotheksservice GmbH)	Lösung	-
29.08.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH)	Verschmelzung der MBG mit der WBG	-
01.07.	TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme von Geschäftsanteilen (50 %) ehemaliger Gesellschafter	-
08.02.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale A. ö. R.)	Gründung	100
17.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Umfirmierung in Tourismus-Marketing GmbH Sachsen-Anhalt (TMG)	51
15.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (3 %)	51
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA)	Umfirmierung in Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
<u>2006</u>			
31.12.	IIC The New German Länder Industriall Investment Council GmbH	Anteilsveräußerung	-
28.12.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.)	Anteilserwerb	12,50
28.11.	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH -UFZ (vormals UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH)	Änderung der Firmenbezeichnung	5
25.10.	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über den Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt A. ö. R.)	Anteilserwerb	100
11.08.	Forstdienstleitungs- und Landschaftspflege GmbH Sachsen-Anhalt	Anteilsveräußerung	-
16.05.	SALUS-Praxis GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100
16.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Übernahme eines weiteren Geschäftsanteils bei der SALUS-IntegragGmbH	100
20.03.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt i. L.	Lösung	-

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2006</u>			
01.01.	Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die TGL)	Anteilsveräußerung	-
01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme des Anteils (2,77 %) von der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs- gesellschaft mbH	94,45
<u>2005</u>			
31.12.	Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-techn. Information mbH	Kündigung der Gesellschaft	-
19.12.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Lösung	-
25.01.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die UFZ GmbH)	Anteilserwerb	1,24
01.01.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Liquidation	100
<u>2004</u>			
14.12.	GIPRO S.R.L., Rumänien (mittelbare Beteiligung über die G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH)	Anteilserwerb	3,33
16.12.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (2 % von 56 %)	54
01.10.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Veräußerung Sachanlagevermögen und Bestände	100
25.08.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilserwerb (2 %)	56
06.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA) i. L.	Lösung	-
10.06.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (26,86 % von 52 %)	25,54
03.06.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH i. L.	Lösung	-
01.05.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Eröffnung Insolvenzverfahren	18,8
01.01.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Liquidation	100
<u>2003</u>			
17.12.	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
Nov.	LandE GmbH	Anteilsveräußerung	-
14.10.	Förderfonds Chemie GmbH i. L.	Lösung	-
01.09.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (46 % von 100%)	54
19.09.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
17.06.	Magdeburger Hafen GmbH	Anteilsveräußerung	-

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2002</u>			
Dez.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale)	Gründung	
01.07.	PREVAG-Provinzialsächsische Energieversorgungs GmbH Fallersleben	Verschmelzung mit der LandE GmbH	17,8
<u>2001</u>			
31.12.	Ferropolis GmbH Museum und Veranstaltungen (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Kündigung der Gesellschaft	-
13.12.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH	100
01.10.	Förderfonds Chemie GmbH	Liquidation	52
28.08.	MDVV Mitteldeutsche Vermögensgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung	100
24.07.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	100
02.05.	EasternAirCargo GmbH Leipzig (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Anteilserwerb	18,54
08.02.	Chemie-Expo-2000 Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Liquidation	30
01.01.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Liquidation	100
01.01.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Liquidation	1
01.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (53,4 %)	25,24
01.01.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Anteilserwerb	100
01.01.	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100
<u>2000</u>			
15.12.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Anteilserwerb	17,43
06.12.	PortGround GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Gründung	18,54
06.12.	Flughafen Dresden GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	17,43

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2000</u>			
06.12.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Anteilserwerb	18,54
17.10.	Leuna-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	-
17.10.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	-
01.01.	IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH (Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt)	Aufschmelzung	100
01.01.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	-
<u>1999</u>			
22.12.	Brockenhaus GmbH	Gründung	64
13.10.	Landesanstalt für Altlastenfreistellung (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	
Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	100
Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Lösung	-
14.07.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Lösung	-
01.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Liquidation	100
01.04.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	76
01.01.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	-
<u>1998</u>			
19.12.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Gründung	2,4
18.06.	SALEG Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Anteilsveräußerung	26,94
05.06.	SALUS-Service GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100
18.03.	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Gründung	20
<u>1997</u>			
29.05.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>1997</u>			
01.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt	Gründung	100
30.04.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Gründung	1
<u>1996</u>			
12.12.	IIC The New german Länder Industrial Investment Council GmbH	Gründung	12,51
23.11.	ESM Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Gründung	40
01.11.	LEUNA-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilserwerb	100
23.07.	G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	Gründung	10
11.07.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	
11.04.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.03.	Wirtschaftsförderung Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Anteilserwerb	19,3
01.03.	EWG Bitterfeld-Wolfen mbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Anteilserwerb	26
28.02.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
<u>1995</u>			
08.12.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Gründung	100
02.11.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Gründung	68
25.10.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
18.09.	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	100
28.06.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Gründung	100
24.05.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
31.01.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	50

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>1995</u>			
01.01.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Liquidation	18,8
<u>1994</u>			
11.08.	Förderfonds Chemie GmbH	Gründung	52
16.04.	Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	Gründung	100
01.01.	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	Anteilserwerb	4,69
01.01.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilserwerb	2,4
<u>1993</u>			
25.09.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
17.09.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Anteilserwerb	0,7
18.06.	Schönebecker Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Gründung	100
25.03.	Manufakturbetriebe Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Gründung	100
02.02.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Anteilserwerb	100
26.01.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilserwerb	15,87
01.01.	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	Anteilserwerb	2,17
<u>1992</u>			
18.12.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht g GmbH	Anteilserwerb	6,25
01.12.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilserwerb	100
26.11.	Güter-Verkehrszentrum GVZ - Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Magdeburg mbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Gründung	10
12.03.	Magdeburger Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
14.02.	Norddeutsche Landesbank Girozentrale / Mitteldeutsche Landesbank	Anteilserwerb	10
10.02.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	30
04.02.	Staatliche Textil- und Gobelinfabrik Halle GmbH, Burg Giebichenstein	Anteilserwerb	100
01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Gründung	91,7
<u>1991</u>			
12.12.	UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	Gründung	5
11.12.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilserwerb	4,17

Datum	Name des Unternehmens	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>1991</u>			
27.11.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Gründung	18,8
12.11.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
07.10.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH	Gründung	10
26.09.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.09.	Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
26.09.	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Gründung	100
Sept.	Studentenwerk Halle (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
08.08.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
16.07.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Gründung	17,8
30.06.	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die NORD/LB A. ö.R.)	Beteiligung	
03.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Gründung	26,9
22.05.	Medienanstalt Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
<u>1990</u>			
02.12.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
Nov.	Studentenwerk Magdeburg (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
13.09./ 01.10.	Nordwestdeutsche Klassenlotterie GbR (NKL)	Beitritt	-

VI. Ausgewählten Kennzahlen in Übersichten

a) Kennzahlen der Bilanz und G u. V zum 31.12.2012 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR)

Unternehmen	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Material- aufwand	Personal- kosten	Jahreser- gebnis	Zuschüsse des Landes ⁹	Abführungen an das Land
Agrarmarketinggesell- schaft Sachsen-Anhalt mbH	1.005	1.500	2.134	332	1	948	0
Brockenhaus GmbH	364	509	149	239	14	0	0
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenpla- nungs- und -bau GmbH	344.463	108.288	29.488	18.602	5	3.994	0
Deutsche Akkreditie- rungsstelle GmbH	11.792	20.859	10.892	7.645	966	0	0
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemein- nützige GmbH	3.525	3.986	604	2.699	-17	13	0
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	95.273		5.407	52.024	0	3.201	0
HIS Hochschul- Informations-System GmbH	18.697			20.167	3.027	177	0
Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	1.304	421	419	811	150	1.407	0
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	131.308			6	-9.155	0	0
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.786	638		2.137	0	5.703	0
Kunst- und Ausstel- lungshalle der Bundes- republik Deutschland GmbH	6.550	2.945	6.261	5.434	-423	0	0
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	323			0,5	0	323	0

⁹ Zusammensetzung s. Abschnitt VII bei dem jeweiligen Unternehmen.

Unternehmen	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Material- aufwand	Personal- kosten	Jahreser- gebnis	Zuschüsse des Landes ¹⁰	Abführungen an das Land
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	106.281	29.748	20.138	4.843	8.564	0	8.717
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	32.300	167.314	578	5.021	513	0	3.421
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	96.585	41.658	33.897	5.275	5.695	0	20.000
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	894.155	5.521	1.041	3.304	-75.694	356	0
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	11.309		0	951	-16.222	2.807	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	62.864			55	1.272	0	552
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	3.565	1.640		1.912	117	2.327	0
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsge- sellschaft mbH	19.876	4.489	547	2.414	545	0	193
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrich- tungen des Landes Sachsen-Anhalt	200.559	107.291	19.595	76.922	2.412	7.408	0
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.						200	0
Gesamt:	2.043.883	496.808	131.150	210.796	-78.228	28.863	32.882

¹⁰ Zusammensetzung s. Abschnitt VII bei dem jeweiligen Unternehmen.

**Unternehmen des privaten Rechts mit Sitz in Sachsen-Anhalt
und Mitteldeutsche Flughafen AG**

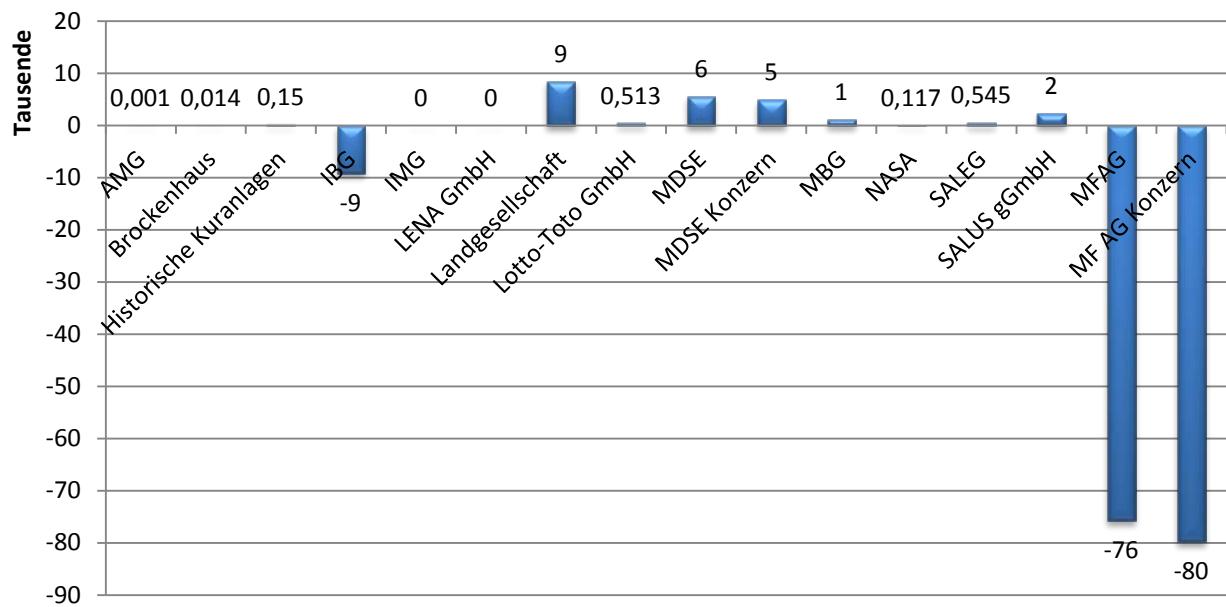


Abbildung 6
Jahresergebnis zum 31.12.2012

b) Beschäftigte zum 31.12.2012

Unternehmen des privaten Rechts

Unternehmen	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszubildende	dav. Schwerbehinderte
Sitz des (Mutter-)Unternehmens in Sachsen-Anhalt				
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	1.990	1.334	53	62
SALUS-Service GmbH	78	53	1	3
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	55	14	26	6
SALUS-Praxis GmbH	24	22	0	0
Gesamt	2.147	1.423	80	71
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	99	33	2	4
C.A.R.E. Biogas GmbH	18	4	0	0
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	8	6	0	0
Gesamt	125	43	2	4
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	105	60	2	7
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	23	12	5	0
Gesamt	128	72	7	7
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	88	55	6	5
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	7	3	0	0
Gesamt	95	58	6	5
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	41	23	0	0
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	40	30	2	1
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	38	17	3	1
Historische Kuranlagen und Goetheater Bad Lauchstädt GmbH	21	14	1	0
Brockenhaus GmbH	8	6	0	0
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	7	5	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	2	0	0	0

Unternehmen	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszubildende	dav. Schwerbehinderte
Sitz des (Mutter-)Unternehmens in Sachsen-Anhalt				
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1	0	0	0
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	1	0	0	0
Sitz des Unternehmens außerhalb von Sachsen-Anhalt				
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	1.113	578	52	28
davon in Sachsen-Anhalt	236			
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	59	40	1	0
PortGround GmbH Leipzig	393	21	10	7
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig	386	99	14	13
Flughafen Dresden GmbH Dresden	241	62	8	4
Gesamt	1.079	222	33	24
HIS Hochschul-Informations-System GmbH	449	152	0	13
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	227	91	2	8
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	136	76	0	0
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	125	76	14	10
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	45	29	1	2
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	20	15	0	0
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen gesamt:	5.848	2.930	203	174

**Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
ohne Universitätsklinika Magdeburg und Halle (einschließlich Beteiligungen)**

Unternehmen	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszubildende	dav. Schwerbehinderte
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	268	203	5	21
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	162	136	0	6
Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt	67	21	3	1
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	3	0	0	0
gesamt	70	21	3	1
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	26	14	0	0
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	13	8	0	0
A.ö.R. LSA einschl. Beteiligung gesamt:	539	382	11	29

Übrige Anstalten des öffentlichen Rechts

Unternehmen	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszubildende	dav. Schwerbehinderte
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	4.534	2.318	232	k. A.
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	353	240	1	k. A.
KfW Bankengruppe (KfW)	4.239	2.085	90	219
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	88	48	0	4
A.ö.R. gesamt:	9.214	4.691	323	

Beschäftigtenanzahl ausgewählter Unternehmen

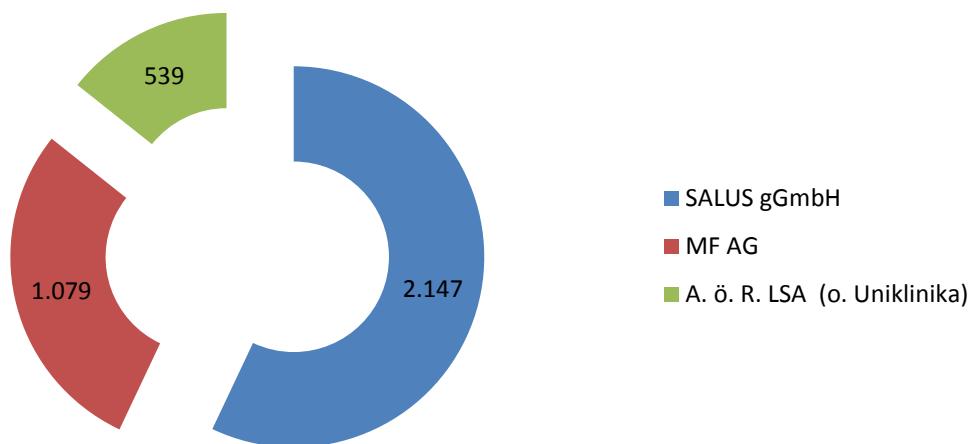


Abbildung 5
Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2012

VII. Einzelberichterstattung zu den Unternehmen

a) Inhaltsverzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge)

	<u>Seite</u>
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	40
Biogas Meerane GmbH	45
BMD GmbH	47
Brockenhaus GmbH	48
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	52
C.A.R.E. Biogas GmbH	54
Comparatio Health GmbH	57
Dataport	58
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	60
Deponie Reesen GmbH & Co.KG	65
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	67
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	69
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	74
FLD Flughafendienste Deutschland GmbH	77
Flughafen Dresden GmbH	78
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	81
Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt	84
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	86
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	87
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	92
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	96
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	100
HIS Hochschul-Informations-System eG (ehemals HIS GmbH)	107
Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	111
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	116
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	121
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	124

	<u>Seite</u>
KfW Bankengruppe (KfW)	129
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	133
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	138
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	142
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	146
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	150
– Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	155
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	160
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	162
MDSE International GmbH	163
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	166
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (MDSE-Konzern)	171
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	174
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	177
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	178
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	179
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG-Konzern)	183
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	187
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	191
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	193
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	198
Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	203
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	204
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	208
PEG Biogas GmbH	211
PortGround GmbH Leipzig	214
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	217
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	224

	<u>Seite</u>
SALUS-Integra gGmbH	229
Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	230
SALUS-Praxis GmbH	232
SALUS-Service GmbH	235
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	238
Studentenwerk Halle	241
Studentenwerk Magdeburg	246
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	251
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	256
TATVA Global Environment Ltd.	259
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	260
UKH Service GmbH	264
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	265
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	268
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	271

b) Definition „Sonstige Kennzahlen“

Sonstige Kennzahlen	Definition
Cash-Flow	Jahresergebnis + Abschreibungen
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	Umsatzerlöse / durchschnittlich Beschäftigte
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	Personalaufwand / durchschnittlich Beschäftigte
Personalkostenquote in %	Personalaufwand / Umsatzerlöse
Zuschussquote in %	Zuschüsse des LSA / Gesamtaufwand ¹¹
Eigenkapitalrentabilität in %	Gewinn / Eigenkapital

¹¹ Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen

a) Einzeldarstellungen (in alphabetischer Reihenfolge)



Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Anschrift: Steinigstraße 9
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 737900

Fax: (0391) 7379016

E-Mail: info@amg-sachsen-anhalt.de

Website: www.amg-sachsen-anhalt.de

Gründung: 26.08.1993

Gezeichnetes Kapital in T€ 101,25

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 25.09.1993

Gesellschafter	T€	%
Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	34,10	33,68
Land Sachsen-Anhalt	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	24,30	24,00
Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	13,55	13,38
Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V.	3,85	3,80

Gegenstand des Unternehmens

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie die Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/Verarbeitungsstufe geschehen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erleichterung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Thomas Lange

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern, davon

- 2 Mitglieder, die vom Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e. V. benannt werden;
- 1 Mitglied, das vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt entsendet wird;
- 1 Mitglied, das vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt entsendet wird;
- 2 Mitgliedern, die vom Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen/Bremen/Land Sachsen-Anhalt benannt werden;
- 1 Mitglied, das vom Marketingpool Ernährungswirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt benannt wird und
- 1 Mitglied, das vom Landvolkverband Land Sachsen-Anhalt e. V. benannt wird.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt regelmäßig 4 Jahre. Sie endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Eine erneute Berufung ist zulässig. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Die Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist möglich.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 2

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	16	11	16	15	20
Umlaufvermögen	599	713	660	597	540
Eigenkapital	225	224	232	232	231
Gezeichnetes Kapital	101	101	101	101	101
Sonderposten	3	6	9	12	17
Rückstellungen	21	18	17	11	27
Verbindlichkeiten	227	310	236	228	172
Bilanzsumme	1.005	1.070	912	881	756

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	1.500	1.322	1.269	1.045	1.426
Sonstige betriebliche Erträge	1.056	1.085	1.076	1.181	1.028
Materialaufwand	2.134	1.977	1.907	1.824	2.030
Personalaufwand	332	356	354	320	333
Abschreibungen	7	5	7	6	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82	77	78	76	87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	-8	0	1	-2
Jahresergebnis	1	-8	0	1	-4
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	948	967	1.021	1.070	922
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	7	7	7	7	6
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	5	5	5	5	4
Männer	2	2	2	2	2
Auszubildende gesamt	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	7	7	7	7	6

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	8,48	-3,29	6,78	6,96	4,46
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	214,28	188,82	181,23	149,34	237,62
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	47,36	50,91	50,56	45,74	55,48
Personalkostenquote in %	22,10	26,96	27,90	30,63	23,35
Zuschussquote in %	38,33	41,35	45,03	49,76	38,91
Eigenkapitalrentabilität in %	0,64	-3,58	0,11	0,23	-1,52

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Die Agrarmarketinggesellschaft (AMG) deckt in Sachsen-Anhalt vielfältige Marketinganforderungen der Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft ab. Im Jahr 2012 war sie, wie auch schon in den Vorjahren, der einzige Anbieter umfassender Marketingleistungen in Sachsen-Anhalt.

Aus Mitteln der Unternehmen, Beihilfen des Landes und selbst erwirtschafteten Mitteln der AMG wurde eine Vielzahl von Projekten finanziert. Seit 2008 erfolgt in vielen Bereichen die Förderung auf der Grundlage von „De-minimis“-Beihilfen.

Im Bereich Landwirtschaft wurde das Aufgabengebiet Regionalvermarktung weiter ausgebaut. Ein Schwerpunkt war die Durchführung von Bauernmärkten, insgesamt sieben wurden unterstützt. Unterstützt wurde ebenso der Aufbau eines Direktvermarkter-Webshops für die Region Anhalt.

Die Regionalmarke „Typisch Harz“ umfasst nunmehr 21 Zeichenträger. Besonders erfolgreich war hier der Vertrieb des Regionalpaketes Typisch Harz. Weiterhin liefern derzeit rund 50 landwirtschaftliche Direktvermarkter in den Handel, vorzugsweise an die EDEKA. Im Marketingpool Direktvermarkter sind wie im Vorjahr acht Direktvermarkterverbände Mitglied. Damit werden rund 135 landwirtschaftliche Direktvermarkter über diesen Marketingpool von der AMG betreut.

Andere wichtige Leistungen waren die weitere Förderung der Teilnahme von Landwirten am Basis-Qualitätsmanagement-Programm des Landes Sachsen-Anhalt sowie die Erarbeitung einer Potenzialanalyse zur Anbauwürdigkeit von Leguminosen.

Fortgeführt wurden auch umfangreiche Öffentlichkeitsmaßnahmen zur Imageverbesserung der Landwirtschaft bei der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung. Eine Maßnahme, das Landeserntedankfest, lockte dabei 39.000 Besucher an. Erfolgreich verliefen auch neun Aktionstage Milch an Schulen von Sachsen-Anhalt, wo intensiv für das Trinken von Milch im Kindesalter geworben wurde. Insgesamt konnten 2012 14 Projekte und selbständige Teilprojekte bearbeitet werden.

Im Bereich Ernährungswirtschaft wurde ein komplexes Marketingprojekt mit dem Ziel der Erhöhung und Festigung des Bekanntheitsgrades der sachsen-anhaltischen Ernährungswirtschaft und ihrer Produkte durchgeführt. Innerhalb dieses Projektes organisierte die AMG u. a. den Besuch von fünf Handelsbörsen mit insgesamt 40 Unternehmen, die Durchführung von einer Länderwoche mit neun Unternehmen und die Veröffentlichung von zwei Länderreports in Fachzeitschriften mit zwölf Unternehmen.

In der Messearbeit organisierte die AMG für Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft Messeauftritte auf der Internationalen Grünen Woche Berlin und der BioFach in Nürnberg. Insgesamt beteiligten sich an den Messen 90 Unternehmen und Verbände aus Sachsen-Anhalt. Absoluter Schwerpunkt der Messearbeit war die Internationale Grüne Woche Berlin. Im Jahr 2012 waren erstmals alle Aussteller aus Sachsen-Anhalt in einer Halle mit 2.000 m² vertreten.

Neben diesen originären Aufgaben betreut die AMG das 2007 gegründete Netzwerk Ernährungswirtschaft mit inzwischen 40 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Im Jahre 2012 wurden im Netzwerk zwei Projekte zur Nachwuchsgewinnung und zur Entwicklung von Führungspersonal bearbeitet, so dass im Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V. jetzt zwei Vollzeitarbeitskräfte beschäftigt sind.

Für das Jahr 2013 wird bei Erträgen von T€ 2.375 und Aufwendungen von T€ 2.375 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Bei in 2013 geplanten Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 6) wird auch für 2013 mit einer fristenkongruenten Anlagenfinanzierung gerechnet.



Biogas Meerane GmbH

Anschrift: Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane

Gründung: 03.02.2009

Gezeichnetes Kapital in T€ 50,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 03.02.2009

Gesellschafter	T€	%
GbR Gemeinschaftsanteil Biogas	25,50	51,00
C.A.R.E. Biogas GmbH	24,50	49,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen und nachwachsenden Rohstoffen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungs- und Biogasanlagen, sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Dr. Günter Lorenz
Dr. Steffen Bieler

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	94	94
Umlaufvermögen	45	54
Eigenkapital	23	35
Gezeichnetes Kapital	50	50
Rückstellungen	5	5
Verbindlichkeiten	111	108
Bilanzsumme	139	148

G u. V

	31.12.2011	31.12.2010
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12	-13
Jahresergebnis	-12	-13

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	2
Geschäftsführung	2
Frauen	0
Männer	2

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	-11,71	-12,99
Eigenkapitalrentabilität in %	-49,98	-36,97

BMD GmbH

Anschrift: Franckestraße 3
06110 Halle

Gründung: 24.10.1997

Gezeichnetes Kapital in T€ 78,80

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 15.12.2011

Gesellschafter	T€	%
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	6,20	7,87

Geschäftsführung Dr. Michael Täger



Brockenhaus GmbH

Anschrift: Lindenallee 35
38855 Wernigerode

Telefon: (03943) 50 02 0/14

Fax: (03943) 55 02 37

E-Mail: brockenhaus.nationalparkharz@yahoo.de

Website: www.nationalpark-harz.de

Gründung: 22.12.1999

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 22.12.1999

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	16,00	64,00
Stadt Wernigerode	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00

Gegenstand des Unternehmens

Betreibung des Brockenhause als Nationalparkhaus und die Betreibung von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt). Die Information der Besucher durch eine Ausstellung im Brockenhause und durch Ausstellungen in den Informationsstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Sylke Mattersberger (bis 31.12.2013)

Christoph Lampert (seit 01.01.2014)

**Gesellschafterversammlung
(Vertreter des Landes
Sachsen-Anhalt)**

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern.

- 3 Mitglieder vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (davon 1 Mitglied im Vorsitz),
- 1 Mitglied vom Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt,
- Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, der einen Beamten oder Angestellten der Gemeinde durch schriftliche Bevollmächtigung mit seiner Vertretung beauftragen kann,
- ein weiteres vom Stadtrat der Stadt Wernigerode benanntes Mitglied,
- 1 Vertreter der Harzsparkasse.

Die Mitglieder, die auf Grund dieser Satzung in den Aufsichtsrat entsandt werden, können von dem jeweiligen Entsendungsberichtigten jederzeit abberufen und durch ein anderes ersetzt werden.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 2

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 2

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	78	91	82	108	142
Umlaufvermögen	281	258	237	247	311
Eigenkapital	342	328	289	302	305
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Sonderposten	8	16	24	36	47
Rückstellungen	9	8	9	9	16
Verbindlichkeiten	5	3	5	12	90
Bilanzsumme	364	355	328	359	459

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	509	489	415	417	416
Sonstige betriebliche Erträge	13	10	13	13	7
Materialaufwand	149	133	102	90	94
Personalaufwand	239	209	190	197	174
Abschreibungen	18	18	30	55	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102	101	115	93	84
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14	40	-7	-2	23
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1	5	1	5
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	14	39	-13	-3	19
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	56		3	16	18
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	8	11	7	7	7
Geschäftsführung	1	1	1	1	0
Frauen	6	8	5	4	4
Männer	2	3	2	3	3
Auszubildende gesamt	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	10	11	8	8	7

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	32,28	56,67	17,45	51,77	67,08
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	50,85	44,45	51,90	50,28	59,38
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	23,91	19,00	23,72	23,75	24,80
Personalkostenquote in %	47,01	42,74	45,71	47,24	41,78
Zuschussquote in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität in %	4,07	11,79	-4,35	-0,96	6,07

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Die gemeinnützige Brockenhaus GmbH wurde 1999 gegründet. Im Jahr 2002 kam mit dem Betreiben der Imbissversorgung die konzeptionelle Betreuung einer weiteren Informationseinheit der Nationalparkverwaltung Harz, der Standort Scharfenstein nördlich des Brockens hinzu. So finden die Besucher am Scharfenstein einen Ranger vor, der ihnen zum Gespräch und für die Beantwortung ihrer Fragen zur Verfügung steht.

Im Juni 2011 eröffnete der Nationalpark Harz das Naturerlebniszentrums „HohneHof“ auf dem Gelände der ehemaligen Försterei Hohnehof in Drei-Annen-Hohne. Auf der Grundlage der Rangerstation „Scharfenstein“ übernahm die Brockenhaus GmbH hier den Betrieb der gastronomischen Versorgung der Gäste und leistet ihren Beitrag zur Versorgung der Besucher mit Informationen rund um den Nationalpark. Im Jahr 2011 wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um den Bekanntheitsgrad des Brockenhauses zu erhöhen, und damit die Besucherzahlen zu steigern. Der Märchenpfad „Das Weiße Reh“ durch das Eckerloch entlang zum Brocken wurde eröffnet, um Familien mit Kindern die Lust am Wandern zu vermitteln und sie in das Brockenhaus zu leiten. Außerdem wurde die Plakatkampagne „Der Wald hat Ohren“ auf den Bahnhöfen der HSB in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Magdeburg-Stendal realisiert.

Für das Jahr 2012 wurden - zur Modernisierung und Aktualisierung der Dauerausstellung im Brockenhaus - entsprechende Anträge auf Fördermittel gestellt. Für die nächste Förderperiode ab 2014 haben diese Anträge gute Aussichten, genehmigt zu werden. Wesentlicher Inhalt der Umgestaltungspläne ist die Präsenz des Nationalparks Harz im Brockenhaus. So wurde in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung ein grundsätzlich neues Konzept erarbeitet, welches die innovative Präsentation der Kernaussagen des Nationalparks zum Thema hat. Eine kindgerechte Vermittlung mit allen Sinnen steht im Zentrum einer zukünftigen Neugestaltung aller Inhalte des Brockenhauses. Ausgewählte Elemente aus dem zweijährigen Kooperationsprojekt mit der Fachhochschule Magdeburg-Stendal werden sich als gestalterischer roter Faden durch die Ausstellung ziehen und den Besuchern aller Altersklassen ein ebenso nachhaltiges wie ganzheitliches Besuchserlebnis vermitteln.

Im laufenden sowie den folgenden Geschäftsjahren werden zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um den Bekanntheitsgrad des Brockenhauses und des Naturerlebniszentrums „HohneHof“ zu erhöhen mit dem Ziel, die Besucherzahlen weiter zu steigern.

Der Kreistag des Landkreises Harz hat in seiner Sitzung am 06.03.2013 beschlossen, die Gesellschafteranteile an der Brockenhaus GmbH an die Stadt Wernigerode gegen Erstattung des Stammkapitalanteils abzutreten. Der Geschäftsanteilsabtretungsvertrag gilt mit Wirkung vom 01.09.2013. Die Gesellschafterversammlung hat den Gesellschaftervertrag entsprechend angepasst.



Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift: Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 7 37 52 - 0

Fax: (0391) 7 37 52 -15; -35

E-Mail: info@bb-sachsen-anhalt.de

Website: www.bb-sachsen-anhalt.de

Gründung: 10.12.1990

Gezeichnetes Kapital in T€ 8.395,92

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 30.06.1991

Gesellschafter	T€	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	2.496,00	29,73
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.716,00	20,44
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	873,60	10,41
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband)	780,00	9,29
UniCredit Bank AG	748,80	8,92
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	686,40	8,18
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	520,00	6,19
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	156,00	1,86
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	156,00	1,86
SEB Asset Management AG	156,00	1,86
Handwerkskammer Magdeburg	52,00	0,62
Handwerkskammer Halle (Saale)	32,76	0,39
Handelsverband Sachsen-Anhalt - Der Einzelhandel e. V.	15,60	0,19
Landesverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.	3,12	0,04
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e. V., Halle/Saale	3,12	0,04
Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	0,52	0,01

Gegenstand des Unternehmens

Übernahme von Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten, Bausparkassen, Versicherungsunternehmen sowie von Garantien gegenüber Beteiligungsgesellschaften für Kredite bzw. Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Industrie, des Handels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Verkehrsgewerbes und der übrigen Gewerbezweige, des Gartenbaus sowie an Angehörige der freien Berufe zur Erhaltung und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit. Diese Bürgschaften und Garantien sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Sicherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.

Geschäftsführung

Dipl.-Ök. Heiko Paelecke

Bankbetriebswirt Wolf-Dieter Schwab

C.A.R.E.® Biogas

C.A.R.E. Biogas GmbH

Anschrift: Berliner Straße 100
06258 Schkopau

Telefon: (0345) 9599048 10
Fax: (0345) 9599048 19

Gründung: 22.11.2007

Gezeichnetes Kapital in T€ 100,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 12.12.2007

Gesellschafter	T€	%
Gemeinschaft Geschäftsanteil Biogas GbR	51,00	51,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Beteiligungen

direkt:

Biogas Meerane GmbH

PEG Biogas GmbH

Geschäftsführung Dr. Harald Rötschke
Dr. Steffen Bieler

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	7.607	8.210	7.782	6.052
Umlaufvermögen	1.960	789	1.128	818
Eigenkapital	986	986	554	230
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100
Rückstellungen	149	371	223	129
Verbindlichkeiten	8.324	7.745	8.234	6.601
Bilanzsumme	9.674	9.102	9.011	6.960

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	3.477	3.813	2.718	2.343
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	133			
Sonstige betriebliche Erträge	244	625	244	21
Materialaufwand	1.366	1.651	592	725
Personalaufwand	474	485	412	246
Abschreibungen	763	750	585	459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	677	722	657	595
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	12	9	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	356	404	334	282
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	223	436	391	65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15	0	65	22
Sonstige Steuern	3	3	2	3
Jahresergebnis	235	432	324	40
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.101	886		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	18	18	17	15
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	4	5	5	5
Männer	14	13	12	10
Auszubildende gesamt	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	18			

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in TEUR	997,59	1.182,76	908,84	498,78
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	193,15			
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	26,33			
Personalkostenquote in %	13,63	12,73	15,16	10,51
Eigenkapitalrentabilität in %	23,79	43,83	58,42	17,42

Comparatio Health GmbH

Anschrift: Podbielskistr. 269
30655 Hannover

Gründung: 28.12.2006

Gezeichnetes Kapital in T€ 40,00

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 28.12.2006

Gesellschafter	T€	%
Georg-August-Universität Göttingen	5,00	12,50
Klinikum der Universität München	5,00	12,50
Medizinische Hochschule Hannover	5,00	12,50
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	5,00	12,50
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	5,00	12,50
Universitätsklinikum Regensburg	5,00	12,50
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	5,00	12,50
Universitätsmedizin Greifswald	5,00	12,50

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich Einkauf und Logistik insbesondere für den medizinischen Bereich für die von den Gesellschaftern betriebenen oder getragenen öffentlich-rechtlichen Gesundheitseinrichtungen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Dr. Christoph Kumpf
Holger Baumann

Beirat Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied in den Beirat.



Dataport

Anschrift: Altenholzer Straße 10 - 14
24161 Altenholz

Gründung: 27.08.2003

Gezeichnetes Kapital in T€ 51.000,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2013

Träger¹²	T€	%
Freie Hansestadt Bremen	3.000,00	5,88
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000,00	29,40
Land Mecklenburg-Vorpommern	3.000,00	5,88
Land Niedersachsen	7.500,00	14,71
Land Sachsen-Anhalt	7.500,00	14,71
Land Schleswig-Holstein	15.000,00	14,71
IT-Verbund Schleswig-Holstein A.ö.R.		14,71

Gegenstand des Unternehmens

Dataport ist der zentrale Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik seiner Träger Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Sachsen-Anhalt sowie für die Steuerverwaltung von Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.

Vorstand Dr. Johann Bizer, Vorsitzender
Claudia Güsken, Mitglied
Andreas Reichel, Mitglied

¹² Trägeranteile gem. § 2 Abs. 1 des Staatsvertrages vom 01.01.2013.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	167.771	143.708
Umlaufvermögen	63.148	54.673
Eigenkapital	43.500	63.123
Gezeichnetes Kapital	43.500	43.500
Rückstellungen	72.424	64.738
Verbindlichkeiten	68.399	51.172
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	245.927	209.473

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	336.458	316.500
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.354	1.423
Sonstige betriebliche Erträge	3.252	1.475
Materialaufwand	164.401	143.546
Personalaufwand	110.942	104.944
Abschreibungen	33.046	31.568
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.745	34.702
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.968	3.438
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.019	1.261
sonstige Steuern	1.530	-32
Jahresergebnis	-3.549	1.293
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.558	991

DEGES

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Anschrift: Zimmerstraße 54

10117 Berlin

Telefon: (030)20243-0

Fax: (030)20243-291

E-Mail: poststelle@deges.de

Website: www.deges.de

Gründung: 07.10.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 51,50

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 07.10.1991

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	18,20	35,34
Freie Hansestadt Bremen	3,70	7,18
Freie und Hansestadt Hamburg	3,70	7,18
Freistaat Sachsen	3,70	7,18
Freistaat Thüringen	3,70	7,18
Land Brandenburg	3,70	7,18
Land Hessen	3,70	7,18
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,70	7,18
Land Sachsen-Anhalt	3,70	7,18
Land Schleswig-Holstein	3,70	7,18

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gem. Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage des Inhouse-Modells durch Rahmen- und Einzeldienstleistungsverträge mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Bauassessor, Dipl.-Ing. Dirk Brandenburger,
Techn. Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. (FH) Bodo Baumbach,
Kfm.-jur. Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Für jeden vollen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 3.600 € erhält jeder Gesellschafter ein Aufsichtsratsmandat, jedoch nicht mehr als fünf. Ein Mitglied des AR gehört dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt an. Die betreffenden Aufsichtsratsmitglieder können von ihren Gesellschaftern jederzeit abberufen und ersetzt werden. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Mandat durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gesellschaft jederzeit niederlegen.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	2.167	1.903	1.440	1.231	1.071
Umlaufvermögen	342.004	393.086	362.511	347.972	358.763
Eigenkapital	91	85	80	75	123
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52	52
Rückstellungen	4.168	3.922	3.436	3.591	3.793
Verbindlichkeiten	340.204	391.292	360.750	405.556	416.181
Bilanzsumme	344.463	395.299	364.266	409.222	420.097

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	108.288	32.728	50.091	59.300	19.953
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-54.857	20.690	15.984	-12.762	30.634
Sonstige betriebliche Erträge	608	808	1.313	615	2.990
Materialaufwand	29.488	28.832	42.870	25.613	29.362
Personalaufwand	18.602	18.355	17.398	16.009	16.070
Abschreibungen	545	514	392	372	351
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.274	6.449	6.629	5.110	7.619
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	51	149	25	61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	25	59	5	154
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	123	101	189	69	82
Außerordentliches Ergebnis		0	-65		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	111	90	111	57	68
Sonstige Steuern	8	5	8	7	9
Jahresergebnis	5	5	5	5	5
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.994	1.691	3.244	4.340	4.782
dav. als Zuwendung			3.244	4.340	
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	3.994	1.691			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0			4	

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	227	238	231	215	212
Geschäftsführung	2	2	2	1	2
Frauen	91	96	93	85	81
Männer	136	142	138	130	131
Auszubildende gesamt	2	2	2	1	2
weiblich	0	0	2	1	2
männlich	2	2	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	8	5	7	9	7
weiblich	7	3	6	5	2
männlich	1	2	1	4	5
Anzahl (Durchschnitt)	230	232	232	214	212

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	549,78	519,48	397,06	376,81	356,18
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	470,82	141,07	215,91	277,10	94,12
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	80,88	79,12	74,99	74,81	75,80
Personalkostenquote in %	17,18	56,08	34,73	27,00	80,54
Zuschussquote in %	8,21	3,55	5,35	10,33	10,44
Eigenkapitalrentabilität in %	5,68	6,03	6,41	6,85	4,19

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012/2013 mit Ausblick

Die Lage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zu 2011 positiv verändert. Im Jahr 2012 wurde die DEGES erstmals mit Straßenerhaltungsprojekten vom Land Hessen beauftragt.

Die neu übertragenen Projekte haben ein Auftragsvolumen im Geschäftsjahr 2012 von ca. 320 Mio. € und 2013 von ca. 478 Mio. €.

Von den neu übertragenen Projekten wurde die DEGES vom Land Sachsen-Anhalt mit der Verschmelzung (katastertechnische Zusammenführung) und ggf. Vereinigung (grundbuchtechnische Zusammenführung) von Flurstücken sowie mit der flächendeckenden Lebensraumtypen-Kartierung im gesamten FFH-Gebiet „Porphyrikuppenlandschaft nordwestlich von Halle“ an der A 143 beauftragt.

Das offene Auftragsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 2012 ca. 5,8 Mrd. € zum Bilanzstichtag 2013 ca. 6,5 Mrd. €, davon entfallen per 31.12.2013 auf das Land Sachsen-Anhalt rund 622,2 Mio. €.

Die an DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten zum Jahresende 2012 eine Gesamtstreckenlänge von 1.992,5 km und im Jahr 2013 von 2.082,5 km. Auf das Land Sachsen-Anhalt entfällt davon im Jahr 2013 ein Anteil von 367,7 km. Von der Gesamtstreckenlänge waren 1.316,2 km (66 %) im Jahr 2012 und 1.380,9 km (66 %) im Jahr 2013 bereits fertiggestellt bzw. unter Verkehr. Des Weiteren befanden sich 133,9 km (7 %) im Jahr 2012 und 122,3 km (6 %) im Jahr 2013 in Bau.

Der Abrechnungsstand gegenüber den Gesellschaftern in der Teilleistung 1 betrug bei den VDE-Projekten 1.145,4 km (92 %) im Jahr 2012 und 1.166,5 km (93 %) im Jahr 2013 sowie bei den Straßenprojekten außerhalb VDE 160,7 km (22 %) im Jahr 2012 und 160,7 km (19 %) im Jahr 2013. Der Abrechnungsstand bei der Teilleistung 2 betrug bei den VDE-Projekten 233,0 km (19 %) im Jahr 2012 und 336,6 km (27 %) im Jahr 2013 sowie bei den Straßenprojekten außerhalb VDE 4,2 km (1 %) in beiden Jahren unverändert.

Daneben konnte ein Schienenprojekt in Sachsen und ein Wasserstraßenprojekt in Mecklenburg-Vorpommern, für die die DEGES ganz oder zum Teil zuständig war, in Betrieb genommen werden.

Die DEGES weist für 2012 und für 2013 jeweils einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.150 € aus. Damit wird, wie bereits in den Vorjahren, eine angemessene zehnprozentige Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht.

Ausblick

Entsprechend den im März 2009 vom Aufsichtsrat beschlossenen mittel- und langfristigen Zielen für die Gesellschaft wird die DEGES den Fokus ihres Handelns u.a. auf die weitere Akquisition neuer Projekte und Gesellschafter richten. Gleichzeitig erfolgt die weitere zügige Realisierung und Abrechnung der an die DEGES übertragenen Projekte.



Deponie Reesen GmbH & Co.KG

Anschrift: Johann-Sebastian-Bach-Straße 60
39288 Burg

Telefon: (03921) 9123 0

Fax: (03921) 9123 26

E-Mail: info@deponie-reesen.de

Website: www.deponie-reesen.de

Gründung: 15.07.2009

Gezeichnetes Kapital in T€ 100,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 15.07.2009

Gesellschafter	T€	%
Heiko Neumann	55,00	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	45,00	45,00
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	0,00	0,00

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen oder solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenzufassen.

Geschäftsführung André Hartl
Heiko Neumann

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	14.552	14.779
Umlaufvermögen	872	420
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	720	477
Eigenkapital	25	0
Gezeichnetes Kapital	100	100
Rückstellungen	257	75
Verbindlichkeiten	15.858	15.605
Bilanzsumme	16.148	15.680

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	1.519	369
Sonstige betriebliche Erträge	535	31
Materialaufwand	418	65
Personalaufwand	2	
Abschreibungen	711	197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	836	433
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147	51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	476	333
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-242	-577
Außerordentliches Ergebnis	0	182
Jahresergebnis	-242	-395

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in TEUR	468,09	-198,04



Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

Anschrift: Johann-Sebastian-Bach-Straße 60
39288 Burg

Telefon: (03921) 9123 0

Fax: (03921) 9123 26

E-Mail: info@deponie-reesen.de

Website: www.deponie-reesen.de

Gründung: 15.07.2009

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 23.03.2011

Gesellschafter	T€	%
Heiko Neumann	13,75	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	11,25	45,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Deponie Reesen GmbH & Co. KG, die den Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle zum Gegenstand hat.

Geschäftsführung André Hartl
Heiko Neumann

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
Umlaufvermögen	26	26
Eigenkapital	25	24
Gezeichnetes Kapital	25	25
Rückstellungen	1	1
Bilanzsumme	26	26

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0
Jahresergebnis	1	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	2
Geschäftsführung	0	2
Frauen	0	0
Männer	0	2
Auszubildende gesamt	0	
Schwerbehinderte gesamt	0	
Anzahl (Durchschnitt)	0	

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in TEUR	0,83	0,38
Eigenkapitalrentabilität in %	3,31	1,55



Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Anschrift: Spittelmarkt 10
10117 Berlin

Telefon: (030) 670591-0

Fax: (030) 670591-15

E-Mail: kontakt@dakks.de

Website: www.dakks.de

Gründung: 01.01.2010

Gezeichnetes Kapital in T€ 37,50

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 22.08.2011

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	12,50	33,33
Freie und Hansestadt Hamburg	2,50	6,67
Freistaat Bayern	2,50	6,67
Land Niedersachsen	2,50	6,67
Land Nordrhein-Westfalen	2,50	6,67
Land Sachsen-Anhalt	2,50	6,67
Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	12,50	33,33

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Akkreditierungsaufgaben nach dem Gesetz über die Akkreditierungsstelle vom 31. Juli 2009 (Akkreditierungsstellengesetz) auf der Grundlage der Beleihung nach § 8 Akkreditierungsstellengesetz. Die Gesellschaft ist des Weiteren berechtigt, auch andere Akkreditierungstätigkeiten außerhalb des Anwendungsbereiches des Akkreditierungsstellengesetzes sowie andere Tätigkeiten zur Kompetenzfeststellung von Konformitätsbewertungsstellen vorzunehmen, soweit diese mit der ihr übertragenen hoheitlichen Aufgabe und der Unabhängigkeit, Objektivität und Unparteilichkeit der Gesellschaft vereinbar sind und diese weder unmittelbar noch mittelbar beeinträchtigen. Sie kann sich an nationalen und internationalen Institutionen und Interessenverbänden im Akkreditierungsweisen beteiligen. Die Gesellschaft arbeitet unabhängig, objektiv und unparteilich. Sie ist nicht gewinnorientiert. Die DAkkS ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu erwerben, soweit ihre Unabhängigkeit, Objektivität und Unparteilichkeit dadurch nicht in Frage gestellt wird. Die Beteiligung an oder der Erwerb von Konformitätsbewertungsstellen ist nicht zugelassen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht befugt, Darlehen zu gewähren oder aufzunehmen mit der Ausnahme der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen. Des Weiteren ist die Gesellschaft nicht befugt, Anleihen aufzunehmen, Bürgschaften und Garantien und ähnliche Haftungen zu übernehmen sowie andere Unternehmen zu gründen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. med. vet. Frank Salchow (bis 17.05.2013)

Dr. rer. nat. Andreas Steinhorst (01.01.2012 bis 31.12.2013)

Dipl.-Ing. Norbert Barz

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Je drei Mitglieder werden von dem Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, gemeinsam von den Gesellschaftern Freistaat Bayern, Freie und Hansestadt Hamburg, Land Niedersachsen, Land Nordrhein-Westfalen und Land Sachsen-Anhalt und gemeinsam von den privatrechtlichen Gesellschaftern entsandt. Drei Aufsichtsratsmitglieder sind Frauen.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 0

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012 31.12.2011

Anlagevermögen	846	593
Umlaufvermögen	10.889	10.223
Eigenkapital	3.239	2.273
Gezeichnetes Kapital	38	38
Sonderposten	291	292
Rückstellungen	2.145	3.848
Verbindlichkeiten	6.117	4.416
Bilanzsumme	11.792	10.829

G u. V

31.12.2012 31.12.2011

Umsatzerlöse	20.859	17.051
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	847	635
Sonstige betriebliche Erträge	2.720	2.820
Materialaufwand	10.892	9.322
Personalaufwand	7.645	7.021
Abschreibungen	209	201
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.733	4.350
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	957	-391
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-110
Jahresergebnis	966	-281
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-525	
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	1.156	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012 31.12.2011

Anzahl (Stichtag)	136	
Geschäftsführung	3	
Frauen	76	
Männer	60	
Auszubildende gesamt	0	
Schwerbehinderte gesamt	0	
Anzahl (Durchschnitt)	135	116

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012 31.12.2011

Cash Flow in TEUR	1.175,15	-80,84
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	154,51	146,99
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	56,63	60,53
Personalkostenquote in %	36,65	41,18
Eigenkapitalrentabilität in %	29,83	-12,38

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Im Geschäftsjahr 2012 wurde durch die DAkkS ein Umsatz von TEUR 20.859 (2011: TEUR 17.051) erwirtschaftet, dies entspricht einem Zuwachs von 22 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2011. Dazu trugen Umsatzerlöse aus Überwachungen mit TEUR 5.657, Reakkreditierungen mit 6.401 Tausend Euro, Erstakkreditierungen mit TEUR 3.939, Erweiterungen mit TEUR 1.533 und Umsatzerlöse aus Drittlandtätigkeiten in Höhe von TEUR 1.665 sowie sonstige Erlöse von TEUR 1.664 bei. Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 10.892 (Vorjahr TEUR 9.322) und Personalaufwendungen von TEUR 7.645 (Vorjahr TEUR 7.021) sowie sonstige Aufwendungen von TEUR 4.733 (2011: TEUR 4.350) gegenüber. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag 2012 bei TEUR 966,1 (2011: TEUR -281,4).

Die DAkkS arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip, somit entsprechen die Gebühreneinnahmen theoretisch den Ausgaben. Gleichwohl ist die DAkkS gehalten, Tätigkeiten zu erbringen, für die eine Gebührenerhebung gesetzlich nicht vorgesehen ist und die auch nicht aus anderweitigen Gebühreneinnahmen finanziert werden können. Hierbei handelt es sich um Tätigkeiten der DAkkS in nationalen und internationalen Gremien sowie den sich daraus ergebenden Verpflichtungen. Diese zusätzlichen Aufwendungen wurden jedoch durch entsprechende Zuwendungen des Bundes gedeckt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden diverse neue Akkreditierungsaktivitäten begonnen. Zu den neuen Aktivitäten gehören unter anderem der Bereiche der Bauproduktenverordnung, der Bereich der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung und die Akkreditierung von Verifizierungsstellen im Emissionshandel.

Ausblick

Mit einer Änderung des Status der DAkkS ist mittelfristig nicht zu rechnen. Die DAkkS erfüllt als vom Bund beliehene Gesellschaft hoheitliche Aufgaben. Die Geschäftsentwicklung ist im Wesentlichen davon abhängig in welchem Umfang der Gesetzgeber das Instrument der Akkreditierung einsetzt. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2013 das Geschäftsergebnis weiter gesteigert werden kann.

Ferner ist der Antragseingang für Akkreditierungsleistungen auf einem hohen Niveau und in allen vergangenen Quartalen stabil. Insbesondere die konstante Zahl von Anträgen auf Erstakkreditierung stellt eine mittel- und langfristig solide Geschäftsgrundlage für die DAkkS dar.



Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Anschrift: Goseriede 9
30159 Hannover

Telefon: +49 (0)511 1220-237

Fax: +49 (0)511 1220-160

Website: www.dz hw.eu

Gründung: 16.09.2013

Gezeichnetes Kapital in T€ 27,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 16.09.2013

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	19,00	70,37
Freie Hansestadt Bremen	0,50	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	0,50	1,85
Freistaat Bayern	0,50	1,85
Freistaat Sachsen	0,50	1,85
Freistaat Thüringen	0,50	1,85
Land Baden-Württemberg	0,50	1,85
Land Berlin	0,50	1,85
Land Brandenburg	0,50	1,85
Land Hessen	0,50	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	0,50	1,85
Land Niedersachsen	0,50	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	0,50	1,85
Land Rheinland-Pfalz	0,50	1,85
Land Sachsen-Anhalt	0,50	1,85
Land Schleswig-Holstein	0,50	1,85
Saarland	0,50	1,85

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit. Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch

- a) Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,
- b) Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- c) Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- d) Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten, einschließlich ihrer Eröffnung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik- und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen oder zu vergeben und Bürgschaften, Garantien oder ähnliche Haftungen zu übernehmen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Hartung, Admin. Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Organe und sonstige Gremien

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens acht stimmberechtigten Mitgliedern, die ihr Amt ehrenamtlich ausüben.

Stimmberechtigt Mitglieder sind

- a) die Vorsitzende/der Vorsitzende, die /der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung entsandt und abberufen wird,
- b) die Stellvertretende Vorsitzende/ der Stellvertretende Vorsitzende und zwei weitere Mitglieder, die von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz entsandt und abberufen werden. der stellvertretende Vorsitz und die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat durch an der Gesellschaft beteiligten Länder wechseln im Rotationsprinzip ("rollierendes System"), Einzelheiten hierzu werden in einer Geschäftsordnung geregelt,
- c) bis zu drei Mitglieder, die von Hochschulen vorgeschlagen werden, mit denen eine gemeinsame Berufung erfolgt,
- d) bis zu drei Mitglieder, die von einzelnen Gesellschaftern vorgeschlagen werden und die aufgrund von Erfahrungen aus Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft den Zweck der Gesellschaft zu unterstützen vermögen.

Kurzbericht zur Errichtung der Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)

Das DZHW wurde in 2013 auf Grundlage des Evaluationsergebnisses der HIS GmbH aus den Abteilungen der Hochschulforschung und Hochschulentwicklung (der HIS GmbH) errichtet. Die Abteilung Hochschulentwicklung soll spätestens bis zum 31.12.2014 wieder aus dem DZHW ausscheiden. Bis zu ihrem Ausscheiden wird die Abteilung Hochschulentwicklung getrennt von der Hochschulforschung bewirtschaftet - insbesondere durch getrennte Wirtschaftspläne für beide Bereiche.

Die Tätigkeitsfelder der Hochschulforschung sollen im DZHW weiter entwickelt werden. Durch die Übernahme der Tätigkeit in die DZHW GmbH werden das ausschließlich auf Hochschulbelange spezialisierte Know-how und eine effiziente Infrastruktur gesichert, womit die Durchführung von sozialwissenschaftlichen Untersuchungen des Kompetenzzentrums und von bundesweit repräsentativen Analysen wirtschaftlich gestaltet werden. Eine wesentliche Dienstleistung des DZHW stellt die interessensfreie Beratung und Information von Ministerien und Hochschulen dar. Die Transparenz des aufgebauten Datenbestandes und die überregionale Verfügbarkeit dieser liegen somit im öffentlichen Interesse.

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Anschrift: Am Kraftwerk 1
04435 Flughafen Leipzig/Halle

Gründung: 25.09.2008

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 22.06.2012

Gesellschafter	T€	%
4S Business Services GmbH	18,775	75,1
PortGround GmbH Leipzig	6,23	24,9

Gegenstand des Unternehmens

Flugzeugreinigung, Lade- und Transportdienste, technische Hilfsdienste, Shuttle-Fahrten und Crew-Transporte, Empfangs- und allgemeine Servicedienste und Leistungen im infrastrukturellen Gebäudemanagement.



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Flughafen Dresden GmbH

Anschrift: Flughafenstr.
01109 Dresden

Telefon: 0351 8810

Fax: 0351 8813665

E-Mail: marketing@dresden-airport.de

Website: www.dresden-airport.de

Gründung: 01.01.1990

Gezeichnetes Kapital in T€ 3.065,71

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 06.12.2000

Gesellschafter	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Bautzen	17,90	0,58

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte , die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Beteiligungen

direkt:

Flughafen Dresden Service GmbH

Geschäftsleitung

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	224.082	235.526	240.527	246.473	242.005
Umlaufvermögen	13.515	6.466	8.988	8.227	10.157
Eigenkapital	176.953	172.355	182.350	197.205	154.850
Gezeichnetes Kapital	3.066	3.066	3.066	3.066	3.066
Rückstellungen	3.981	6.086	8.518	5.196	5.571
Verbindlichkeiten	56.655	63.628	58.684	60.175	91.667
Bilanzsumme	237.870	242.402	249.975	255.176	252.289

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	42.723	42.239	41.562	39.458	40.211
Sonstige betriebliche Erträge	1.081	1.889	1.906	1.799	1.742
Materialaufwand	20.072	19.450	20.085	19.179	18.216
Personalaufwand	10.195	10.113	10.663	9.577	9.023
Abschreibungen	13.776	13.873	15.211	14.215	14.157
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.872	6.878	10.920	6.480	5.885
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	49	60	127	120
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	9.251	8.323	15.235	10.930	11.164
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.480	1.484	1.181	2.202	5.324
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	677	702	704	660	633
außerordentliches Ergebnis		0	-39		
sonstige Steuern	677	702	665	660	633
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012

Anzahl (Stichtag)	
Geschäftsführung	1
Frauen	62
Männer	179
Auszubildende gesamt	8
weiblich	3
männlich	5
Schwerbehinderte gesamt	4
weiblich	4
männlich	0
Anzahl (Durchschnitt)	239

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012

Cash Flow in TEUR	13.775,62
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	178,76
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	42,66
Personalkostenquote in %	23,86



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Anschrift: Postfach 1
04029 Leipzig
Telefon: 0341 2241159
Fax: 0341 2241161
E-Mail: fjh@leipzig-halle-airport.de
Website: www.leipzig-halle-airport.de

Gründung: 17.09.1990

Gezeichnetes Kapital in T€ 5.112,92

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 15.12.2000

Gesellschafter	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	268,43	5,25
Landkreis Delitzsch	12,78	0,25
Landkreis Leipziger Land	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschl. Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschl. der dazugehörigen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der deutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

Beteiligungen

direkt:

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Geschäftsführung

Dierk Näther

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	785.966	812.457	813.576	814.731
Umlaufvermögen	28.645	27.378	45.741	71.785
Eigenkapital	272.793	292.940	366.816	439.915
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	5.113
Rückstellungen	29.040	22.155	34.738	29.509
Verbindlichkeiten	519.425	532.391	465.057	436.759
Bilanzsumme	822.920	849.316	869.829	897.788

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	85.453	81.482	87.235	79.986
Sonstige betriebliche Erträge	3.785	3.868	5.443	6.477
Materialaufwand	48.913	50.171	57.142	49.009
Personalaufwand	15.986	15.813	16.549	14.642
Abschreibungen	51.952	50.332	47.493	47.454
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.929	13.897	24.799	25.205
Erträge aus Beteiligungen	39	5		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145	527	748	315
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	66.646	61.423	63.876	63.411
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.894	15.710	9.799	12.638
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.394	1.381	1.511	1.147
außerordentliches Ergebnis		0	-232	
sonstige Steuern	1.394	1.381	1.279	1.147
Jahresergebnis	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	386	382	390	371
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	99	96	96	87
Männer	287	286	294	284
Auszubildende gesamt	14	12	15	20
weiblich	6	5	3	3
männlich	8	7	12	17
Schwerbehinderte gesamt	13	10	10	11
weiblich	4	1	1	2
männlich	9	9	9	9
Anzahl (Durchschnitt)	389			364

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in TEUR	51.952,43	50.331,90	47.493,31	47.453,67
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	219,67			
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	41,09			
Personalkostenquote in %	18,71	19,41	18,97	18,31

Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Anschrift: Leipziger Str. 49a
39112 Magdeburg

E-Mail: info@foerderservice-ib.de

Website: www.foerderservice-ib.de

Gründung: 10.01.1992

Gezeichnetes Kapital in T€ 26,00

Gesellschafter	T€	%
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	26,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung öffentlicher Förderaufgaben, insbesondere durch

- Begleitung öffentlich geförderter Maßnahmen von der Entgegennahme von Aufträgen bis zur Prüfung von Verwendungsnachweisen,
- Begleitung innovativer Maßnahmen und Entwicklung neuer Förderansätze.

Die Gesellschaft kann auch weitere Träger öffentlicher Förderaufgaben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung Dr. Uta Blümel
Jochen Hoffmann

Gesellschafterversammlung Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Geschäftsleitung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012

Anlagevermögen	312
Umlaufvermögen	6.752
Eigenkapital	1.344
Gezeichnetes Kapital	26
Rückstellungen	1.883
Verbindlichkeiten	3.262
Bilanzsumme	7.071

G u. V

31.12.2012

Rohergebnis	4.874
Personalaufwand	6.280
Abschreibungen	124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.141
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	477
Steuern vom Einkommen und Ertrag	152
Jahresergebnis	323

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Anschrift: P.O.B.1
04029

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,56

Gesellschafter	T€	%
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig	25,56	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand sind Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetreibung, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmen sowie die Betreibung von Läden.

Geschäftsführung Dipl.-kfm. Jens Pollmer



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Anschrift: Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald

Telefon: (089) 64 97 1

Fax: (089) 64 97 30 0

E-Mail: info@fwu.de

Website: www.fwu.de

Gründung: 06.03.1950

Gezeichnetes Kapital in T€ 163,61

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 18.12.1992

Gesellschafter	T€	%
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Land Sachsen-Anhalt	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Michael Frost, Direktor

Rüdiger Nill, stellv. Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens acht Mitgliedern. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung jeweils auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	2.498	2.510	2.643	2.485	2.549
Umlaufvermögen	995	912	951	882	950
Eigenkapital	1.096	1.112	1.071	873	853
Gezeichnetes Kapital	164	164	164	164	164
Rückstellungen	2.148	2.006	2.244	2.161	2.340
Verbindlichkeiten	269	326	293	353	331
Bilanzsumme	3.525	3.456	3.619	3.396	3.531

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	3.986	3.588	3.865	3.527	3.622
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-58	25	51	-68	-25
Sonstige betriebliche Erträge	597	890	618	1.055	752
Materialaufwand	604	557	589	635	795
Personalaufwand	2.699	2.554	2.492	2.711	2.684
Abschreibungen	1.063	1.212	1.102	1.082	997
Sonstige betriebliche Aufwendungen	779	793	802	758	835
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	9	11	14	29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	32	38	1	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-645	-637	-478	-658	
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1
Jahresergebnis	-17	41	198	20	285
<hr/>					
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	13	14	15	18	19
dav. als Zuwendung	13				19
dav. als Betriebskostenzuschuss		11			
dav. für Projekte, Teilmassnahmen, Spezialunterlagen			3		
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse				18	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	4.512				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	45	45	46	46	49
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	29	29	34	32	35
Männer	16	16	12	14	14
Auszubildende gesamt	1	2	2	2	2
weiblich	1	2	2	0	0
männlich	0	0	0	2	2
Schwerbehinderte gesamt	2	3	3	3	3
weiblich	1	2	2	2	2
männlich	1	1	1	1	1
Anzahl (Durchschnitt)	45	45	47		

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	1.046,53	1.253,59	1.300,07	1.101,94	1.282,53
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	89,58	79,38	82,95		
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	60,65	56,50	53,49		
Personalkostenquote in %	67,71	71,18	64,48	76,85	74,10
Zuschussquote in %	0,30	0,33	0,36	0,40	0,42
Eigenkapitalrentabilität in %	-1,53	3,70	18,49	2,30	33,43

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Das Wirtschaftsjahr 2012 wurde mit einem leicht negativen kaufmännischen Ergebnis abgeschlossen. Die Umsatzerlöse konnten spürbar gesteigert werden. Trotz der gestiegenen Betriebsleistung führten höhere Aufwendungen aufgrund höherer Pensionsrückstellungen zu dem nicht ganz ausgeglichenen Jahresergebnis.

Der Umsatz im Jahr 2012 betrug insgesamt 3.986 Tausend Euro (Vorjahr 3.588 Tausend Euro), was einem Anstieg von 11,1 Prozent entspricht. Wie schon in den Vorjahren wurde – bei rückläufiger Tendenz – der weitaus größte Anteil des Umsatzes, 64,9 Prozent (Vorjahr 75,7 Prozent), mit den kommunalen und kirchlichen Medienzentren sowie den zuständigen Landeseinrichtungen getätigt. Der Anteil des Umsatzes mit Schulen bzw. Lehrkräften erhöhte sich leicht auf 14,3 Prozent (Vorjahr 14,1 Prozent).

Der Umsatzanstieg beruht in erster Linie auf einer signifikanten Umsatzsteigerung im Geschäftsfeld Dienstleistungen (ein Plus von 529 Tausend Euro auf 670 Tausend Euro). Das FWU übernahm dabei den Aufbau und Betrieb von Informations- und Distributionsportalen für den Medieneinsatz in Schulen einschließlich Metadatenservices und weiterer Unterstützungsleistungen.

Der Medienverkauf direkt an Schulen konnte um 12,7 Prozent gesteigert werden. Mit dazu beigetragen hat auch die seit 2011 angebotene FWU-Mediathek, die verstärkt von Schulen nachgefragt wird.

Die Umsatzerlöse lagen zum 30.09.2013 um 5,5 Prozent niedriger als im Vorjahr. Der Umsatzrückgang basierte auf niedrigeren Umsätzen aus Dienstleistungen, die Umsätze aus dem Medienverkauf waren dagegen im Plus. Der Auftragsbestand war gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt ebenfalls im Plus.

Für das Gesamtjahr 2013 wird ein geringerer Umsatz als im Vorjahr erwartet. Ob ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden kann, hängt von der Umsatzentwicklung beim Medienverkauf in den umsatzstärksten Monaten im Herbst ab.



GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder

Anschrift: Überseering 4
22297 Hamburg

Website: www.gkl.org

Gründung: 01.07.2012

Gezeichnetes Kapital in T€ 2.000,00

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Organe und sonstige Gremien

Gewährträgerversammlung Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Freie Hansestadt Bremen
Freie und Hansestadt Hamburg
Hessisches Ministerium der Finanzen
Land Berlin
Land Brandenburg
Land Nordrhein-Westfalen
Land Schleswig-Holstein
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Ministerium für Finanzen und Bundesangelegenheiten Saarland
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
Niedersächsisches Finanzministerium
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Thüringer Finanzministerium

Organe und sonstige Gremien

Vorstand Dr. Gerhard Rombach
Günther Schneider
Jan Christiansen
Manfred Neidel

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012

Anlagevermögen	27.332
Umlaufvermögen	124.880
Eigenkapital	104.733
Gezeichnetes Kapital	2.000
Rückstellungen	18.631
Verbindlichkeiten	79.419
Bilanzsumme	152.605

G u. V

31.12.2012

Umsatzerlöse	198.266
Sonstige betriebliche Erträge	4.714
Personalaufwand	3.470
Abschreibungen	614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.431
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	317
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.412
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.713
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.824
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.726
Jahresergebnis	7.097
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012

Anzahl (Stichtag)	88
Geschäftsführung	4
Frauen	48
Männer	40
Auszubildende gesamt	0
weiblich	0
männlich	0
Schwerbehinderte gesamt	4
weiblich	3
männlich	1
Anzahl (Durchschnitt)	88

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012

Cash Flow in TEUR	7.710,75
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	2.253,03
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	39,44
Personalkostenquote in %	1,75
Eigenkapitalrentabilität in %	6,78

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012 und Ausblick

Die Grundlage für die GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. stellt der am 01. Juli 2012 in Kraft getretene „Staatsvertrag über die Gründung der GKL gemeinsame Klassenlotterie der Länder“ dar. Die GKL als Anstalt öffentlichen Rechts aller sechzehn Bundesländer tritt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge für die Anstalten NKL und die SKL ein. Sämtliche Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens, Rechte, Verbindlichkeiten und Pflichten – auch behördliche Genehmigungen und Erlaubnisse -, Arbeitsverhältnisse und Vertriebsverträge der Anstalten NKL und SKL sind auf die neue Anstalt GKL übergegangen. Die GKL verfügt zum Stichtag der Eröffnungsbilanz (01.07.2012) über ein Eigenkapital von insgesamt 30,9 Mio. Euro.

Geschäftsverlauf 2012

Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich im Jahr 2012 nicht in den Spielaufträgen und somit den Umsätzen der GKL niedergeschlagen. Jedoch verzeichnete auch der Deutsche Lottoblock rückläufige Absätze. Das 6-monatige Rumpfgeschäftsjahr umfasste die 4. bis 6. Klasse der 128. NKL-Lotterie und die 1. bis 3. Klasse der 129. NKL-Lotterie sowie die 2. bis 6. Klasse der 131. SKL-Lotterie und die 1. Klasse der 132. SKL-Lotterie. Die GKL erwirtschaftete im Rumpfgeschäftsjahr 2012 einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 196,4 Mio. Euro. Davon entfallen rd. 91,9 Mio. Euro auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 104,5 Mio. Euro erzielt. Es wurde ein positives Jahresergebnis von 7,1 Mio. Euro erreicht.

Weitere Entwicklung

Die GKL geht davon aus, dass sich die Entwicklung der GKL-Produkte nicht auf dem derzeitigen Niveau halten kann, sondern tendenziell leicht sinken wird. Eine wesentliche Herausforderung der GKL wird es daher zukünftig sein, die bereits am Markt etablierten Produkte der ehemaligen NKL und SKL unter den neuen, sich durch den Glücksspielstaatsvertrag ergebenden Möglichkeiten zu stabilisieren und fortzuführen. Um langfristig die Zukunft der GKL zu sichern, wird es notwendig sein, das Produktangebot schrittweise zu erweitern und zu modernisieren. So ist geplant, ein neues gemeinsames Produkt „Glückstag“ auf den Markt zu bringen. Die Einführung ist für das 2. Quartal 2015 vorgesehen.



GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift: Leiterstraße 12
39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 62 589-0
Fax: (0391) 62 589-29
E-Mail: info@gsa-grundstuecksfonds.de
Website: www.gsa-grundstuecksfonds.de

Gründung: 13.12.1995

Gezeichnetes Kapital in T€ 52,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2008

Gesellschafter	T€	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,35	94,90
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	2,65	5,10

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung und Realisierung von Nutzungskonzepten für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte sowie Anlagen, gewerbliche Schutzrechte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erwerben, verwalten, veräußern, verpachten und vermieten sowie sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, sich an ihnen beteiligen und deren Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen. Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, Geschäfte als Treuhänderin im eigenen Namen und für Rechnung des Landes Sachsen-Anhalt als Treugeber zu betreiben. Die Gesellschaft arbeitet seit 2008 in ihrem Eigengeschäft an der Flächenentwicklung für landesbedeutsame Industriegebiete und -ansiedlungen. Hiermit verbunden sind das Flächenmanagement, die Vorbereitung und Durchführung von bedarfsgerechten Erschließungsmaßnahmen, einschließlich des Managements von Fördermöglichkeiten. Des Weiteren entwickelt und realisiert die Gesellschaft im Treuhandauftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft Nutzungskonzepte für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Klaus-Dieter-Theise (bis 22.02.2013)

Christiane Fuchs (seit 22.02.2013)

Thomas Naujoks (seit 13.02.2013)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern, wovon 1 Mitglied von der LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen GmbH entsandt wird. 5 Mitglieder werden von der MDSE entsandt, wobei jeweils

- 1 Mitglied vom Ministerium der Finanzen,
- 2 Mitglieder vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit (seit 2011: für Wissenschaft und Wirtschaft) und
- 2 Mitglieder vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt benannt werden.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Eine Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist möglich. Im Falle vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 2

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	1.044	2.039	2.039	52	67
Umlaufvermögen	15.429	14.220	14.125	16.442	15.626
Eigenkapital	16.144	15.991	15.797	15.686	15.421
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52	52
Rückstellungen	272	169	274	610	197
Verbindlichkeiten	60	100	100	212	81
Bilanzsumme	16.482	16.265	16.175	16.509	15.699
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	1.648	3.203	3.032	2.896	3.572

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	474	580	749	821	972
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	239	373	-101	871	
Sonstige betriebliche Erträge	161	102	332	26	15
Materialaufwand	194	250	123	835	
Personalaufwand	399	433	444	498	424
Abschreibungen	13	12	15	23	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	261	352	307	307
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	39	46			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102	78	124	289	50
Aufwendungen aus Verlustübernahmen und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				0	279
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	223	223	170	344	0
Außerordentliches Ergebnis				0	279
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74	93	53	79	85
Sonstige Steuern	-4	-65	5	1	3
Jahresergebnis	154	194	112	265	191
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	991	838	644	532	268
<hr/>					
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt		1.420			
dav. zur Finanzierung von Investitionen		120			
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen		577			
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse		723			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	8	9	11	11	12
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	6	6	6	5	6
Männer	2	3	5	6	6
Auszubildende gesamt	0				
Schwerbehinderte gesamt	0				
Anzahl (Durchschnitt)	8	9	11	12	10

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	166,37	206,04	126,24	288,19	218,65
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	59,19	64,47	68,11	68,38	97,18
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	49,88	48,12	40,38	41,50	42,37
Personalkostenquote in %	84,28	74,64	59,28	60,68	43,60
Zuschussquote in %			243,89		
Eigenkapitalrentabilität in %	0,95	1,21	0,71	1,69	1,24

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Anschrift: Permoserstraße 15
04318 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 235-1800

Fax: +49 (0)341 235-1388

E-Mail: gf@ufz.de

Website: www.ufz.de

Gründung: 12.12.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 26,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 12.12.1991

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	23,40	90,00
Freistaat Sachsen	1,30	5,00
Land Sachsen-Anhalt	1,30	5,00

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wissenschaft führen. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Teutsch, Wiss. Geschäftsführer
Dr. Heike Graßmann, Admin. Geschäftsführerin

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens dreizehn Mitgliedern, die ihr Amt ehrenamtlich ausüben; sie haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen nach den für Bundesbeamte jeweils geltenden Regelungen.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrates werden

- drei Mitglieder von dem Gesellschafter Bund entsandt und abberufen,
- je ein Mitglied von den Gesellschaftern Sachsen und Sachsen-Anhalt entsandt und abberufen,
- bis zu sechs Mitglieder aus den Bereichen der Wissenschaft und der Wirtschaft von der Gesellschafterversammlung berufen; zwei Mitglieder dieser Gruppe sollen Hochschulen der Länder angehören,
- zwei wissenschaftliche oder technische Mitarbeiter/innen der Gesellschaft von den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Gesellschafterversammlung berufen. Wissenschaftliche oder technische Mitarbeiter/innen im Sinne des Gesellschaftsvertrages sind alle an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben tätigen Mitarbeiter/innen, die entweder eine abgeschlossene Hochschul- oder Fachhochschulausbildung besitzen oder die aufgrund gleichwertiger Fähigkeiten und Erfahrungen eine entsprechende Tätigkeit ausüben.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	74.822	74.546	74.428	72.895	74.864
Umlaufvermögen	19.628	20.260	25.576	16.459	13.970
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Sonderposten	77.168	76.868	76.609	75.295	77.084
Rückstellungen	6.994	7.441	7.232	6.269	6.949
Verbindlichkeiten	11.084	11.295	16.927	8.521	4.935
Bilanzsumme	95.273	95.630	100.831	90.177	89.466

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	87.516	90.199	83.175	78.141	73.923
Erlöse und andere Erträge	4.135	3.186	2.900	3.045	3.286
Zuweisung zu Sonderposten	14.723	13.961	13.566	9.811	12.231
Weitergegebene Zuschüsse	4.167	8.170	6.468	11.022	7.776
Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehende Zuschüsse, Erlöse, andere Erträge	72.761	71.254	66.041		
Materialaufwand	5.407	5.454	5.169	4.956	4.783
Aufwand für Forschungs- und Entwicklungsleistungen	3.876	3.796	2.339	1.922	1.744
Personalaufwand	52.024	48.197	45.539	42.216	40.272
Abschreibungen	14.429	13.923	12.241	11.554	10.930
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	14.429	13.923	12.241	11.554	10.093
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.454	13.806	12.575	11.258	10.402
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Betriebsausgaben (institutionelle Förderung)	49.320	55.400	49.926	47.661	46.251
Zuwendungsbedarf	60.380	51.282	46.768	46.264	47.776
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.201	3.107	3.240	2.659	2.582
dav. zur Finanzierung von Investitionen	694	537	551		
dav. als Zuwendung				2.659	2.582
dav. als Betriebskostenzuschuss	2.465	2.472	2.225		
dav. für Projekte, Teilmassnahmen, Spezialunterlagen	42	98	200		
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse		0	264		
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	22.563	31.580			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	1.113	1.058	990	948	917
Geschäftsführung	2	1	2	2	2
Frauen	578	549	513	505	498
Männer	535	509	477	443	419
Auszubildende gesamt	52	53	51	55	51
weiblich	21	18	17	23	21
männlich	31	35	34	32	30
Schwerbehinderte gesamt	28	21	21	22	20
weiblich	15	10	10	11	11
männlich	13	11	11	11	9
Anzahl (Durchschnitt)	1.083	1.033			

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	14.428,87	13.923,43	12.241,13	11.554,00	10.930,00
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	48,04	46,67			
Zuschussquote in %	4,48	4,35	5,15	4,53	4,61

Bericht über Geschäftstätigkeit in 2012/2013 und Ausblick

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ ist ein rechtlich selbständiges Zentrum der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF). Das UFZ ist das Helmholtz-Kompetenzzentrum für systemische, inter- und transdisziplinäre Umweltforschung. Als internationales Kompetenzzentrum für Umweltwissenschaften untersucht das UFZ die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur unter dem Einfluss des globalen Wandels. Das Ziel der Wissenschaftler/-innen besteht darin, Systemlösungen zum Management komplexer Umweltsysteme und zur Überwindung von Umweltproblemen zu erarbeiten und auf diese Weise zur langfristigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und zu den Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen beizutragen. Das UFZ sieht sich als wichtigen Kommunikationspartner für die relevanten Akteure der Gesellschaft und liefert im Dialog Orientierungs- und Handlungswissen sowie Technologien für Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Wirtschaft.

Die Tätigkeit des UFZ wird durch Zuwendungen des Bundes (90 %), des Freistaates Sachsen (5 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (5 %) getragen. Darüber hinaus wirbt das UFZ Mittel von anderen, sog. Drittmittel, ein.

Wirtschaftliche und personelle Lage

Das UFZ hat im Jahr 2012 institutionelle Zuwendungsmittel in Höhe von rund 63,2 MEUR zur Finanzierung der Ausgaben im Rahmen der programmorientierten Förderung verwendet. Darin enthalten sind Selbstbewirtschaftungsmittel des Jahres 2011 in Höhe von 9,4 MEUR sowie Lizenz- und Patenteinnahmen i. H. v. 0,02 MEUR.

Neben der institutionellen Förderung hat das UFZ im Rahmen der Projektförderung Einnahmen i. H. v. 22,6 MEUR erzielt: 14,22 MEUR aus der nationalen Projektförderung öffentlicher Zuschussgeber sowie 8,34 MEUR aus der EU-Projektförderung. In den Einnahmen aus nationaler Projektförderung sind Mittel aus dem Helmholtz Impuls- und Vernetzungsfonds in Höhe von 2,4 MEUR sowie an Projektpartner weitergegebene Zuschüsse in Höhe von 4,2 MEUR enthalten. Der Kassenbestand der Drittmittelprojekte wurde im Berichtszeitraum i. H. v. 4,0 MEUR abgebaut und zur Finanzierung der Drittmittelprojekte genutzt. Ferner wurden vom UFZ weitere Einnahmen i. H. v. 4,1 MEUR erwirtschaftet, davon 2,0 MEUR aus Forschung- und Entwicklung. Die Gesamteinnahmen des Zentrums lagen somit in 2012 bei 93,9 MEUR.

Die Betriebsausgaben beliefen sich im Jahr 2012 auf 72,9 MEUR. Die Ausgaben für planmäßige Investitionen lagen bei 15,0 MEUR. Von den in 2012 erhaltenen Zuschüssen wurden 6,0 MEUR weitergegeben: 1,8 MEUR an die Helmholtz-Gemeinschaft zur Finanzierung des Impuls- und Vernetzungsfonds sowie 4,2 MEUR an Partner in koordinierten Drittmittelprojekten. Die Gesamtausgaben des Zentrums haben somit in 2012 93,9 MEUR betragen.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Berichtsjahr von 1.113 im Vorjahr auf 1.151 (Stand: 31.12.2013) gestiegen. Zum 15.08.2013 bzw. 01.10.2013 wurden insgesamt 17 neue Auszubildende bzw. Berufsakademie-Studenten am UFZ eingestellt. Zum Stichtag 31.12.2013 waren somit 58 Auszubildende/ BA-Studenten am UFZ beschäftigt. Im Jahr 2013 haben 11 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung am UFZ abgeschlossen. Allen Absolventen konnte aufgrund der gezeigten Leistungen ein Weiterbeschäftigungssangebot für einen befristeten Zeitraum unterbreitet werden. 2 Auszubildende haben das Angebot nicht angenommen und haben im Anschluss an die Ausbildung ein Studium begonnen. Am Jahresende 2013 wurden am UFZ 197 Doktoranden; 53 Gastdoktoranden beschäftigt. Außerdem wurden zum Stichtag insgesamt 89 Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten betreut. 11 Mitarbeiter waren am 31.12.2013 im Rahmen einer Altersteilzeitvereinbarung beschäftigt (5 Arbeitsphase und 6 Freistellungsphase).

Entwicklung des Wissenschaftsbereichs

Im Rahmen der Programmorientierten Forschungsförderung beteiligt sich das UFZ seit 2009 erfolgreich an den Forschungsbereichen (FB) Erde und Umwelt sowie Gesundheit. Mit dem Start der POF II im FB Energie im Jahr 2010 bringt das UFZ seine Kompetenzen auch in die Energieforschungsthemen ein. Im Helmholtz-Forschungsbereich Erde und Umwelt koordiniert das Zentrum mit dem Schwerpunkt seiner Mittel das Programm „Terrestrische Umwelt“ (84 % der UFZ-Ressourcen). Dieses Programm wird gemeinsam mit den Helmholtz-Zentren Forschungszentrum Jülich (FZJ) und Helmholtz Zentrum München für Gesundheit und Umwelt (HMGU) bearbeitet. Die hierbei erworbenen Kernkompetenzen bringt das UFZ als Schnittstellenwissen in die benachbarten FB Gesundheit und Energie ein und bildet damit wissenschaftliche Brücken zu dort lokalisierten Programmen: Die Beteiligung des UFZ am Programm „Umweltbedingte Störungen der Gesundheit“ ist bereits gut etabliert (9 % der UFZ-Ressourcen). UFZ und HMGU arbeiten seit der POF I in diesen Fragestellungen eng zusammen. Neu begründet hat das UFZ diese Brückenfunktion mit dem Einstieg in die Programme „Erneuerbare Energien“ und „Technologie, Innovation und Gesellschaft“ des FB Energie, in denen es seit 2010 mit einer Vielzahl anderer Helmholtz-Zentren kooperiert (7 % der UFZ-Ressourcen). Das Programm „Technologie, Innovation und Gesellschaft“ ist dabei als bislang einziges Helmholtz-Programm zwei Forschungsbereichen zugeordnet (FB Energie und FB Schlüsseltechnologien) und hat somit forschungsbereichsübergreifenden Charakter. Als Systemanalyse-Programm ist es auch Querschnittsprogramm mit vielfältigen gemeinsamen Themen zum Programm „Terrestrische Umwelt“. In der künftigen dritten Programmorientierten Förderperiode (POF III) wird diese grundsätzliche Positionierung beibehalten.

Risikobericht und Internes Kontrollsyste

Im Rahmen des Managements von Risiken strebt das UFZ an, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu dokumentieren, zu kontrollieren und darüber hinaus risikobehafteten Entwicklungen durch gezielte Maßnahmen systematisch entgegen zu wirken. Konkrete Einzelziele des etablierten Risikomanagements am UFZ sind im Rahmen der Unternehmensplanung, des internen Berichtswesens und Kontrollsyste die frühzeitige Erkennung von den Fortbestand des UFZ gefährdenden Risiken und Fehlentwicklungen, die unmittelbare Information der Geschäftsführung, die regelmäßige Risikoberichterstattung an die Mitglieder des Aufsichtsrates und die Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Risikoreduktion bzw. Prävention. Zum 31.12.2013 umfasst der UFZ-Risikokatalog keine bestandsgefährdenden Risiken. Das interne Kontrollsyste basiert auf im UFZ geltenden Richtlinien und Arbeitsanweisungen, welche z.B. im Intranet dokumentiert sind. Alle Regelungen werden regelmäßig in Hinblick auf Angemessenheit und Funktionsfähigkeit beurteilt. Zudem existieren Dokumentationen der Kontrollen für bestehende Prozessstrukturen.

Ausblick

Das UFZ greift Fragestellungen im Umweltbereich auf, die im internationalen politischen Diskurs als zentrale gesellschaftliche Herausforderungen identifiziert wurden. Die am UFZ erarbeiteten wissenschaftlichen Analysen, Konzepte, Instrumente und Technologien sollen die Grundlage zur Lösung der gesellschaftlichen Probleme darstellen und als Grundlage für eine aktive Beratung von Entscheidungsträgern in Politik und Gesellschaft genutzt werden. Das UFZ will sich damit auf europäischer Ebene als eines der führenden Forschungszentren für die Entwicklung komplexer mittel- und langfristig relevanter Umweltsystemlösungen etablieren. Die Finanzierung der Helmholtz-Forschungszentren setzt weiterhin erzielbare hochwertige wissenschaftliche Ergebnisse voraus. Aufgrund der bisherigen positiven Evaluierungsergebnisse und des ständigen Bemühens um höchste wissenschaftliche Qualität in der Forschung kann derzeit davon ausgegangen werden, dass die Finanzierungsgrundlage des UFZ mittelfristig gesichert ist. Die Aktivitäten zur inhaltlich-strategischen Schwerpunktsetzung für die dritte Periode der Programmorientierten Förderung (2014/15 – 2018/19) wurden 2013/14 durch die internationalen Gutachter bestätigt, so dass das UFZ die bisherige Finanzierungsgrundlage aufrechterhalten kann.

HIS Hochschul-Informations-System eG (ehemals HIS GmbH)¹³

Anschrift: Goseriede 9
30159 Hannover
Telefon: (0511) 1220 - 0
Fax: (0511) 1220 - 250 / -160
E-Mail: info@his.de
Website: www.his.de

Gründung: 18.02.1969
Gezeichnetes Kapital in T€ 49,20
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 11.12.1991

Gesellschafter	T€	%
Freie Hansestadt Bremen	3,08	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	3,08	6,25
Freistaat Bayern	3,08	6,25
Freistaat Sachsen	3,08	6,25
Freistaat Thüringen	3,08	6,25
Land Baden-Württemberg	3,08	6,25
Land Berlin	3,08	6,25
Land Brandenburg	3,08	6,25
Land Hessen	3,08	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,08	6,25
Land Niedersachsen	3,08	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	3,08	6,25
Land Rheinland-Pfalz	3,08	6,25
Land Sachsen-Anhalt	3,08	6,25
Land Schleswig-Holstein	3,08	6,25
Saarland	3,08	6,25

¹³ Eintragung der Umwandlung im Genossenschaftsregister am 30.04.2014.

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Genossenschaft ist die umfassende Unterstützung ihrer Mitglieder durch Beratungsleistungen und Versorgung mit IT-Dienstleistungen zur Förderung der durch die Mitglieder verfolgten öffentlichen Zwecke von Wissenschaft, Forschung und Lehre. Die Geschäftstätigkeit der Genossenschaft dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Entwicklung sowie Pflege und Wartung von IT-Verfahren zur Unterstützung der Mitglieder bei der Aufgabenerfüllung sowie die Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung;
- b) Bereitstellung von IT-Diensten einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit diese die Voraussetzungen des § 6 Abs. 1 der Satzung der HIS eG erfüllen, es der Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten dient und der so erzielte Umsatz unwesentlich im Verhältnis zum Gesamtumsatz der Genossenschaft ist.

Die Genossenschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen.

Vorstand Prof. Dr. Rudolf Ludwig Becker
Thomas Ullrich Walter, Vorsitzender

Geschäftsentwicklung der ehemaligen HIS GmbH (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	5.091	858	865	710	820
Umlaufvermögen	13.497	12.458	10.177	8.982	6.521
Eigenkapital	3.202	194	1.112	814	443
Gezeichnetes Kapital	49	49	49	49	49
Sonderposten	1.805	858	865	710	820
Rückstellungen	977	854	867	1.006	1.154
Verbindlichkeiten	12.447	10.369	7.655	6.192	4.602
Bilanzsumme	18.697	13.370	11.094	9.771	7.420

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	24.068	21.963	22.676	21.130	20.041
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.652	1.318	888	852	-356
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.473				
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	484	455	463	367	387
Sonstige betriebliche Erträge	85	70	136	127	124
Personalaufwand	20.167	18.868	17.778	16.728	15.357
Abschreibungen	534	453	463	367	386
Zuweisungen zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	1.431	448	618	257	391
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.624	4.985	5.012	4.769	4.438
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	31	22	17	60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.027	-917	314	371	-316
Jahresergebnis	3.027	-917	314	371	-316
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	177	175	181	164	171
als Zuwendung bzw. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse					
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	16.212	14.531			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	449	440	322	310	345
Geschäftsführung	1	3	1	4	1
Frauen	152	172	111	107	132
Männer	297	268	211	203	213
Auszubildende gesamt	0	0	0	1	1
weiblich	0	0	0	0	0
männlich	0	0	0	1	1
Schwerbehinderte gesamt	13	13	14	13	13
weiblich	6	6	7	6	6
männlich	7	7	7	7	7
Anzahl (Durchschnitt)	455	427			

Kurzbericht zur Umwandlung des HIS GmbH in die HIS eG in 2014

Die Hochschul-Informations-System GmbH (HIS GmbH) wurde 1969 von der Stiftung Volkswagenwerk als gemeinnütziger Dienstleister der Hochschulen gegründet. Bund und Länder haben die HIS 1976 als Gesellschafter übernommen. Geschäftszweck der HIS GmbH ist die Unterstützung der Hochschulen und zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationale und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben.

2012 wurden die Abteilungen „IT“, „Hochschulforschung“ und „Hochschulentwicklung“ der HIS GmbH evaluiert und die Neustrukturierung der Gesellschaft in die Wege geleitet. Aufgrund der Mitte 2013 vollzogenen ersten Umstrukturierungsmaßnahme in Form der Abspaltung der HIS-Hochschulforschung und -Entwicklung in die neu gegründete DZHW GmbH ist die HIS GmbH seitdem sortenreiner IT-Versorger der deutschen Hochschulen.

Im Januar 2014 wurde die HIS GmbH in eine Genossenschaft umgewandelt. Mitglieder der HIS eG können u. a. Länder und Hochschulen in Trägerschaft des Staates und in Trägerschaft von rechtsfähigen Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie Stiftungen des öffentlichen Rechts werden. Zunächst wurden die Gesellschafter der HIS GmbH mit deren Geschäftsanteilen Mitglieder der Genossenschaft. Die Finanzierung der Genossenschaft soll kostendeckend aus Entgelten der IT-Leistungen gesichert werden.



Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

Anschrift: Parkstraße 18
06246 Bad Lauchstädt

Telefon: +49 (0)34635 782-0
Fax: +49 (0)34635 782-22
E-Mail: info@goethe-theater.com
Website: www.goethe-theater.com

Gründung: 16.04.1994

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,60

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 16.04.1994

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung René Schmidt

**Gesellschafterversammlung
(Vertreter des Landes
Sachsen-Anhalt)** Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu sieben Mitgliedern, von denen
- 2 Mitglieder dem Kultusministerium,
- 1 Mitglied dem Ministerium für Wirtschaft, Technologie und
Verkehr,
- 1 Mitglied dem Ministerium der Finanzen
des Landes Sachsen-Anhalt angehören.

Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Eine Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist möglich. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Eine erneute Berufung ist zulässig. Im Falle vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 2

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	557	436	296	203	241
Umlaufvermögen	745	539	646	602	511
Eigenkapital	772	622	615	607	558
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Sonderposten	57				
Rückstellungen	398	280	209		151
Verbindlichkeiten	49	34	88	13	39
Bilanzsumme	1.304	976	943	805	753

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	421	460	446	543	461
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	0	0	3	-0	2
Sonstige betriebliche Erträge	1.555	1.623	1.524	1.533	1.524
Produktionen				40	
Sonstige	23	141	141	30	47
Materialaufwand	419	475	457	646	736
Sonstige				0	5
Personalaufwand	811	966	962	924	892
Abschreibungen	86	55	48	49	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	499	577	484	406	483
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	5	13	11	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	5	8	1	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151	10	28	61	-161
Außerordentliches Ergebnis		0	-19		
Sonstige Steuern	2	2	2	3	4
Jahresergebnis	150	8	8	58	-164
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	329	179	171	163	106
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt als Zuwendung	1.407	1.407	1.407	1.407	1.407
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	67			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	21	21	24		26
Geschäftsführung	1	2	2		
Frauen	14	14	17		18
Männer	7	7	7		8
Auszubildende gesamt	1	0	0		
weiblich	0	0	0		
männlich	1	0	0		
Schwerbehinderte gesamt	0	1	1		
weiblich	0	1	1		
männlich	0	0	0		
Anzahl (Durchschnitt)	21	21	24		26

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	235,35	63,16	55,57	107,09	-113,30
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	20,06	21,88	18,57		17,75
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	38,63	46,01	40,07		34,32
Personalkostenquote in %	192,57	210,26	215,82	170,13	193,40
Zuschussquote in %	106,90	93,99	95,92	86,86	83,78
Eigenkapitalrentabilität in %	19,39	1,26	1,27	9,53	-29,46

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Die Wirtschaftsjahre 2012 und 2013 waren für die gemeinnützige Landes-GmbH von den 2011 eingeleiteten, tiefgreifenden Umstrukturierungen geprägt. Im Personalbereich konnte der mit der Konzentration auf das eigentliche Kerngeschäft der Betriebsgesellschaft verbundene, erhebliche Personalabbau im 1. Quartal 2013 abgeschlossen werden. Die Gesellschaft verfügt demnach zur Erledigung der ihr vom Gesellschafter übertragenen Aufgaben neben dem Geschäftsführer über 7 VZÄ, 2 TZÄ, sowie mehrere saisonal bedingte geringfügig Beschäftigte und Aushilfen. Erhebliche Geschäftszweige, darunter das Rechnungswesen und die Pflege des historischen Kurparks, wurden ausgelagert.

Im Ergebnis dieser strukturellen Änderungen sank der Zuschussbedarf der Gesellschaft um ca. 600 TEUR jährlich. Weiterhin gelang es, die durch sanierungsbedingte Schließung des Kursaalgebäudes entstandenen Einnahmeausfälle weitgehend durch Einsparungen zu kompensieren.

Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Wertschöpfung im Sinne des im Gesellschaftsvertrag formulierten öffentlichen Anliegens, nämlich die Bewahrung des historischen Gebäudeensembles und die Vermittlung der einzigartigen Tradition als Goethe-Gedenkstätte von nationaler Bedeutung. Um diese Zielvorgabe erfüllen zu können, bedarf es einer stetigen Kontrolle der Kosten und Optimierung der Erträge. 2013 beschloss

der Landtag die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln in Höhe von 6 Millionen Euro für eine grundlegende Sanierung des historischen Gebäudeensembles.

Der Kreistag des Saalekreises unterstützte den Geschäftsbetrieb der GmbH 2013 mit 100 TEUR und hat für die Jahre 2014-2017 eine jährliche Förderung der Gesellschaft analog zu den bereit gestellten Landesmitteln in Höhe von 410 TEUR pro Jahr vertraglich fixiert.

Damit sind der Geschäftszweck, der Bestand und die Liquidität der Gesellschaft mittelfristig gesichert. Einen zügigen Abschluss der Sanierungsarbeiten vorausgesetzt, wird die Gesellschaft ihre erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen und im Interesse des öffentlichen Zwecks weiter ausbauen können.



IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Anschrift: Kantstraße 5
39104 Magdeburg

Telefon: +49 (0)391 567-1202
Fax: +49 (0)391 567-1259

Gründung: 26.09.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 6.000,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 26.09.1991

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	6.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

- Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere technologieorientierten Unternehmensgründungen;
- Übernahme von Haftung zugunsten sowie die Geschäftsführung von anderen Unternehmen;
- Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten auf eigene oder fremde Rechnung unter Ausschluss von Tätigkeiten nach § 34c GewO.

Beteiligungen

direkt:

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH

IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung MR Andreas Grobe (seit 01.01.2012)

**Gesellschafterversammlung
(Vertreter des Landes
Sachsen-Anhalt)** Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu sechs Mitgliedern, die von der Landesregierung vorgeschlagen und von der Gesellschafterversammlung berufen werden. Bis zu fünf Mitglieder werden durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, ein Mitglied durch das Ministerium der Finanzen vorgeschlagen. Dem Aufsichtsrat gehören mindestens ein Vertreter der mittelständischen Wirtschaft sowie ein Vertreter aus dem Bereich Forschung und Entwicklung an.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 2

Beteiligungsausschuss Der Beteiligungsausschuss entscheidet auf Vorschlag der Geschäftsleitung über Erwerb, maßgebliche Veränderung oder Veräußerung der Beteiligungen der Gesellschaft an Unternehmen nach Maßgabe seiner Geschäftsordnung. Die Mitglieder werden seitens des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit und des Ministeriums der Finanzen im Verhältnis 3:1 vorgeschlagen und durch die Gesellschafterversammlung berufen und abberufen.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	51.079	53.097	68.531	90.292	90.771
Umlaufvermögen	80.229	88.216	92.424	91.795	58.106
Eigenkapital	130.745	140.306	152.888	173.104	138.019
Gezeichnetes Kapital	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Rückstellungen	148	108	175	284	147
Verbindlichkeiten	415	898	7.892	8.699	10.712
Bilanzsumme	131.308	141.313	160.955	182.087	148.878

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Sonstige betriebliche Erträge	4.107	6.755	5.707	2.249	2.811
Personalaufwand	6	6	6	7	7
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.393	3.898	5.717	6.074	4.081
Erträge aus Beteiligungen	5.979	6.646	6.717	7.118	5.568
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.233	1.371	785	870	2.986
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens	16.060	19.836	24.306	15.086	14.482
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	21	53	111	149
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.155	-8.989	-16.873	-11.041	-7.355
Jahresergebnis	-9.155	-8.933	-16.473	-10.525	-7.399
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-91.461	-79.200	-66.619	-46.403	-32.585
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	1	1	1	1	1
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	0	0	0	0	0
Männer	1	1	1	1	1
Auszubildende gesamt	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	1	1	1	1	1

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	-9.155,25	-8.933,40	-16.472,77	-10.525,05	-7.398,77
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	6,24	6,24	6,24	7,28	7,02
Eigenkapitalrentabilität in %	-7,00	-6,37	-10,77	-6,08	-5,36

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

I. Entwicklung Neugeschäft

Das zugesagte Beteiligungsvolumen der IBG Gruppe für technologieorientierte Unternehmensgründungen und Wachstumsunternehmen in Sachsen-Anhalt wuchs im Berichtszeitraum auf TEUR 281.938 (Vj TEUR 275.850) per Jahresultimo 2012. Davon sind TEUR 183.706 (Vj. TEUR 173.203) als Anschaffungskosten (AK) im buchmäßigen Bestand.

III. Lage der Gruppe

Vermögenslage

Das Stammkapital der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 6.000 und ist durch den Alleingesellschafter, das Land Sachsen-Anhalt, voll eingezahlt. Das Eigenkapital der Gruppe sank im Berichtsjahr absolut um TEUR 9.562 auf TEUR 130.745. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 99,3 % auf 99,6 %. Die gesamt IBG Gruppe ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2012 wurden in der Gruppe ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Die Gesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

Ertragslage

Die IBG Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 9.156 (im Vj. TEUR 8.933).

Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen) erhöhten sich auf TEUR 7.044 (im Vj. TEUR 6.646). Beteiligungsentgelten stehen im Rahmen der Risikovorsorge laufende Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber.

Die sonstigen Gesamtaufwendungen der Gruppe 2012 bewegen sich im Rahmen des im Dezember 2011 verabschiedeten Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2012.

V. Personal

Seit dem 01.01.2012 ist Herr Andreas Grobe (Ministerialrat im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt) als Geschäftsführer der IBG Beteiligungsgesellschaft sowie als Geschäftsführer der Komplementär GmbH bestellt und aufgrund seiner Stellung auch Geschäftsführer in allen Fondsgesellschaften. Weiteres Personal besteht nicht.

VI. Weitere besondere Geschäftsvorfälle / Ereignisse

Die Ende 2011 begonnene turnusmäßige Prüfung des Landesrechnungshofes wurde 2012 fortgeführt und umfasste die Schwerpunkte Mittelverwendung, die Entwicklung der IBG Gruppe nach Umstrukturierung sowie die Geschäftsbesorgung durch die GoodVent. Die Prüfungshandlungen sind abgeschlossen, die Prüfungsergebnisse liegen in Form eines Prüfberichtes aus Februar 2013 vor.

Die IBG hat aufgrund eines Compliance-Falls die bestehenden Verträge mit der GoodVent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG sowie der GoodVent GbR (GoodVent) am 25.07.2013 mit sofortiger Wirkung außerordentlich aus wichtigem Grund gekündigt. In Umsetzung des Kabinettsbeschlusses vom

17.12.2013 zur Rückübertragung des Beteiligungsmanagements auf die IBG zum 01.01.2014 hat die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit der GoodVent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG am 13.02.2014 einen Kauf- und Übereignungsvertrag geschlossen. Damit wurden das Personal, die betriebsnotwendigen Vermögensgegenstände und die Verträge auf die IBG übertragen.

VII. Risikomanagement und Beteiligungscontrolling

Die Geschäftsführung hat im Jahr 2012 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben (KonTraG) die Grundlagen des Risikomanagements beachtet und umgesetzt.

Im Wesentlichen basiert das Risikomanagement der Gruppe auf dem modular aufgebauten Managementinformationssystems (MIS) der GoodVent. Dieses wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut.

VIII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und voraussichtliche Entwicklung der Gruppe

Die Gesellschaftsorgane, der Gesellschafter sowie der Landesrechnungshof des Landes Sachsen-Anhalts werden vierteljährlich im Rahmen eines Lageberichtes über den Fortgang der Geschäfte vertiefend informiert. Das laufende Geschäftsjahr 2013 zeigt bisher eine stabile Deal-Flow-Situation. Das Neuzusagevolumen hat sich 2013 planmäßig um insgesamt rd. TEUR 15.300 erhöht.



Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)

Anschrift: Domplatz 12
39104 Magdeburg

E-Mail: info@ib-lsa.de

Website: www.ib-sachsen-anhalt.de

Gründung: 01.01.2004

Gezeichnetes Kapital in T€ 100.000,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist das zentrale Förderinstitut des Landes und unterstützt das Land in dessen Auftrag bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Die organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Investitionsbank Sachsen-Anhalt arbeitet als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) mit Sitz in Magdeburg. Die Bankgeschäfte der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden über die der NORD/LB von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilten Erlaubnis getätigt.

Beteiligungen

direkt:

Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung

Manfred Maas

Henning Schwarz

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus:

1. dem Minister der Finanzen, dem Chef der Staatskanzlei, dem Minister für Inneres und Sport und der Ministerin für Justiz und Gleichstellung,
2. einem Mitglied des Vorstands der Landesbank sowie je einem Vertreter der in Sachsen-Anhalt ansässigen Sparkassen, genossenschaftlichen Kreditinstitute und Privatbanken,
3. einem Vertreter der Industrie- und Handelskammern, einem Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände sowie einem Vertreter der Handwerkskammern in Sachsen-Anhalt,
4. einem Vertreter der Beschäftigten der Investitionsbank.

Vorsitzender ist der Minister der Finanzen, stellvertretender Vorsitzender ist der Chef der Staatskanzlei.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1

Beirat

Zur sachverständigen Beratung und zur Unterstützung der Investitionsbank bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Förderung der Kontakte mit dem Parlament, der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft und der Kreditwirtschaft wurde ein Beirat gebildet. Die Mitglieder werden vom Verwaltungsrat bestellt und abberufen.

Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes: 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes: 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012 31.12.2011

Forderungen an Kreditinstitute	228.149	214.338
Forderungen an Kunden	960.518	823.091
Treuhandvermögen	752.051	729.225
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	665.638	524.256
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	273.491	253.615
Eigenkapital	134.492	129.941
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
Bilanzsumme	1.944.437	1.771.842

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011
Zinserträge	49.588	44.401
Zinsaufwendungen	17.654	14.938
Provisionserträge	30.826	32.235
Provisionsaufwendungen	24.437	25.020
Sonstige betriebliche Erträge	28.187	28.321
davon programmbezogene Aufwandsersättigungen für das Treuhandgeschäft	20.060	19.019
davon Aufwandsersättigungen der Darlehensfonds	5.190	4.377
davon Erstattungen des Landes für das Eigengeschäft	1.436	4.118
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	32.971	29.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.014	28.646
Jahresergebnis	4.551	6.110
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	4.551	6.110
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	353	358
Geschäftsführung	2	2
Frauen	240	242
Männer	113	116
Auszubildende	1	1

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ihre bisherige gute Entwicklung fortgesetzt: Das Bilanzvolumen wuchs erneut – auf nunmehr 1,94 Mrd. Euro (2011: 1,77 Mrd. Euro), die IB erzielte einen Jahresüberschuss von 4,55 Mio. Euro. Insgesamt wurden 2.078 Zuschüsse über 307,6 Mio. Euro sowie 1.023 Darlehen über 234,7 Mio. Euro bewilligt. Von diesem weiterhin hohen Förderniveau in Sachsen-Anhalt profitierten alle Kundengruppen – Unternehmen, Kommunen und private Kunden. Mit den Fördermitteln konnten vor allem innovative, nachhaltige Investitionen in der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, für mehr als eine Milliarde Euro angeschoben werden. In Zeiten knapper werdender Mittel haben sich die Förderdarlehen der IB als ergänzende Angebote zu den Hausbanken weiter bewährt. Der Einsatz von Darlehen sorgt auf lange Sicht für Zinsen und Rückläufe. Insbesondere revolvierende Fonds ermöglichen eine fortgesetzte Förderung, ohne den Landeshaushalt zusätzlich zu belasten.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird eine weitere Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre angestrebt.

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Anschrift: Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 568990

Fax: (0391) 5689950

E-Mail: welcome@img-sachsen-anhalt.de

Website: www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

Gründung: 02.12.1990

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 02.12.1990

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.
- die Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit, und
- das Image- und Standortmarketing sowie das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.

Die Gesellschaft darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmungen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung	Dr. Carlhans Uhle
Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 9 Mitgliedern, von denen</p> <ul style="list-style-type: none">- 2 Mitglieder dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit,- 1 Mitglied der Staatskanzlei,- 1 Mitglied dem Finanzministerium,- 1 Mitglied dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr,- 1 Mitglied dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt und- 1 Mitglied dem Kultusministerium angehört.
	<p>Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet jedoch spätestens mit Ablauf der Legislaturperiode oder mit Ausscheiden aus dem Amt. Eine vorzeitige Abberufung durch die Gesellschafterversammlung ist möglich.</p>
	<p>dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 5</p>
	<p>dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 2</p>

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	224	129	134	148	167
Umlaufvermögen	1.339	1.161	1.435	1.205	1.982
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Sonderposten	111	57	49	30	40
Rückstellungen	355	464	655	644	823
Verbindlichkeiten	1.266	976	976	670	1.536
Bilanzsumme	1.786	1.527	1.778	1.432	2.497
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten		88	177	234	235

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	638	519	462	393	392
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	41	4	-11	-31	-92
Sonstige betriebliche Erträge	10.747	9.876	9.164	8.694	9.219
Personalaufwand	2.137	2.041	2.004	1.779	1.677
Abschreibungen	71	69	86	60	75
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.220	8.290	7.504	7.228	7.780
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	4	4	14	23
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens				0	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	0	0		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8	3	25	4	3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0	1	25	3	2
sonstige Steuern	-8	1	0	1	1
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	5.703	4.713	5.186	4.532	4.866
dav. zum Ausgleich von Verlusten					4.866
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	5.703	4.713	5.186	4.532	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	534	475			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	40	44	42	35	36
Geschäftsführung	2	2	2	1	2
Frauen	30	30	29	23	22
Männer	10	14	13	12	14
Auszubildende gesamt	2	2	2	1	1
weiblich	1	1	0	0	0
männlich	1	1	2	1	1
Schwerbehinderte gesamt	1	1	1	1	1
weiblich	1	1	1	1	1
männlich	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	42	44	39	37	34

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	71,39	69,34	85,60	59,83	74,60
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	15,08	11,73	11,87	10,68	11,45
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	50,53	46,07	51,52	48,34	49,04
Personalkostenquote in %	335,13	392,83	434,08	452,55	428,33
Zuschussquote in %	258,21	223,37	248,15	246,49	277,76

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH wird aufgrund der Aufgabenstruktur primär durch die Zuschüsse des alleinigen Gesellschafters Land Sachsen-Anhalt finanziert. Der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2012 Aufwandszuschüsse in Höhe von 5.703 TEUR und im Jahr 2013 in Höhe von 5.455 TEUR durch den Gesellschafter zur Verlustdeckung zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2013 kamen noch 60 TEUR im Rahmen des Hochwassers als Sofortmaßnahme hinzu. Weiterhin erhielt die Gesellschaft 370 TEUR im Jahr 2012 und 415 TEUR im Jahr 2013 für das Projekt „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ aus dem Kultusministerium und jeweils 230 TEUR im Jahr 2012 und 2013 für das Projekt „Kreativwirtschaft“ aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft.

Von der EU wurden für die Auslands-Akquisition 1.003 TEUR im Jahr 2012 und 1.000 TEUR im Jahr 2013 zur Verfügung gestellt. Zur Fortführung der Landesmarketingkampagne in einer 100 % Förderung der EU stehen 2,5 Mio. EUR für die Jahre 2012 bis 2014 zur Verfügung. Im Rahmen der Landesmarketingkampagne wurden davon im Wirtschaftsjahr 2012 Projekte in Höhe von 876 TEUR und im Jahr 2013 in Höhe von 1.475 TEUR umgesetzt.

Die IMG erhielt 2013 den Auftrag zur Fortführung der Hochschulkampagne für weitere drei Jahre. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit der veranschlagten Haushaltsmittel ist damit ein Zuwendungsbescheid für die Wirtschaftsjahre 2013 – 2015 in Höhe von 5.975 TEUR verbunden.

Im Jahr 2013 wurden 26 Standortentscheidungen (25 im Jahr 2012) unter der Mitwirkung der IMG getroffen. In den Investitionsentscheidungen wurde die Schaffung von 1.435 neuen Dauer-Arbeitsplätzen (DAP) (1.695 DAP im Jahr 2012) zugesagt. Die Anzahl der Standortentscheidungen ist im Vergleich zum Jahr 2011 konstant hoch und die Schaffung von DAP gestiegen.

Die IMG betreut die Unternehmen nach der Standortentscheidung mindestens bis zur Inbetriebnahme. In 2013 konnte die IMG 20 Inbetriebnahmen (2011: 15; 2012: 25) begleiten, wodurch fast 1.500 DAP (2011: 530 DAP, 2012: 1.252 DAP) geschaffen bzw. gesichert wurden.

In den Bereichen des Tourismusmarketings und des Standortmarketings waren im Geschäftsjahr 2012 die begleitenden Werbemaßnahmen für das Jubiläum „800 Jahre Anhalt“, die Landesausstellung „Otto I. und das römische Reich“, die Kampagne „Naturfreunde – Durchatmen in Sachsen-Anhalt“ und die Kreativwirtschaft von Sachsen-Anhalt, hier auch die Begleitung der Produktentwicklung, sowie die Fortführung der Logistikinitiative des Landes Sachsen-Anhalt einige der wichtigsten Projekte. Im Jahr 2013 waren dies u. a. die Sofortmarketingmaßnahmen im Rahmen des Hochwassers, die begleitenden Werbemaßnahmen für das Jubiläum „20 Jahre Straße der Romanik), die Imagebildung für „Luther 2014 – 500 Jahre Reformation“ sowie die Fortführung der Landesmarketingkampagne (bis März 2014) und der Logistikinitiative des Landes Sachsen-Anhalt.

Die IMG ist von Zuwendungen des Landes abhängig und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen sowie Haushalts- und Bewirtschaftungserlassen. Ein erhebliches Risiko für die IMG besteht darin, dass in der mittelfristigen Finanzplanung des Landes eine Finanzlücke bei der IMG besteht. Aufgrund des Bedarfs des Landes nach einer effizienten Einheit für Unternehmensansiedlungen, Wirtschaftsförderung, Standortmarketing und Tourismusmarketing wird dennoch davon ausgegangen, dass sich das Unternehmen stabil weiterentwickelt.

Ab dem Geschäftsjahr 2014 hat das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft die Erledigung operativer Aufgaben im Bereich Außenwirtschaft auf die Gesellschaft übertragen.



KfW Bankengruppe (KfW)

Anschrift: Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 7431-0

Fax: (069) 7431-2944

E-Mail: info@kfw.de

Website: www.kfw.de

Gründung: 16.12.1948

Gezeichnetes Kapital in T€ 3.750.000,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 17.09.1993

Träger	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272,78	4,17
Freistaat Bayern	105.787,64	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311,94	2,43
Land Niedersachsen	72.801,75	1,94
Land Hessen	60.177,86	1,60
Freistaat Sachsen	40.192,90	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165,86	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204,77	0,81
Land Berlin	29.498,98	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869,86	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.497,45	0,60
Land Brandenburg	21.140,75	0,56
Freistaat Thüringen	20.169,46	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376,78	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446,98	0,33
Saarland	12.084,24	0,32

Gegenstand des Unternehmens

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW Bankengruppe zum Beispiel Mittelstand und Existenzgründer. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur. Die KfW Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsfinanzierung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in Beratung und anderen Dienstleistungen.

Organe und sonstige Gremien

Vorstand

Dr. Ulrich Schröder, Vorsitzender
Dr. Günther Bräunig
Dr. Norbert Kloppenburg
Dr. Edeltraud Leibrock
Bernd Loewen
Dr. Axel Nawrath

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Anstalt besteht gem. § 7 KfW-Gesetz aus 37 Mitgliedern.

Davon werden 7 Mitglieder über den Bundesrat bestellt. Die Bundesländer können abwechselnd ihre Vertreter nach einem rollierenden Verfahren für jeweils eine Amtsperiode in den Verwaltungsrat der KfW bestellen.

Das Land Sachsen-Anhalt ist im Verwaltungsrat seit dem 1. Januar 2013 durch Herrn Minister Jens Bullerjahn vertreten.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Mittelstandsrat

Der Mittelstandsrat besteht gemäß § 7a KfW-Gesetz aus 11 Mitgliedern, dem Bundesminister für Wirtschaft und Technologie als Vorsitzendem, dem Bundesminister der Finanzen als Stellvertreter des Vorsitzenden, dem Beauftragten der Bundesregierung für den Aufbau Ost, zwei durch den Bundesrat zu benennenden Vertretern, vier weiteren vom BMWi bestellten Mitgliedern und jeweils einem vom BMF sowie einem vom BMU bestellten Mitglied.

Beirat für Fördermaßnahmen in den neuen Ländern

Der Verwaltungsrat der KfW ist befugt, zu seiner Beratung nach Bedarf Beiräte aus Sachverständigen zu berufen, die nicht dem Verwaltungsrat anzugehören brauchen.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen an Kreditinstitute	291.233.000	290.971.000	263.422.000	241.559.000	223.462.000
Forderungen an Kunden	118.472.000	118.306.000	108.099.000	99.376.000	104.444.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.677.000	23.031.000	15.461.000	8.095.000	11.788.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.408.000	20.856.000	22.011.000	23.734.000	31.306.000
Verbrieftete Verbindlichkeiten	410.856.000	398.829.000	357.984.000	321.429.000	302.559.000
Rückstellungen	1.992.000	2.214.000	2.290.000	2.065.000	1.728.000
Eigenkapital	20.692.000	17.847.000	15.784.000	13.121.000	11.733.000
Gezeichnetes Kapital	3.750.000	3.750.000	3.750.000	3.750.000	3.750.000
Bilanzsumme	511.622.000	494.818.000	441.757.000	400.084.000	394.826.000

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Zinsüberschuss	2.933.000	2.399.000	2.752.000	2.654.000	1.919.000
Provisionsüberschuss	228.000	226.000	273.000	286.000	218.000
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	914.000	757.000	722.000	742.000	646.000
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.384.000	2.068.000	2.631.000	1.127.000	-2.743.000
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	4.239	3.892	3.702	3.494	3.467
Geschäftsführung	6	6	5	5	6
Frauen	2.085	1.936	1.831	1.728	1.725
Männer	2.154	1.956	1.871	1.766	1.742
Auszubildende gesamt	90	123	154	168	154
weiblich	48	67	86	101	95
männlich	42	56	68	67	59
Schwerbehinderte gesamt	219	214	198	197	214
weiblich	105	102	98	98	106
männlich	114	112	100	99	108

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012 mit Ausblick

Die KfW hat im Geschäftsjahr 2012 ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Kombination aus äußerst günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten und positiven Sondereffekten im Bewertungsergebnis führte zu einem Konzerngewinn von 2,4 Mrd. EUR. Dieser liegt deutlich oberhalb des nachhaltigen Ertragspotenzials und lässt sich nicht in die Zukunft fortschreiben.

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2012 um 16,8 Mrd. EUR deutlich auf 511,6 Mrd. EUR erhöht. Zurückzuführen ist dies vor allem auf Marktwertveränderungen der zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivate und deren Abbildung im Hedge Accounting sowie auf eine verstärkte Liquiditätshaltung. Das Kreditneugeschäft hat zu einem Anstieg der gesamten Kreditforderungen um 1,8 Mrd. EUR auf 366,8 Mrd. EUR geführt. Hierin enthalten sind hohe außerplanmäßige Tilgungen im inländischen Förderkreditgeschäft. Das Bilanzwachstum wurde wie in den Vorjahren durch Emissionsaktivitäten refinanziert. Das Volumen der in den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesenen Eigenemissionen lag mit 410,9 Mrd. EUR um 12,0 Mrd. EUR höher als im Vorjahr.

2012 hat die KfW ein Gesamtfördervolumen von 73,4 Mrd. EUR erzielt, davon gingen an Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen in Deutschland 50,6 Mrd. EUR (2011: 50,9 Mrd. EUR).

Der Anteil der Mittelstandsfinanzierung im Inland ist von 44% auf 48% gestiegen. Einen Schwerpunkt der Fördertätigkeit bildete im Jahr 2012 neben der Mittelstandsförderung der Klima- und Umweltschutz. Die KfW-Gesamtzusagen für diesen Bereich sind im Jahr 2012 von 22,8 Mrd. EUR auf 29,2 Mrd. EUR deutlich gestiegen (+28%). Sie machen einen Anteil von 40% am gesamten Fördervolumen aus (2011: 32%). Diese Quote soll auch 2013 zwischen 35% und 40% betragen. Sie verdeutlicht die Fokussierung der KfW-Förderung auf die Finanzierung von Maßnahmen gegen den Klimawandel und zugunsten des Umwelt- und Ressourcenschutzes.

Die erfreuliche Entwicklung des Betriebsergebnisses vor Bewertungen mit einem Anstieg auf 2,2 Mrd. EUR ist auf die für die KfW sehr günstigen Refinanzierungsmöglichkeiten zurückzuführen. Neben einer durchgehend günstigen Zinskonstellation resultieren diese insbesondere auch aus der erstklassigen Bonität der KfW und dem breiten Spektrum an Refinanzierungsinstrumenten. Die von der KfW im Förderkreditgeschäft gewährten Zinsverbilligungsleistungen bewegen sich mit 535 Mio. EUR auf weiterhin hohem Niveau. Das Bewertungsergebnis ist insgesamt positiv und trägt zusätzlich zum Konzerngewinn bei. Kompensiert werden die Belastungen aus der Risikovorsorge im Kerngeschäft, die im Wesentlichen aus der Bildung von Einzelwertberichtigungen im Segment „Maritime Industrie“ des Geschäftsfeldes Export- und Projektfinanzierung resultieren, bei einer unverändert vorsichtigen Risikopolitik durch verschiedene positive Sondereffekte sowie eine erfreuliche Entwicklung im Wertpapierportfolio. Vor dem Hintergrund der unverändert hohen Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und nicht zuletzt der strengerer regulatorischen Anforderungen stellt die mit diesem Ergebnis verbesserte Kapitalbasis die Förderfähigkeit der KfW nachhaltig sicher.

Ausblick

Das für 2013 geplante Neugeschäftsvolumen des KfW-Konzerns von 72 Mrd. EUR liegt in der Größenordnung des Jahres 2012. Konzernweit sind Maßnahmen zur strategischen Fokussierung auf Förderqualität und Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten entlang der thematischen Schwerpunkte Klima- und Umweltschutz, Globalisierung und technischer Fortschritt sowie demografische Entwicklung eingeleitet.

Die KfW Bankengruppe erreichte im ersten Halbjahr 2013 ein Gesamtfördervolumen von 31,5 Mrd. EUR gegenüber 29,9 Mrd. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2012. Dabei liegt der Hauptanteil im inländischen Fördergeschäft (24,3 Mrd. EUR). Das Zusagevolumen in den Umwelt- und Klimaschutzprogrammen übertrifft im ersten Halbjahr 2013 mit 10,4 Mrd. EUR das bereits hohe Niveau des Vorjahreszeitraums (9,9 Mrd. EUR). Konzernweit liegt der Anteil an Förderleistung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz bei 39%.



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Anschrift: Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
Telefon: (0228) 91 71 0
Fax: (0228) 23 41 54
E-Mail: info@kah-bonn.de
Website: www.bundeskunsthalle.de

Gründung: 18.12.1989

Gezeichnetes Kapital in T€ 41,93

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 30.06.1998

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	25,56	60,98
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung

Dr. Robert Fleck, Intendant (bis 30.09.2012)

Dr. Bernhard Spies, Kfm. Geschäftsführer

Rein Wolfs, Intendant (seit 01.03.2013)

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus neun Mitgliedern. Fünf davon werden von dem Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, vier davon auf Vorschlag der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder entsandt. Die vom Bund und den Ländern entsandten Mitglieder, außer dem vom Sitzland entsandten Mitglied, haben jeweils vier Stimmen. Das vom Sitzland benannte Mitglied hat fünf Stimmen. Bis zu zwei Vertreter/innen der Wirtschaft können als beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht) in das Kuratorium berufen werden. Bis zu zwei Vertreter/innen der Wirtschaft können als beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht) in das Kuratorium berufen werden.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 0

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umlaufvermögen	6.550	7.563	8.117	6.564	3.910
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0	484
Eigenkapital	4.236	4.659	4.987	3.514	0
Gezeichnetes Kapital	42	42	42	42	42
Rückstellungen	1.159	1.870	1.755	1.955	3.349
Verbindlichkeiten	1.116	968	1.271	1.057	680
Bilanzsumme	6.550	7.579	8.123	6.571	4.415

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	2.945	4.621	3.256	3.787	3.571
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	125	7	141	-46	83
Sonstige betriebliche Erträge	149	488	17.178	18.449	17.640
Materialaufwand	6.261	6.735	6.622	5.483	7.441
Personalaufwand	5.434	5.594	5.211	5.451	5.950
Abschreibungen	30	0			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.308	10.308	8.503	7.281	6.251
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	15	4	44	80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	125	28	0	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-553	74	614	4.018	1.731
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-131	358	31	28	16
Jahresergebnis	-423	-329	1.473	3.997	1.929
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)		0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	125	127	123	121	116
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	76	75	73	73	67
Männer	49	52	50	48	49
Auszubildende gesamt	14	15	12	13	12
weiblich	11	10	8	10	10
männlich	3	5	4	3	2
Schwerbehinderte gesamt	10	8	7	6	7
weiblich	5	4	3	3	4
männlich	5	4	4	3	3
Anzahl (Durchschnitt)	134	126	125		

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	-392,84	-328,71	1.473,47	3.997,40	1.929,08
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	22,04	36,67	26,07		
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	40,68	44,40	41,72		
Personalkostenquote in %	184,55	121,07	160,07	143,95	166,60
Eigenkapitalrentabilität in %	-9,99	-7,06	29,54	113,76	

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn („KAH“), soll geistige und kulturelle Entwicklungen sichtbar machen, insbesondere durch Ausstellungen nationalen und internationalen Ranges, die von der KAH veranstaltet oder übernommen werden. In diesem Zusammenhang verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Im Geschäftsjahr 2012 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten der KAH im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von fünfzehn Ausstellungen, wovon fünf Ausstellungen bereits in 2011 eröffnet wurden. Zu den großen Ausstellungen zählten „Art and Design for All. The Victoria and Albert Museum“, „Ménage à trois. Warhol, Basquiat, Clemente“, „Romy Schneider“, „Am Anfang. Anselm Kiefer. Werke aus dem Privatbesitz Hans Grothe“, „Narren, Künstler, Heilige. Lob der Torheit“, „Pixar – 25 Years of Animation“, „Schätze der Weltkulturen. The British Museum“.

Neben den ausstellungsbegleitenden Programmen der KAH wurde ein weiteres Veranstaltungsprogramm präsentiert: Gastspiele in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Medien sowie Fremdveranstaltungen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Umsätze aus den Ausstellungen und Veranstaltungen haben im Berichtsjahr von TEUR 4.621 auf TEUR 2.945 im Jahr 2012 abgenommen. Im Ergebnis spiegeln sich die gesunkenen Besucherzahlen wider. Mit ca. 432.000 Ausstellungs- und Veranstaltungsbesuchern blieb 2012 erheblich unter der Besucherzahl des Vorjahres (über 714.000). Publikumsmagnet war die Ausstellung „Pixar“. Die institutionellen Zuwendun-

gen des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien betragen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 16.282 (im Vorjahr TEUR 16.397), davon die investitionsgebundenen Zuwendungen TEUR 970 (im Vorjahr TEUR 0). Die projektbezogenen Zuwendungen betragen TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 1.309), davon die Zuwendungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II für den Umbau des Verwaltungsgebäudes TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 1.299). Die in direktem Zusammenhang mit den Ausstellungen stehenden Aufwendungen sind von TEUR 6.735 auf TEUR 6.261 gesunken. Der Personalaufwand liegt mit TEUR 5.434 um TEUR 160 unter dem Vorjahresniveau. Hauptsächlicher Grund dafür sind niedrigere Aufwendungen für Altersteilzeit. Die Liquidität der Gesellschaft ist als befriedigend zu bezeichnen. Die liquiden Mittel der Gesellschaft von TEUR 64 weisen zum Bilanzstichtag einen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21 höheren Bestand auf. Die Liquiditätslage der Gesellschaft zum Stichtag ist stark von den aktuell laufenden Ausstellungen abhängig. Vorrangig ist die Liquiditätslage von den Fördermitteln des Bundes aus der institutionellen und der projektbezogenen Förderung bestimmt. Im Jahr 2012 wurden TEUR 16.282 (Vorjahr TEUR 16.397) an Fördermitteln vom Bundesverwaltungsamt ausbezahlt. Zum Bilanzstichtag stehen noch TEUR 5.858 an Mitteln zum Abruf bereit. Wie die Liquiditätslage ist auch die Vermögenslage der Gesellschaft als befriedigend zu bezeichnen. Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen (TEUR 5.980; Vorjahr TEUR 7.109), die mit TEUR 5.858 aus noch abzurufenden Fördermitteln bestehen. Diesem kurzfristigen Vermögen stehen kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten von TEUR 1.633 (Vorjahr TEUR 1.986) gegenüber. Darin sind Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.086 enthalten. Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist für den Umfang der Geschäftstätigkeit als gut zu bezeichnen. Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 134 Mitarbeiter (Vorjahr 126), davon 13 Auszubildende. Ab März 2013 trat Herr Rein Wolfs als neuer Intendant und Nachfolger von Herrn Dr. Robert Fleck in die Geschäftsführung der KAH ein.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

2013 werden im Ausstellungsbereich voraussichtlich insgesamt 9 Ausstellungsprojekte durchgeführt. Weitere Veranstaltungen werden im Rahmenprogramm zu den Ausstellungen und als eigenständige Veranstaltungen durchgeführt. Weitere Ausstellungsprojekte, die für die folgenden Jahre geplant sind, befinden sich in Vorbereitung. In den Bereichen Weitergabe von Ausstellungen und internationale Kooperation werden die Aktivitäten der Geschäftsführung fortgeführt. Hauptaufgabe der KAH Bonn ist die Durchführung von Ausstellungen. Im Jahr 2013 sind umfangreiche Investitionen für Foyer, Küche und Restaurantumbauten vorgesehen. Für das Jahr 2014 sind bislang ca. 12 Ausstellungen geplant. Durch die Anstellung des neuen Intendanten kann es noch zu erheblichen Änderungen kommen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist als Zuwendungsempfänger von der finanzpolitischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Förderung von Kunst und Kultur abhängig. Des Weiteren unterliegt die Gesellschaft auf Grund ihrer Tätigkeit naturgemäß einer Anzahl von Risiken, die nicht von dem Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum zu trennen sind. Die Höhe der Einnahmen hängt dabei im Wesentlichen von der Akzeptanz der einzelnen Projekte ab und stellt sich als Geschäftsrisiko des Wirtschaftens der KAH dar. Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist permanent davon abhängig, dass die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Vorlaufaufwendungen für Ausstellungsprojekte der Folgejahre durch entsprechende ertragswirksame Einnahmen in den Folgejahren realisiert werden. Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist im maßgeblichen Umfang abhängig von den Zuwendungen des Bundes.

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Anschrift: Maxim-Gorki-Straße 10

39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 7 44 40 - 0

Fax: (0391) 7 44 40 - 70

E-Mail: info@laf-lsa.de

Website: www.laf-lsa.de

Gründung: 01.01.2000

Ausstattungskapital in T€ 0,05

Gegenstand des Unternehmens

Entscheidung über Freistellungsanträge nach Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltrahmengesetzes und Durchführung der mit der Freistellung zusammenhängenden Maßnahmen.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Evelyn Schaffranka, Stellvertretende Geschäftsführerin
Hasler

Martin Keil, Geschäftsführer

Verwaltungsrat Der Verwaltungsrat besteht aus:

1. zwei Angehörigen des MLU,
einer/einem Angehörigen des MF,
einer/einem Angehörigen des MW,
einer/einem Angehörigen des MS,
 2. einer/einem Angehörigen einer unteren Behörde,
einer/einem Angehörigen einer dem MLU nachgeordneten Behörde und
 3. einer/einem Angehörigen der im Landtag vertretenen Fraktionen.
- Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Verwaltungsrates wird aus den Angehörigen des MLU gestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates unter Nr. 1 werden jeweils von den durch sie vertretenen Ministerien in den Verwaltungsrat entsandt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates unter Nr. 2 werden vom MLU im Einvernehmen mit den weiteren im Verwaltungsrat vertretenen Ministerien in den Verwaltungsrat berufen. Die Amtszeit des Verwaltungsrates beträgt fünf Jahre. Die Amtszeit kann verlängert werden. Eine erneute Berufung ist zulässig. Die Mitglieder der LT-Fraktionen können für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des LT entsandt werden.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 2

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	13	15	12	16	22
Umlaufvermögen	199	190	167	177	123
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78	76	67	59	62
Eigenkapital	75	58	-67	-59	-62
Sonderposten	13	15	12	16	22
Rückstellungen	78	76	67	59	62
Verbindlichkeiten	200	191	167	177	123
Bilanzsumme (Original lt. Bilanz)	290	282	246	253	207

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus Zuweisungen	2.132	2.236	2.151	2.082	2.122
Gebühreneinnahmen	47	23	27	59	62
Sonstige betriebliche Erträge	29	29	12	21	13
Materialaufwand	392	521	413	432	477
Personalaufwand	1.597	1.552	1.556	1.503	1.502
Abschreibungen	7	6	6	10	11
sonstige betriebliche Aufwendungen	214	218	222	215	213
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0	1	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-9	-8	3	-4
sonstige Steuern	0	0	0	0	1
Jahresergebnis	-2	-9	-8	3	-5
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	22.132	22.314		0	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0		0	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0		0	

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012 31.12.2011

Anzahl (Stichtag)	26	26
Geschäftsführung	2	2
Frauen	14	14
Männer	12	12
Auszubildende gesamt	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	27	26

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012 31.12.2011 31.12.2010 31.12.2009 31.12.2008

Cash Flow in TEUR	5,17	-3,57	-2,08	13,10	6,63
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	59,13	59,70			
Zuschussquote in %		1.073,11		0,00	
Eigenkapitalrentabilität in %	-2,08	-16,06	12,27	-5,54	7,39

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012/2013 mit Ausblick

Die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) wurde zum 01.01.2000 als vollrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts für die Aufgabenerledigung der freistellungsfinanzierten Altlastensanierung in Sachsen-Anhalt errichtet. Sie ist für die Organisation und Finanzierung der Altlastensanierung im Anwendungsbereich des Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltrahmengesetzes in Sachsen-Anhalt einschließlich der Erteilung der zugehörigen Freistellungsbescheide zuständig. Die Aufgabe der LAF ist dabei die kostengünstige, schnelle und investitionsfördernde Steuerung, Begleitung und Refinanzierung notwendiger Boden- und Grundwassersanierungsmaßnahmen. Die LAF betreut neben den sieben ökologischen Großprojekten wie Bitterfeld/Wolfen, Buna, Leuna, Zeitz und Magdeburg – Rothensee noch nahezu 400 weitere Freistellungsfälle. Gemäß dem Bodenschutz-Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt ist die LAF für die ökologischen Großprojekte und für einige komplizierte andere Fälle zusätzlich mit den Aufgaben der Bodenschutzbehörde betraut. Seit Januar 2012 ist die LAF Bewilligungsbehörde für die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen Vernässungen oder Erosion. Des Weiteren unterstützt die LAF seit März 2009 in Amtshilfe das Landesamt für Geologie und Bergwesen, welches im Rahmen der Ersatzvornahme Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahrenlagen in den Tontagebauen Vehlitz und Möckern durchführt.

Die Finanzierung des im Zuge der Aufgabenerledigung anfallenden personellen und sachlichen Aufwandes für die Geschäftstätigkeit der LAF erfolgt im Wesentlichen durch Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt sowie durch die Einnahme von Gebühren, die nach Maßgabe der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt erhoben werden. Die Tätigkeit der Landesanstalt ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die LAF ist nicht am Markt tätig.

Die Organe der Anstalt sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat. Dem Verwaltungsrat wird regelmäßig Bericht über die Projektarbeit und den Vollzug des Wirtschaftsplans der LAF erstattet.

Der Personalbedarf der LAF leitet sich aus dem Aufgabenvolumen ab. Für die folgenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Personalbedarf von 25 Mitarbeitern ausgegangen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in 2012 weist einen Verlust in Höhe von 1.551 EUR aus. In 2012 betragen die Zuweisungen des Landes 2.132.035 EUR, in 2013 stehen 2.205.500 EUR zur Verfügung. Durch die mit der Anstaltslast verknüpfte Ausfallhaftung des Landes und die dementsprechend in die Finanzplanung des Landes für die Folgejahre eingestellten Zuführungen an die LAF ist die Deckung des Finanzbedarfs sicher gestellt, sodass zu keiner Zeit Zahlungsunfähigkeit droht.

In den Folgejahren wird sich der durch die LAF zu erledigende Aufgabenumfang nicht wesentlich ändern. Für 2014 ist ein Finanzbedarf in Höhe von 2.264.00 EUR geplant. Das Ausgabenvolumen und der Personalbedarf werden etwa gleich bleiben. Die Finanzplanung erstreckt sich über einen sehr langen Planungshorizont. Auch in den nächsten Jahrzehnten werden noch umfangreiche Maßnahmen zur Altlastensanierung erforderlich sein.



Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

Anschrift: Olvenstedter Straße 4
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 567 2040

Fax: (0391) 567 2033

E-Mail: lena@lena-lsa.de

Website: www.lena.sachsen-anhalt.de

Gründung: 18.12.2012

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.12.2012

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Weiterbildung und Netzwerkarbeit in allen Bereichen der Energie für Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Stellen und Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt. Die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Sachsen-Anhalt stellen hohe Herausforderungen auch bei dem Ausbau der erneuerbaren Energien, der Verbesserung der Energieeffizienz sowie dem Klimaschutz und einer innovativen Ressourcenentwicklung dar. Zur Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen und zur Erreichung der Klimaziele des Landes soll die LENA GmbH koordinierend im Bereich der Energieberatung tätig werden, die die bereits vorhandenen Angebote in Form eines Netzwerkes bündelt und ergänzt. Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst intensiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet Sachsen-Anhalts im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung, die Kommunen und Bildungsträger. Unternehmen und andere Einrichtungen, die eine Vorbildfunktion bei der Verbesserung der Energieeffizienz und der Ressourcenschonung übernehmen wollen, werden von der Gesellschaft unterstützt. Die Gesellschaft soll zudem die schrittweise Realisierung der Energiewende im Land Sachsen-Anhalt fachlich begleiten. Hierbei sind insbesondere die organisatorischen, technischen und gesellschaftlichen Chancen und Herausforderungen der Energiewende durch die Landesenergieagentur herauszustellen sowie prozessbegleitende Entscheidungshilfen zu erarbeiten. Zur transparenten Begleitung des Umstellungsprozesses der Energieversorgung mit den Schwerpunkten

Klimaneutralität, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Nachhaltigkeit obliegt es der Landesenergieagentur ein Energiewende-Monitoring für das Land Sachsen-Anhalt durchzuführen. Die Gesellschaft unterstützt Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien zusammen mit fachkundigen Energieberatern. Sie entwickelt Beiträge zu Strategien im Bereich des Klimaschutzes und einer zukunftsähigen Energieversorgung und informiert durch Erstellung regelmäßiger Berichte, Statistiken und Übersichten zum Stand der Energieeffizienz und des Einsatzes Erneuerbarer Energien. Die Gesellschaft unterstützt Antragsteller im Vorfeld der Vergabe von Fördermitteln im Bereich Energieeffizienz, des Klimaschutzes und des Einsatzes Erneuerbarer Energien. Durch den Aufbau von Netzwerken sollen Information und Erfahrungsaustausch in den Zielgruppen intensiviert und damit ein Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen geleistet werden. Über den Aufbau geeigneter Programme, sogenannter Impulsprogramme und zielgruppenspezifischer Kampagnen sollen die effiziente Energieverwendung und der Einsatz Erneuerbarer Energien insbesondere in Kommunen, Landkreisen sowie Unternehmen, im Bausektor, im Handwerk und im Dienstleistungsbereich verstärkt werden.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Marko Mühlstein

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern:

- a) einem Vertreter des für die Wirtschaft zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt,
- b) einem Vertreter des für die Umwelt zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt,
- c) einem Vertreter des für die Bildung zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt,
- d) einem Vertreter des für den Städtebau zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt,
- e) einem Vertreter der Industrie- und Handelskammern des Landes Sachsen-Anhalt,
- f) einem Vertreter der Handwerkskammern des Landes Sachsen-Anhalt.

Den Vorsitz übernimmt der Vertreter des für die Wirtschaft zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt. Die Stellvertretung übernimmt der Vertreter des für die Umwelt zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates können längstens auf die nach § 102 des Aktiengesetzes zulässige Zeit bestellt werden. Eine Wiederbestellung ist zulässig.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012

Umlaufvermögen	323
Eigenkapital	25
Gezeichnetes Kapital	25
Rückstellungen	10
Verbindlichkeiten	288
Bilanzsumme	323

G u. V

31.12.2012

Sonstige betriebliche Erträge	10
Personalaufwand	0,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0
Jahresergebnis	0
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	323
dav. als Kapitalzuführung	25
dav. als Zuwendung	298
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012

Anzahl (Stichtag)	1
Geschäftsführung	1
Männer	1

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Mit der Gründung der LENA GmbH im Dezember 2012 hat durch die Vernetzung sowie des Informations- und Erfahrungsaustausches beteiligter Akteure im Land, die Initiierung von Qualifizierungsmaßnahmen und die Entwicklung von gemeinsamen Kampagnen und Maßnahmen die Umsetzung der Ziele des Landes in den Bereichen Energieversorgung, Energieeffizienz und Klimaschutz begonnen.

In der Aufbauphase ab Januar 2013 stand die Herstellung der Arbeitsfähigkeit der LENA GmbH durch ein kleines Aufbauteam im Vordergrund. Dazu gehörten die rechtliche und organisatorische Umsetzung der Gesellschaftsgründung, die Erstellung wesentlicher Planungsgrundlagen sowie die Beschaffung der Büroausstattung. Nach einer bundesweiten Ausschreibung konnte die Position des Geschäftsführers mit Wirkung zum 01.07.2013 und die Position des Prokuristen zum 01.09.2013 besetzt werden.

Im Mittelpunkt der Arbeit der LENA GmbH in 2012/2013 stand die fachliche Begleitung des Innovations- und Investitionsprogramms zur energetischen Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen - STARK III. Um Kontakte mit fachlich nahestehenden Institutionen und Organisationen herzustellen, werden seit Jahresbeginn intensive Gespräche in Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Berlin geführt. Zur Qualitätssicherung bei der Umsetzung von Energieeffizienz- und Einsparmaßnahmen unterstützt die LENA GmbH u.a. die erstmalige Einführung des European Energy Award (eea) in Kommunen sowie die Entwicklung von Modellregionen in Sachsen-Anhalt. Im Bereich der Personalqualifizierung initiiert die LENA GmbH im Rahmen der Initiative E3K (Energie + Kommune: Klimaschutz=Kostensenkung) ein Schulungsangebot für Kommunen im Land. Die Netzwerkbildung wurde u.a. mit dem 1. ENERGIEFORUM in Dessau-Roßlau mit über 300 Teilnehmern und knapp 30 Ausstellern aus verschiedenen Bereichen gefördert. In den vergangenen Monaten konnten zudem zahlreiche Kooperationspartner innerhalb des Landes und bundesweit gewonnen werden.

Für das Jahr 2014 sind u. a. der Aufbau eines Energieatlases, einer Fördermittel- und Energiedatenbank sowie die Verbreitung eines webbasierten elektronischen Energiemanagementsystems für Unternehmen (EMS) im Auftrag des Bundesumweltministeriums für das komplette Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt geplant. Ende des Jahres 2013 ist der Aufbau der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt weitestgehend abgeschlossen.



KLOSTER PFORTA

LANDESWEINGUT

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Anschrift: Saalhäuser 73
06628 Bad Kösen

Telefon: (034463) 300-0
Fax: (034463) 300-25
E-Mail: service@kloster-pforta.de

Gründung: 30.09.2008

Gezeichnetes Kapital in T€ 100,00

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 18.03.2013

Gesellschafter	T€	%
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	100,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Christian Kloss

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 5 und höchstens 7 Mitgliedern. Dabei werden entsandt

- a) zwei Mitglieder durch das für Landwirtschaft und Umwelt zuständige Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt,
- b) ein Mitglied durch das für Wissenschaft und Wirtschaft zuständige Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt,
- c) ein Mitglied durch das für Finanzen zuständige Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt,
- d) ein Mitglied durch das für Kultus zuständige Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

Zwei weitere Mitglieder, die über besondere Sachkunde in den Bereichen Weinwirtschaft, Finanzen oder im Handel verfügen müssen, können durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des für Landwirtschaft und Umwelt zuständigen Ministeriums des Landes Sachsen-Anhalt in den Aufsichtsrat berufen werden. Die Aufsichtsratsmitglieder können von der entsendenden Stelle jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist aus den Mitgliedern, die von dem für Landwirtschaft und Umwelt zuständigen Ministerium des Landes Sachsen-Anhalt entsandt worden sind, zu wählen.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 2

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	2.183	2.289	2.336	2.441	2.454
Umlaufvermögen	1.453	1.596	1.505	1.545	1.539
Eigenkapital	3.393	3.608	3.555	3.752	3.750
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Sonderposten	59	46	50	16	
Rückstellungen	102	107	108	57	129
Verbindlichkeiten	81	124	128	161	113
Bilanzsumme	3.636	3.885	3.842	3.987	3.993

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	1.879	1.934	1.746	2.275	2.195
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-59	229	-74	-199	-31
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	1	6	12	3
Sonstige betriebliche Erträge	157	219	33	105	21
Materialaufwand	596	614	449	616	677
Personalaufwand	711	739	732	755	824
Abschreibungen	296	281	284	266	260
Aufwendungen aus dem Fördergeschäft					0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	586	705	464	582	600
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	5	1	3	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3			0	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-208	49	-216	-24	-164
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0			-2	-1
Sonstige Steuern	7	-3	-19	-24	-23
Jahresergebnis	-215	53	-197	2	-141
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt		152	88	16	0
dav. zur Finanzierung von Investitionen		9	38	16	
dav. als Zuwendung		4	0		
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse		140	50		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	23	25	25	25	17
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	12	11	14	14	10
Männer	11	14	11	11	7
Auszubildende gesamt	5	5	5	5	3
weiblich	2	2	3	3	2
männlich	3	3	2	2	1
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	23	25	25	26	20

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	81,01	333,77	86,14	268,54	119,02
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	81,71	78,94	71,27	89,22	109,77
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	30,93	30,16	29,87	29,61	41,18
Personalkostenquote in %	37,85	38,21	41,90	33,19	37,52
Zuschussquote in %		9,33	5,98	0,95	0,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-6,32	1,46	-5,55	0,07	-3,75



Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Anschrift: Große Diesdorfer Str. 56/57
39110 Magdeburg

Telefon: (0391) 73 61-6

Fax: (0391) 73 61 777

E-Mail: info@lgsa.de

Website: www.lgsa.de

Gründung: 01.01.1992

Gezeichnetes Kapital in T€ 9.216,04

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.1992

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	8.704,74	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,29	5,55

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Dabei stehen die Landwirtschaft und die ländlichen Gemeinden als wesentliche Bestandteile der Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Zur Erfüllung der Aufgaben führt das Unternehmen Untersuchungen und Planungen durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Vorhaben zur Agrarstrukturverbesserung und zur Sanierung und Entwicklung von Gemeinden. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und Handlungen vorzunehmen, die geeignet sind, dem Geschäftszweck der Gesellschaft zu dienen. Sie kann dabei sowohl im eigenen Namen als auch im Namen Dritter auftreten. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen, die nach ihrem Gesellschaftszweck gleiche oder verwandte gemeinnützige Zwecke verfolgen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten, mit anderen Unternehmen Interessengemeinschaftsverträge und Unternehmerverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919, zuletzt geändert d. G. v. 16.06.2001. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

Beteiligungen

direkt:

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Willy Boß, Geschäftsführer

Eberhard Schoster, Prokurist

Frank Ribbe, Prokurist

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 Mitgliedern. Er kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben aus seiner Mitte Ausschüsse bestellen.

In den Aufsichtsrat werden vom Land Sachsen-Anhalt

- 2 Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt,
- 1 Vertreter des Ministeriums der Finanzen und
- 1 Vertreter des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr entsandt und abberufen.

Während der Dauer der Beteiligung werden von der Landwirtschaftlichen Rentenbank Frankfurt am Main und der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Berlin je 1 Vertreter entsandt und abberufen.

Entsendung und Abberufung werden durch schriftliche Mitteilung an die Gesellschaft erklärt; sie werden zwei Wochen nach Zugang wirksam.

Die Bestellung von Stellvertretern für entsandte Mitglieder ist zulässig. Die Stellvertreter sind berechtigt, an den Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse teilzunehmen, auch wenn das zu vertretende Aufsichtsratsmitglied selbst anwesend ist.

2 Mitglieder des Aufsichtsrates sind Vertreter der Arbeitnehmer. Sie müssen Arbeitnehmer der Gesellschaft sein und werden jeweils für die Dauer der Wahlperiode des Betriebsrates von den Arbeitnehmern gewählt. Für den Fall ihres vorzeitigen Ausscheidens wird für den Rest der Wahlperiode ein Ersatzmitglied gewählt.

Bei Mitgliedern, die aufgrund eines bestimmten Amtes in den Aufsichtsrat entsandt oder gewählt werden, endet die Mitgliedschaft mit dem Ausscheiden aus dem Amt. Davon unberührt bleibt die Mitgliedschaft der Landwirtschaftlichen Rentenbank Frankfurt am Main und der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Berlin.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	1.306	1.139	1.229	1.255	1.342
Umlaufvermögen	104.825	101.698	101.983	101.934	102.465
Eigenkapital	40.546	41.210	35.968	30.343	26.145
Gezeichnetes Kapital	9.222	9.222	9.216	9.216	9.216
Rückstellungen	3.085	2.141	2.055	1.796	907
Verbindlichkeiten	62.579	59.536	65.199	71.065	76.959
Bilanzsumme	106.281	103.003	103.423	103.569	104.256
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	143	142	250	247	251

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	29.748	23.325	24.170	24.141	19.491
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	6.773	-1.932	-2.775	-3.222	-1.738
Sonstige betriebliche Erträge	217	172	142	132	158
Materialaufwand	20.138	7.470	7.121	7.286	5.468
Personalaufwand	4.843	4.631	4.665	5.083	4.156
Abschreibungen	195	187	187	200	201
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.262	1.163	1.278	1.113	1.151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	669	224	231	112	282
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.396	2.631	2.865	3.270	3.852
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.575	5.707	5.651	4.211	3.367
Jahresergebnis	8.564	5.698	5.624	4.198	3.354
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	20	0	0
für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen			20		
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)		0			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt		4.612	4.478	4.718	3.120

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	105	106	103	103	99
Geschäftsführung	4	1	3	1	1
Frauen	60	57	59	58	56
Männer	45	49	44	45	43
Auszubildende gesamt	2	4	2	4	3
weiblich	1	2	1	2	1
männlich	1	2	1	2	2
Schwerbehinderte gesamt	7	7	6	7	7
weiblich	3	3	3	3	3
männlich	4	4	3	4	4
Anzahl (Durchschnitt)	103	94	101	100	100

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	8.759,54	5.884,95	5.811,10	4.397,56	3.555,07
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	288,82	248,14	238,37	241,41	194,91
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	47,02	49,27	46,01	50,83	41,56
Personalkostenquote in %	16,28	19,85	19,30	21,06	21,32
Eigenkapitalrentabilität in %	21,12	13,83	15,64	13,84	12,83

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt erzielte im Geschäftsjahr 2012 ein sehr gutes Ergebnis. Als einer von drei großen Flächeneigentümern und Verpächtern im Land Sachsen-Anhalt und versehen mit einem Agrar- und Infrastruktur verbessernden Auftrag, hat das landwirtschaftliche Grundstücksgeschäft für die Landgesellschaft nicht nur wirtschaftlich einen besonderen Stellenwert. Oft sind kreative Lösungen gefragt, um beispielsweise widerstreitende Nutzungsinteressen sowohl bei Verpachtungen als auch beim An- und Verkauf als Folge eines hohen Flächenbedarfs für außerlandwirtschaftliche Projekte zu lösen.

Neben dem Management der gesellschaftseigenen und der für das Land verwalteten Flächen ist die Landgesellschaft nach wie vor wichtiger und fachkundiger Dienstleister rund um das Grundstück für verschiedene Auftraggeber.

Das Interesse an Ökopoolprojekten im Land Sachsen-Anhalt verstärkte sich im Geschäftsjahr 2012 spürbar. Die Vorbereitung, Planung und Umsetzung von weiteren naturschutzfachlich hochwertigen Maßnahmen auf Flächen, die weitgehend in der Nutzung von Landwirten verbleiben, wurde als wesentliches Geschäftsfeld bei der Landgesellschaft weiter ausgebaut.

Die Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Bereich konzentrierten sich hauptsächlich auf die Beratung, das Fördermittelmanagement sowie die Übernahme von Bauplanungs- sowie Bauüberwachungsleistungen. Die letztgenannten Ingenieursleistungen wurden auch im kommunalen Bereich erfolgreich angeboten.

Hauptbetätigungsfeld in der Ländlichen Entwicklung war das Leader - Management in vier Regionen Sachsen-Anhalts sowie die Umsetzung des INTERREG IVb – Projektes „Vital Landscapes“. Darüber hinaus wurden Flächennutzungs- und Bebauungspläne in erster Linie für Städte und Gemeinden erarbeitet. Die Erarbeitung von (Demografie)Studien, Gutachten und Evaluationen sowie das Mitwirken an der Programmierung von Förderprogrammen rundeten das Dienstleistungsspektrum ab.

Die Landgesellschaft konnte 2012 im Rahmen ihrer Tätigkeit als Erschließungsträger wiederum zahlreiche Bauplätze verkaufen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Im Geschäftsjahr 2013 stehen die laufende Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe landwirtschaftlicher Liegenschaften wiederum im Mittelpunkt der wirtschaftlichen Betätigung. In den übrigen Dienstleistungssegmenten wird es gegenüber 2012 zu keinen wesentlichen Veränderungen kommen.



Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Anschrift: Stresemannstraße 18-19
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 59630

Fax: (0391) 5963333

E-Mail: zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de

Website: www.lottosachsenanhalt.de

Gründung: 26.09.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 3.200,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 26.09.1991

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele). Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Beteiligungen

direkt:

Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung	Wolfgang Angenendt (bis 30.09.2012) Klaus Scharrenberg (seit 01.10.2012) Maren Sieb (seit 01.10.2012)
Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 8 Mitgliedern, von denen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Mitglied dem Finanzministerium, - 1 Mitglied dem Innenministerium angehört. <p>Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Eine Abberufung vor Ablauf der Amtszeit ist mit einer Frist von 3 Tagen möglich. Im Falle vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden.</p> <p>dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3 dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0</p>

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	25.612	29.426	28.673	27.116	28.263
Umlaufvermögen	6.386	6.688	6.795	8.018	5.294
Eigenkapital	7.657	11.204	10.978	10.429	10.236
Gezeichnetes Kapital	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Rückstellungen	2.451	2.200	1.604	2.698	2.188
Verbindlichkeiten	19.812	20.733	20.905	20.142	19.368
Bilanzsumme	32.300	36.304	35.633	35.193	33.613

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	167.314	172.533	165.630	176.695	160.861
Sonstige betriebliche Erträge	1.348	978	7.542	5.617	4.543
Umsatzbezogene Aufwendungen	138.692	143.290	137.752	146.382	134.113
Materialaufwand	578	599	761	801	839
Personalaufwand	5.021	5.059	4.955	4.916	4.814
Abschreibungen	1.450	1.196	1.095	1.388	1.178
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.000	21.429	26.983	27.527	23.451
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	591	655	692	686	645
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	36	108	122	170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105	62	59	49	32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.426	2.566	2.366	2.059	1.793
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	901	1.038	788	983	753
sonstige Steuern	12	8	8	7	8
Jahresergebnis	513	1.520	1.455	1.068	1.033
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		1.524	1.458	1.069	1.036
<hr/>					
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	3.421	1.090	762	737	690

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	88	88	92	103	101
Geschäftsführung	3	3	3	3	3
Frauen	55	53	55	62	61
Männer	33	35	37	41	40
Auszubildende gesamt	6	5	8	9	9
weiblich	4	3	5	6	6
männlich	2	2	3	3	3
Schwerbehinderte gesamt	5	8	4	5	5
weiblich	4	7	4	5	5
männlich	1	1	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	88	90	97	102	101

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	1.963,15	2.716,62	2.549,36	2.456,09	2.210,28
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	1.901,29	1.917,03	1.707,52	1.732,30	1.592,68
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	57,06	56,21	51,09	48,19	47,67
Personalkostenquote in %	3,00	2,93	2,99	2,78	2,99
Eigenkapitalrentabilität in %	6,70	13,57	13,25	10,24	10,09

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

2012

Im Geschäftsjahr 2012, dem 52 Veranstaltungswochen zugrunde lagen, betrug der Spieleinsatz insgesamt TEUR 160.080. Dies entsprach einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Prozent (TEUR 5.044). Verantwortlich dafür waren im Wesentlichen geringere Spieleinsätze in der Hauptspielart LOTTO sowie den Zusatzlotterien infolge ausgebliebener Jackpots. Ferner führte die Einführung der neuen Lotterie EuroJackpot in der 12. Veranstaltung 2012 zu Substitutionseffekten bei den übrigen Spielarten.

Die Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks wiesen im Durchschnitt einen Rückgang der Spieleinsätze um 3,7 Prozent aus.

Im Geschäftsjahr 2012 gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche durchschnittlich EUR 1,33 (Vorjahr: EUR 1,36) für die Produkte des Unternehmens aus.

Die Bearbeitungsgebühren beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 7.234. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozent (TEUR -175) ab.

2013

Die Umsatzerlöse per 31. Oktober 2013 waren im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 12,9 Prozent höher. Maßgeblich hierfür waren höhere Spieleinsätze (13,2 Prozent). Die Bearbeitungsgebühren hingegen lagen annähernd auf dem Vorjahresniveau.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2013 sieht die Wirtschaftsplanung einen Spieleinsatz in Höhe von insgesamt TEUR 172.008 vor. Das entspräche einem Zuwachs um TEUR 11.928 (7,5 Prozent) gegenüber dem Ist 2012. Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf die Gewinnplanverbesserung beim LOTTO – sie war mit einer Preisanpassung von EUR 0,75 auf EUR 1,00 pro Spielauftrag verbunden – zurückzuführen.

Die Geschäftsführung sieht das Unternehmen auf gutem Weg, das Planziel beim Umsatz nicht nur zu erreichen, sondern möglicherweise sogar zu übertreffen.



Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Anschrift: Turmschanzenstr. 26
39114 Magdeburg

Gründung: 01.07.2008

Gezeichnetes Kapital in T€ 100,00

Gesellschafter	T€	%
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	60,00	60,00
GETEC ENERGIE AG	40,00	40,00

Geschäftsführung Dipl.-Ing. Conny Eggert
Heike Zembrod

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012

Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen	1.022
Eigenkapital	576
Gezeichnetes Kapital	100
Rückstellungen	248
Verbindlichkeiten	234
Bilanzsumme	1.058

**G u. V****31.12.2012**

Umsatzerlöse	1.645
Sonstige betriebliche Erträge	176
Materialaufwand	1.254
Personalaufwand	203
Abschreibungen	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	387
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	122
Jahresergebnis	265

Sonstige Kennzahlen**31.12.2012**

Cash Flow in TEUR	269,52
Personalkostenquote in %	12,33
Eigenkapitalrentabilität in %	46,01

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Anschrift: Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung: 22.03.2002

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Gesellschafter	T€	%
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen im Universitätsklinikum, wie z. B. Speisenversorgung und Speisenverteilung, Arbeiten in der Zentralspüle, Reinigungsarbeiten, Zentrale Bettenaufbereitung, Sterilisationsdienst sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu derartigen Arbeiten ergeben.

Geschäftsführung Michael Klinzmann
Veronika Rätzel



MDSE International GmbH

Anschrift: Alu-Straße 1
06749 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: (03493) 9762-120
Fax: (03493) 9762-102

Gründung: 11.01.2010

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 11.01.2010

Gesellschafter	T€	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Transfer von Kenntnissen und know how zur Planung, Bau, Betrieb und Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, sowie die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werksleistungen in diesem Zusammenhang, insbesondere außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Beteiligungen

direkt:

TATVA Global Environment Ltd.

Geschäftsführung

Dr. Harald Rötschke

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	3	3	3
Umlaufvermögen	194	117	114
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2	51	0
Eigenkapital	0	0	10
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	156	171	106
Verbindlichkeiten	43	0	0
Bilanzsumme	199	171	116

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse	74	77	519
Sonstige betriebliche Erträge	1	5	0
Materialaufwand	14	77	464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	58	18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56	-53	37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	8	52
Jahresergebnis	49	-60	-15

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	1
Geschäftsführung	0	1
Frauen	0	0
Männer	0	1
Auszubildende gesamt	0	
Schwerbehinderte gesamt	0	
Anzahl (Durchschnitt)	0	

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012 31.12.2011 31.12.2010

Cash Flow in TEUR	48,52	-60,50	-15,38
-------------------	-------	--------	--------



MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

Anschrift: Alu-Straße 1
06479 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: (03493) 9762-121

Fax: (03493) 9762-102

E-Mail: info@mdse.de

Website: www.mdse.de

Gründung: 04.08.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 500,00

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2002

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	500,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Beteiligungen

direkt:

C.A.R.E. Biogas GmbH
Deponie Reesen GmbH & Co.KG
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH
MDSE International GmbH
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

indirekt:

Biogas Meerane GmbH
PEG Biogas GmbH
TATVA Global Environment Ltd.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Dr. Harald Rötschke
Thomas Naujoks

Gesellschafterversammlung Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
(Vertreter des Landes
Sachsen-Anhalt)

Aufsichtsrat Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat der aus 5 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden vorbehaltlich einer anderweitigen Festlegung der Amtszeit bei der Wahl bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung bestellt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet. Eine Ersatzwahl für ein vor Ablauf seiner Amtszeit ausscheidendes oder durch Wahlanfechtung fortgefallenes Mitglied erfolgt für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen oder fortgefallenen Mitgliedes. Wird die Entlastung auf schriftlichem Wege beschlossen, so tritt an die Stelle der Beendigung der Gesellschafterversammlung der Zeitpunkt, zu dem der Gesellschafterbeschluss wirksam wird. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann sein Amt durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gesellschafterversammlung niederlegen.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	72.568	91.747	72.967	45.306	36.285
Umlaufvermögen	24.007	21.147	39.266	55.458	49.483
Eigenkapital	67.594	81.899	77.288	70.675	54.156
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Sonderposten	3.541	3.857	4.308	5.721	6.829
Rückstellungen	10.364	10.837	9.978	13.302	13.867
Verbindlichkeiten	15.084	16.042	20.311	10.533	10.178
Bilanzsumme	96.585	112.977	112.949	101.450	86.426

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	41.658	36.632	36.116	55.052	50.292
Sonstige betriebliche Erträge	3.229	3.219	3.488	5.936	4.381
Materialaufwand	33.897	29.815	24.346	40.083	25.322
Personalaufwand	5.275	5.194	5.225	5.205	5.215
Abschreibungen	1.829	1.872	2.673	4.079	4.782
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.906	1.882	1.925	4.240	3.317
Erträge aus Beteiligungen	1.989				
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.656	1.224	534	578	94
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	476	2.555	1.925	1.417	2.790
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne			0	8.343	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	230	65	402	24	298
Aufwendungen aus Verlustübernahmen und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne					-997
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.872	4.719	7.590	17.676	19.619
außerordentliches Ergebnis		0	7		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	170	1.050	942	2.189
sonstige Steuern	153	-62	144	215	95
Jahresergebnis	5.695	4.611	6.404	16.519	17.336
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	39.482	53.787	49.176	42.772	26.253
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	20.000	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	99	99	101	101	108
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	33	33	34	37	37
Männer	66	66	67	64	71
Auszubildende gesamt	2	3	3	4	6
weiblich	0	0	0	1	2
männlich	2	3	3	3	4
Schwerbehinderte gesamt	4	5	5	9	7
weiblich	2	2	2	3	3
männlich	2	3	3	6	4
Anzahl (Durchschnitt)	100	100	102	105	110

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	7.524,19	6.482,86	9.076,62	20.597,93	22.118,34
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	416,58	367,05	355,83	525,31	458,03
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	52,75	52,04	51,48	49,67	47,50
Personalkostenquote in %	12,66	14,18	14,47	9,45	10,37
Eigenkapitalrentabilität in %	8,43	5,63	8,29	23,37	32,01

**MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
(MDSE-Konzern)**

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	74.141	89.091	58.597	37.528	41.115
Umlaufvermögen	43.087	45.470	74.640	82.966	71.150
Eigenkapital	81.004	96.057	89.807	80.757	63.793
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Sonderposten	7.390	7.976	8.580	10.079	11.607
Rückstellungen	11.714	12.357	11.393	17.702	24.805
Verbindlichkeiten	17.132	17.914	23.117	11.439	11.086
Bilanzsumme	117.246	134.652	133.964	121.196	112.925
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten				2.896	

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	44.540	46.350	43.383	58.484	53.691
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	239	290	-18	871	
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	16		0
Sonstige betriebliche Erträge	4.852	5.291	6.625	10.109	5.879
Materialaufwand	36.655	39.852	31.107	43.824	28.681
Personalaufwand	5.712	5.700	5.734	5.751	5.267
Abschreibungen	2.355	2.403	3.210	4.616	5.207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.090	2.281	2.389	6.824	3.382
Erträge aus Beteiligungen	-117	-26	127	-12	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.003	1.454	580	601	94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	764	3.305	2.336	2.663	3.065
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens			0	22	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	282	119	471	183	590
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.186	6.311	10.138	11.498	19.601
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	91	317	1.155	-5.810	2.189
Sonstige Steuern	148	-256	150	536	77
Jahresergebnis	4.947	6.250	8.840	16.772	17.336
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	43.062	58.115	51.865	43.025	26.253
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt		20.000			

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	7.302,16	8.652,47	12.050,26	21.388,13	22.543,14
Personalkostenquote in %	12,83	12,30	13,22	9,83	9,81
Eigenkapitalrentabilität in %	6,11	6,51	9,84	20,77	27,18

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 ist ein weiterer Rückgang im Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen zu verzeichnen gewesen. Eine Umkehr dieses Trends ist – bedingt durch weitere Änderungen abfallrechtlicher Vorgaben - derzeit nicht in Sicht.

Die Entsorgung von Beseitigungsabfällen musste zum 31.12.2012 eingestellt werden, da die entsprechende Genehmigung auslief. Das Restvolumen wird nun im Rahmen der Stilllegung mit Deponieersatzbaustoffen verfüllt.

Bisher ist der Ergebnisbeitrag der Deponien positiv, wird sich aber bei einem weiteren Rückgang der Umsätze nicht halten lassen.

Im Altlastenbereich lag das Projektvolumen in 2012 bei 26,5 Mio. € und ist damit wieder gestiegen.

Der Liegenschaftsbereich hat seine Verkaufsaktivitäten unter gleichzeitiger Verwaltung der Liegenschaften erfolgreich fortgesetzt. Der Verkauf von Liegenschaften für die Ansiedlung von Photovoltaikprojekten ist im Wesentlichen zum Erliegen gekommen, da die Rahmenbedingungen für solche Ansiedlungen nicht mehr günstig sind.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 5.695 erzielt. Das Geschäftsjahr 2013 wird vermutlich auch mit einem positiven Ergebnis abschließen, aber nicht die Höhe des Vorjahres erreichen.

Die Beteiligungen der MDSE bewegen sich bis auf die Vermögensverwaltung in einem stark vom Wettbewerb geprägten Markt. Von daher ist festzuhalten, dass es den Beteiligungen gelingt, ihre Kosten zu erwirtschaften und weiter an der Verbesserung der Ertragslage zu arbeiten. Die MDSE geht davon aus, in Zukunft in steigendem Maße Beteiligungserträge aus den Gesellschaften erzielen zu können. Durch die inhaltliche Nähe der Geschäftstätigkeiten der Beteiligungen ergeben sich neben den wirtschaftlichen Aspekten auch positive Erkenntnisse für die MDSE, die dem Geschäftszweck der MDSE dienlich sind.

Für die nach 2013 beginnenden Geschäftsjahre sehen wir große Herausforderungen auf die MDSE zukommen. Der Rechtsrahmen für die Verwendung von Deponieersatzbaustoffen wird sich 2014 erneut ändern. Für die Akquisition der für die Sanierung der Deponien benötigten erheblichen Mengen bestehen daher neue Rahmenbedingungen. Soweit es nicht gelingt, ausreichende Mengen für die Sanierung am Markt zu akquirieren, muss gegebenenfalls ein Zukauf natürlicher Baustoffe erfolgen. Diese Kosten wären dann über die Landesanstalt für Altlastenfreistellung zu refinanzieren. Der Materialbeschaffung kommt daher in Zukunft nach Menge und Qualität höchste Bedeutung zu.

Im Rahmen der Sanierung Deponie Freiheit III werden Überlegungen angestellt, ein Langzeitlager für mittelfristig rückholbare Massenabfälle zu errichten. Dieses kombiniert sich mit den Sanierungsarbeiten auf der Deponie Freiheit III und soll ein Element der wirtschaftlichen Stabilisierung und Leistungsfähigkeit der MDSE darstellen.

Die MDSE hat in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt 27,5 Mio. € an den Gesellschafter abgeführt.

M D V V
MITTELDEUTSCHE
VERMÖGENSVERWALTUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift: Alu-Straße 1
06749 Bitterfeld-Wolfen

Gründung: 28.08.2001

Gezeichnetes Kapital in T€ 250,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 28.08.2001

Gesellschafter	T€	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	250,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Geschäftsführung Dr. Harald Rötschke
Thomas Naujoks

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	15.849	19.119	7.325	7.410	4.831
Umlaufvermögen	3.740	10.203	21.408	19.523	22.873
Eigenkapital	12.585	21.981	20.456	9.637	9.637
Gezeichnetes Kapital	250	250	250	250	250
Sonderposten	3.849	4.119	4.272	4.358	4.778
Rückstellungen	1.078	1.351	1.141	3.790	10.938
Verbindlichkeiten	2.078	1.871	2.865	9.151	2.115
Bilanzsumme	19.589	29.323	28.734	26.935	27.706

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	2.792	9.703	7.079	3.037	3.712
Sonstige betriebliche Erträge	1.482	1.995	2.808	4.166	1.563
Materialaufwand	2.944	10.224	7.151	3.323	3.736
Personalaufwand	38	74	64	47	51
Abschreibungen	513	519	522	514	425
sonstige betriebliche Aufwendungen	22	236	162	2.305	67
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	308	184	46	23	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	186	672	581	987	496
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52	53	364	189	513
Aufwendungen aus Verlustübernahmen und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführt Gewinne			0	8.343	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.197	1.449	2.251	-6.510	979
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	53	52	-6.831	0
sonstige Steuern	0	-129	1	321	-18
Jahresergebnis	1.204	1.525	2.198	0	997

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012 31.12.2011

Anzahl (Stichtag)	0	2
Geschäftsführung	0	2
Frauen	0	0
Männer	0	2
Auszubildende gesamt	0	
Schwerbehinderte gesamt	0	
Anzahl (Durchschnitt)	1	

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012 31.12.2011 31.12.2010 31.12.2009 31.12.2008

Cash Flow in TEUR	1.717,42	2.043,84	2.720,14	513,70	1.421,58
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	3.988,23				
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	54,14				
Personalkostenquote in %	1,36	0,76	0,91	1,56	1,39
Eigenkapitalrentabilität in %	9,57	6,94	10,74	0,00	10,34

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

Anschrift: Ernst-Grube-Straße 30
06097 Halle

Gründung: 08.02.2007

Gezeichnetes Kapital in T€ 50,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 08.02.2007

Gesellschafter	T€	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	50,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens.

Geschäftsführung Christian Wejnar
Prof. Dr. Ralph Grabitz

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

Anschrift: Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung: 23.09.2008

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 23.09.2008

Gesellschafter	T€	%
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischen/-er Versorgungszentrums/-zentren, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Geschäftsführung Dr. Peter Hass

Veronika Rätzel

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

Anschrift: PSF 1
04029 Leipzig

Telefon: (0341)224-1145

Fax: (0341)224-1134

Website: www.mdf-ag.com

Gründung: 06.12.2000

Gezeichnetes Kapital in T€ 8.200,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 06.12.2000

Gesellschafter	T€	%
Freistaat Sachsen	6.337,78	77,29
Land Sachsen-Anhalt	1.520,28	18,54
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Dresden	153,34	1,87
Stadt Halle	16,40	0,20

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen.

Beteiligungen

direkt:

Flughafen Dresden GmbH Dresden

Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig

PortGround GmbH Leipzig

indirekt:

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Flughafen Dresden Service GmbH

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Organe und sonstige Gremien

Vorstand

Dipl.-Kfm. Markus Kopp

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, und zwar aus 5 Mitgliedern der Arbeitnehmervertreter und 10 Vertretern der Aktionäre. Von den Aktionärsvertretern stehen dem Land ein Entsendungsrecht für 2 Mitglieder und der Stadt Halle für 1 Mitglied zu. Von den derzeitigen Mitgliedern gehören

- 1 Mitglied dem Finanzministerium,
- 1 Mitglied dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und
- 1 Mitglied der Stadt Halle an.

Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Hauptversammlung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl entscheidet. Jedes Mitglied kann sein Mandat, auch ohne wichtigen Grund mit einer Kündigungsfrist von 1 Monat niederlegen. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitgliedes kann ein neues Mitglied nur für den Rest der Amtszeit des ausgeschiedenen Mitgliedes berufen werden.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 2

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	347.315	420.447	504.423	592.501	264.714
Umlaufvermögen	546.840	498.425	419.107	372.018	720.326
Eigenkapital	331.021	405.546	473.556	548.988	241.914
Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
Rückstellungen	2.614	2.498	2.423	2.172	1.931
Verbindlichkeiten	560.560	510.835	447.553	413.375	741.200
Bilanzsumme	894.155	918.878	923.533	964.535	985.045

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	5.521	4.905	5.244	5.235	4.894
Sonstige betriebliche Erträge	414	644	403	2.639	306
Materialaufwand	1.041	1.037	970	958	925
Personalaufwand	3.304	3.100	2.970	2.900	2.418
Abschreibungen	72	122	125	113	105
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.234	1.422	1.261	3.619	1.275
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.751	11.545	9.041	13.360	55.429
Erträge aus Verlustübernahme	249	960	3.421	575	276
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.080	11.803	9.469	13.863	56.302
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	75.897	69.758	79.348	74.505	104.211
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-75.693	-69.186	-76.035	-74.150	-104.332
Jahresergebnis	-75.694	-69.186	-76.442	-74.150	-104.333
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-75.694	-69.186	-76.442	-74.150	-104.333
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt zur Finanzierung von Investitionen	356	3.302	9.254	16.967	5.255
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	59	52	51	47	44
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	40	34	34	31	29
Männer	19	18	17	16	15
Auszubildende gesamt	1	0	0	0	0
weiblich	1	0	0	0	0
männlich	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	60				44

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	-75.621,60	-69.064,82	-76.316,70	-74.037,81	-104.227,78
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	92,02				112,50
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	55,07				55,58
Personalkostenquote in %	59,85	63,20	56,65	55,41	49,41
Zuschussquote in %	8,05		227,59	427,31	152,42
Eigenkapitalrentabilität in %	-22,87	-17,06	-16,14	-13,51	-43,13

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG-Konzern)

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	1.046.074	1.088.785	1.099.557	1.074.750	1.091.188
Umlaufvermögen	54.147	32.749	38.086	48.599	54.650
Eigenkapital	454.288	475.373	548.303	594.422	263.007
Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
Rückstellungen	38.618	33.716	48.856	38.797	32.951
Verbindlichkeiten	613.931	620.162	547.797	499.792	860.344
Bilanzsumme	1.108.805	1.131.438	1.148.625	1.135.129	1.158.216

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	127.458	123.633	128.263	117.987	120.329
Sonstige betriebliche Erträge	4.875	6.112	7.381	7.922	8.350
Materialaufwand	44.524	46.628	50.089	44.987	44.065
Personalaufwand	44.596	43.627	45.877	40.739	37.853
Abschreibungen	72.768	72.099	74.502	64.009	62.871
sonstige betriebliche Aufwendungen	31.181	22.079	37.477	33.468	26.639
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	185	331	229	645
Erträge aus Verlustübernahme			355	246	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.075	17.587	11.216	15.516	59.889
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-77.692	-72.089	-82.830	-72.335	-101.994
außerordentliches Ergebnis			-711		
sonstige Steuern	2.079	2.091	1.952	1.817	2.039
Jahresergebnis	-79.770	-74.181	-85.493	-74.152	-104.033
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	356	3.302	9.254	16.967	5.263
dav. als Kapitalzuführung			189	153	
dav. zur Finanzierung von Investitionen			9.064	16.814	5.263

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	1.108	1.083	1.071	1.036	1.018
Geschäftsführung	4	4	5	5	5
Frauen	226	216	213	207	199
Männer	882	867	858	829	819
Auszubildende gesamt	33	30	34	39	39
weiblich	10	8	7	7	7
männlich	23	22	27	32	32
Schwerbehinderte gesamt	28	21	21	15	19
weiblich	10	3	3	1	2
männlich	18	18	18	14	17
Anzahl (Durchschnitt)					1.008

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	-7.002,29	-2.081,72	-10.991,15	-10.143,45	-41.161,41
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR					119,40
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR					37,56
Personalkostenquote in %	34,99	35,29	35,77	34,53	31,46
Zuschussquote in %			5,43	11,33	3,64
Eigenkapitalrentabilität in %	-17,56	-15,60	-15,59	-12,47	-39,56

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012/2013 mit Ausblick

Gemäß den Verkehrszahlen des Flughafenverbandes ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) erzielten die 22 internationalen Verkehrsflughäfen mit 200,4 Mio. Fluggästen ein Wachstum von lediglich 1,1 Prozent im Jahr 2012. Vor allem wirkten sich die Folgen der Eurokrise, die Konsolidierung der Airlines und nationale Belastungen wie die Luftverkehrsteuer negativ auf das Wachstum aus, welches im Vorjahr noch bei fünf Prozent lag. Viele Fluggesellschaften meiden aufgrund der Rahmenbedingungen häufig den Standort Deutschland und weichen auf europäische Nachbarflughäfen aus. Steigende Kerosinpreise und intensiver Wettbewerb im globalen und preissensiblen Luftverkehrsmarkt haben zur Streichung von Flugzielen und zu einer deutlichen Frequenzreduzierung geführt, die sich in der Geschäftsentwicklung der Flughäfen niederschlägt. Besonders im Linien- und Charterverkehr konzentrierten sich die Fluggesellschaften auf mittelgroße Flughäfen und Drehkreuze, denn hauptsächlich die großen Hubs mit einem hohen Anteil an interkontinentalen Flugverbindungen konnten erträgliche Wachstumsraten vorweisen. Im europäischen Verkehr stieg die Zahl der Passagiere im Jahr 2012 um zwei Prozent. Im innerdeutschen Verkehr dagegen nahm die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,6 Prozent ab. Im Zusammenhang mit der schwachen weltweiten Konjunktur verringerte sich die umgeschlagene Luftfracht (inkl. Luftpost) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,2 Prozent auf 4,3 Millionen Tonnen. Die Flugzeugbewegungen der 22 ADV-Flughäfen sanken im Vergleich zum Vorjahres-zeitraum um 2,9 Prozent auf ca. zwei Millionen Starts und Landungen.

Die Verkehrsflughäfen Dresden und Leipzig/Halle zählten im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 4.177.274 Fluggäste. Das Gesamtpassagieraufkommen an beiden Airports lag damit nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der Flugbewegungen ging um 3,8 Prozent auf 95.423 Starts und Landungen zurück.

Nach Schätzungen der ADV muss die Mehrzahl der deutschen Flughäfen auch 2013 mit Verkehrsrückgängen rechnen. Der Durchschnitt des Passagierwachstums wird mit ca. 0,4 Prozent als sehr gering eingeschätzt. Somit werden insbesondere kleinere und mittelgroße Flughäfen immer größere Schwierigkeiten haben, ihre Kapitalkosten zu verdienen. In diesem Zusammenhang sind diese Flughäfen bei größeren Infrastrukturinvestitionen auf die Unterstützung ihrer öffentlichen Anteilseigner angewiesen. Bei der Luftfracht prognostiziert der Flughafenverband ADV mit einem leichten Wachstum von einem Prozent eine volatile, aber verhalten positive Entwicklung für das Jahr 2013.

Der Flughafen Leipzig/Halle erwartet im Jahr 2013 2,2 Mio. Passagiere. Einer Stagnation des Passagieraufkommens im Passagierlinien- und Touristikverkehr stehen deutliche Rückgänge im übrigen gewerblichen Verkehr gegenüber. Für die Folgejahre wird wieder mit steigenden Passagierzahlen auf 2,5 Mio. Passagiere im Jahr 2015 gerechnet.

Der Sommerflugplan 2013 umfasst insgesamt 51 Ziele in 14 Ländern, welche von 23 Airlines angeflogen werden. Prognoserisiken bestehen hinsichtlich des Aufkommens an Sonderverkehren. Darüber hinaus birgt die konjunkturelle Schwäche im Europäischen Raum auch weiterhin Risiken für die Entwicklung des Luftfrachtaufkommens von und nach Europa. Wichtigster Kunde im Frachtbereich bleibt DHL Express, welche nach eigenen Aussagen auch in 2013 weiter wachsen wird und den Ausbau von Infrastrukturen angekündigt hat. Mittelfristig stellt die Grundstücksvermarktung das größte Entwicklungspotential im Bereich Non-Aviation dar. Zur weiteren Ansiedlung von flughafenaffinem Gewerbe stehen weitläufige Flächen südwestlich der Start- und Landebahn Süd zur Verfügung. Mit der Inbetriebnahme des Wartungshangars durch die Volga Dnepr Technics GmbH Ende 2012 wird der Flughafen einerseits die jährlichen Mieteinnahmen steigern. Auf der anderen Seite erhöht sich durch die Wartungsflüge das Verkehrsaufkommen insbesondere bei der Generierung von Wartungsaufträgen von Drittakten. Zudem sind Linienflüge der Volga Dnepr-Töchter Atran und AirBridgeCargo mittelfristig denkbar.

In den nächsten beiden Geschäftsjahren rechnet der Flughafen Leipzig/Halle mit besseren Jahresergebnissen. Aufgrund der hohen Abschreibungen auf die Verkehrsinfrastruktur werden sie jedoch weiterhin negativ ausfallen. Mittelfristige Zielstellung des Airports ist es, das operative Ergebnis deutlich zu steigern.

Aufgrund der aktuellen Verkehrsentwicklung wird das vom Flughafen Dresden angestrebte Ziel von über zwei Millionen Passagieren in 2013 deutlich verfehlt werden. Am 27. Januar 2013 hat die Airline OLT Express, welche Strecken nach Wien, Zürich, Hamburg, Budapest und London bediente, den Flugbetrieb aufgrund ihres Insolvenzverfahrens eingestellt. Kurzfristige Ersatzverbindungen für diese Reiseziele konnten nicht eingerichtet werden, da alle Kapazitäten für den Sommerflugplan von den Airlines disponiert waren. Die Lufthansa zog sich von einer Verbindung nach London zurück. Mit der Flottenverkleinerung von Air Berlin wurden Strecken nach Madeira, Las Palmas, Fuerteventura und Kos gestrichen, jedoch die Frequenz nach Palma erhöht. Die sächsische Landeshauptstadt Dresden besitzt aufgrund ihrer Kunst- und Kulturschätze eine hohe Anziehungskraft für in- und ausländische Besucher und kann als Industriestandort auf namhafte Ansiedlungen verweisen. Der Flughafen Dresden bietet für diese Entwicklung die infrastrukturelle Basis und beteiligt sich mit der Generierung neuer Destinationen, sei es mit einer direkten Anbindung an westeuropäische Metropolen oder der Belebung des Touristik-Geschäfts mit Russland, an der Erschließung neuer Märkte. Mit dem Sommerflugplan fliegt seit Ende März 2013 die spanische Airline Vueling drei Mal pro Woche nach Barcelona. Mit CityJet wurde die zweite neue Direktverbindung im Sommerflugplan von Dresden zum London-City-Airport aufgenommen. In der Sommersaison fliegen ab Dresden 20 Airlines zu 37 Zielen in 14 Ländern. Die Ziele der Urlaubsflüge liegen klassischerweise rund ums Mittelmeer, am Atlantik so-

wie am Roten und Schwarzen Meer. Mittelfristig strebt der Flughafen Dresden das Erreichen der Zwei-Millionen-Marke bei den Passagierzahlen an. Die Flughafen Dresden GmbH wird in 2013 voraussichtlich das Niveau der Vorjahresumsätze erreichen. Die weitere Entwicklung hängt vom Verlauf der Konsolidierungs- und Sanierungsmaßnahmen der Airlines, von der Kaufkraft- und Konjunkturentwicklung und anderen zum Teil politischen Entscheidungen ab.

Die Flughäfen sind auf verlässliche, wettbewerbsneutrale Rahmenbedingungen angewiesen und verdienen die Unterstützung der Öffentlichkeit und der Politik. 2013 stehen bei der EU mit der geplanten Gesetzgebung für den Umweltschutz, beim Arbeitsrecht oder beim Beihilferecht entscheidende Weichenstellungen für die Flughäfen an. Weitere Liberalisierungen dürfen nicht zu Lohndumping und einer Zunahme der Leiharbeit auf dem Vorfeld führen.

Insgesamt besteht für die Flughäfen die Herausforderung, effizienter und ressourcenschonender zu arbeiten, um sich vom Finanzierungsbeitrag der öffentlichen Hand unabhängiger zu machen und Lärm bzw. Emissionen im Interesse der Anwohner und der Umwelterfordernisse wirksam einzudämmen.

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Anschrift: Hainstraße 17 - 19
04109 Leipzig

Telefon: 0341 269 87 0

Fax: 0341 269 87 65

E-Mail: info@mdm-online.de

Website: www.mdm-online.de

Gründung: 18.03.1998

Gezeichnetes Kapital in T€ 51,13

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.03.1998

Gesellschafter	T€	%
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Land Sachsen-Anhalt	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	5,11	10,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung	Manfred Schmidt
Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern, von denen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Mitglieder durch den Freistaat Sachsen, - 2 Mitglieder durch das Land Sachsen-Anhalt, - 2 Mitglieder durch den Freistaat Thüringen, - 2 Mitglieder durch den MDR sowie - 1 Mitglied durch das ZDF <p>entsandt werden.</p> <p>dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 2 dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0</p>
Vergabeausschuss	Die MDM hat einen Vergabeausschuss, der den Geschäftsführer bei der Entscheidung über die Förderanträge berät.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	195	45	47	55	59
Umlaufvermögen	11.105	14.215	13.041	12.061	13.735
Eigenkapital	10.921	13.789	12.479	11.685	13.401
Gezeichnetes Kapital	51	51	51	51	51
Sonderposten	115	155	223	136	171
Rückstellungen	161	146	218	211	205
Verbindlichkeiten	112	177	174	95	23
Bilanzsumme	11.309	14.266	13.094	12.127	13.800

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus dem Fördergeschäft	882	482	2.005	2.160	1.788
Sonstige betriebliche Erträge	21	111	35	68	60
Materialaufwand	0	0	139	130	76
Personalaufwand	951	919	834	789	780
Abschreibungen	17	17	26	21	28
Aufwendungen aus dem Fördergeschäft	15.421	10.704	12.555	15.118	15.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	779	803	834	751	807
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	55	38	84	697
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.222	-11.795	-12.310	-14.498	-14.560
Sonstige Steuern				0	-1.093
Jahresergebnis	-16.222	-11.795	-12.310	-14.498	-13.467
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.683	-1.573	-1.760	-1.540	158
<hr/>					
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.807	2.557	2.557	2.557	2.557
dav. als Kapitalzuführung	2.451	2.209	2.186	2.254	2.249
dav. als Betriebskostenzuschuss	356	348	371	303	308
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	20	20	18	17	18
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	15	15	12	11	10
Männer	5	5	6	6	8
Auszubildende gesamt	0	0	0	0	1
weiblich	0	0	0	0	0
männlich	0	0	0	0	1
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	17,6	17,8	15,9	15,6	16,8

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	-16.205,23	-11.777,68	-12.284,06	-14.477,07	-13.439,48
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	54,04	51,62	52,44	50,58	46,43
Zuschussquote in %	290,02	273,22	255,81	271,87	289,19
Eigenkapitalrentabilität in %	-148,53	-85,54	-98,65	-124,07	-100,50

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012/2013 mit Ausblick

Das Geschäftsjahr 2012 nahm insgesamt einen positiven Verlauf. Die Zielsetzung der Gesellschaft, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu stärken und die Branchenansiedlung zu intensivieren, damit Ausbildung und Beschäftigung in dieser Wachstumsbranche zu fördern und wertvolle Medienprodukte, insbesondere für Kinder und Jugendliche, zu unterstützen, war auch im Geschäftsjahr 2012 Leitmotiv für die Aktivitäten der Geschäftsführung.

Der Medienstandort Mitteldeutschland konnte auch 2012 weiter an Profil gewinnen. Durch die MDM-Förderung erhielten ansässige Unternehmen eine wirksame Unterstützung in ihrer Entwicklung. Es wurde großer Wert auf die Einbeziehung mitteldeutschen Personals in die von der MDM geförderten Produktionen gelegt. In dieser Hinsicht beriet die MDM auch 2012 die Produzenten.

Im Geschäftsjahr 2012 gingen 198 Förderanträge ein, die beantragte Fördersumme aller eingereichten Anträge betrug 25,6 Mio. €. 151 Anträge wurden nach Empfehlung des Vergabeausschusses 2012 vom Geschäftsführer bewilligt, dabei betrug die bewilligte Fördersumme insgesamt 16.634 T€. Gefördert wurden Drehbuch mit 110 T€, Projektentwicklung mit 887 T€, Produktion mit 12.775 T€, Verleih und Vertrieb mit 1.279 T€, Abspiel und Präsentation mit 100 T€ und sonstiges mit 1.483 T€.

2012 wurden 82 Darlehensverträge und 48 Zuschussverträge mit den Antragstellern abgeschlossen, wobei das Darlehensvolumen insgesamt 14.717 T€, das Zuschussvolumen 1.313 T€ betrug. Ausgezahlt wurden im Jahr 2012 15.368 T€.

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland beträgt 2012 absolut 29.948 T€ (2011: 26.785 T€). Das entspricht einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 190 % (2011: 190 %). Der Regionaleffekt für Sachsen-Anhalt für 2012 lag zum Jahresende bei absolut 8,5 Mio. €, das entspricht etwa 344 %, und damit um rd. 15 Prozentpunkte unter dem Vorjahresergebnis (Vorjahr rd. 405 %). Im Zweijahresdurchschnitt 2010 / 2011 können für Sachsen-Anhalt Regionaleffekte von rd. 280 % ausgewiesen werden.

Auch im Geschäftsjahr 2013 wird die weitere, vor allem qualitative, Verbesserung der mitteldeutschen Regionaleffekte Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Dazu sind wieder Veranstaltungen geplant, bei denen die Kontakte zwischen mitteldeutschem Personal, Dienstleistern und Produzenten vertieft werden sollen.

Nach den erfolgten Mittelerhöhungen 2010 der Gesellschafter MDR um 200 T€ und ZDF um 122 T€ sowie 2012 des Gesellschafters Sachsen-Anhalt um 250 T€, werden 2013 auch die Gesellschafter Sachsen und Thüringen die Mittel erhöhen, Sachsen um 750 T€ und Thüringen um 250 T€. Mit Entscheidung der Europäischen Kommission vom 7.2.2013 wurde die beihilfe-kontrollrechtliche Genehmigung der Föderrichtlinien der MDM bis zum 31.12.2015 verlängert. Das Antragsvolumen, die erfreulichen Beispiele für Firmenansiedlungen und die Akzeptanz in der Branche lassen auch im Jahre 2013 und darüber hinaus eine positive Entwicklung erwarten. Das wichtige Interesse des Landes an der Wahrnehmung der Aufgabe der MDM besteht unverändert.

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Anschrift: Prager Straße 8
04103 Leipzig

Gründung: 27.03.1998

Gezeichnetes Kapital in T€ 73,50

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 08.03.2001

Gesellschafter	T€	%
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	11,70	15,92
Stadt Leipzig	11,70	15,92
Stadt Halle	9,15	12,45
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,85	6,6
Burgenlandkreis	2,60	3,54
Landkreis Leipzig	2,60	3,54
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,54
Landkreis Saalekreis	2,60	3,54
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,20	2,99
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	2,6	3,53
 GbR der Verkehrsunternehmen:	 1,25	 1,70
- Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH		
- Auto-Webel GmbH		
- Omnibusverkehr Leupold oHG		
- Geißler-Reisen GbR		
 GbR der Verkehrsunternehmen:	 1,25	 1,70
- Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH)		
- Reisverkehr Schulze OHG		
- Döllnitzbahn GmbH		
 GbR der Verkehrsunternehmen:	 1,25	 1,70
- Personenverkehrsgesellschaft Muldental mbH		
- Bus- und Reiseunternehmen Ludwig		
- Reise- und Omnibusunternehmen Volker Kaltofen		
- Omnibusnahverkehr Runge		
- Omnibus-Reiseunternehmen Naundorf		

Gesellschafter	T€	%
LeoBus GmbH	1,25	1,70
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,25	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,25	1,70
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2,5	3,4
Landkreis Altenburger Land	0,75	1,02
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	1,02
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	1,02
Veolia Verkehr GmbH	0,30	0,41
Erfurter Bahn GmbH	0,30	0,41

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Geschäftsführung

Steffen Lehmann



Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

Anschrift: Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 7 37 52 - 0

Fax: (0391) 7 37 52 -15, -35

E-Mail: info@mbg-sachsen-anhalt.de

Website: www.mbg-sachsen-anhalt.de

Gründung: 06.07.1992

Gezeichnetes Kapital in T€ 6.451,20

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 26.01.1993

Gesellschafter	T€	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
Land Sachsen-Anhalt	1.024,00	15,87
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	256,00	3,97
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen. Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Bankbetriebswirt Wolf-Dieter Schwab, Sprecher

Christian Koeoppel (bis 31.10.2012)

Dipl.-Ök. Heiko Paelecke (seit 01.07.2012)

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. In den Aufsichtsrat entsenden

- a) die an der Gesellschaft beteiligten Kreditinstitute
 - 2 Mitglieder die Privat-/Geschäftsbanken,
 - 1 Mitglied die NORD/LB-Mitteldeutsche Landesbank,
 - 1 Mitglied die Genossenschafts-Organisation,
- b) 1 Mitglied das Land Sachsen-Anhalt,
- c) 1 Mitglied die an der Gesellschaft beteiligte Versicherungswirtschaft,
- d) 1 Mitglied die an der Gesellschaft beteiligten Wirtschaftsorganisationen/Kammern.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Beteiligungsausschuss

Der Beteiligungsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern. Seine Aufgabe besteht in der Zustimmung zum Erwerb bzw. der Veräußerung von Beteiligungen.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	48.011	52.666	58.792	58.832	60.661
Umlaufvermögen	14.854	13.250	10.641	10.147	15.647
Eigenkapital	19.310	18.037	15.842	14.392	12.942
Gezeichnetes Kapital	6.451	6.451	6.451	6.451	6.451
Rückstellungen	244	243	88	203	287
Verbindlichkeiten	43.310	47.636	53.502	54.384	63.069
Bilanzsumme	62.864	65.916	69.433	68.979	76.309

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus dem Beteiligungsge- schäft	5.216	5.506	5.242	5.474	6.164
Sonstige betriebliche Erträge	667	756	558	617	495
Personalaufwand	55	47	47	47	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.560	1.083	1.125	1.161	1.004
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzan- lagevermögens	110	124	112	94	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91	77	59	111	351
Abschreibungen auf Finanzanla- gen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens	1.120	623	953	864	1.659
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.840	2.108	2.144	2.519	2.926
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.509	2.602	1.702	1.705	1.376
Außerordentliches Ergebnis					0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	236	407	268	265	236
Jahresergebnis	1.272	2.195	1.435	1.440	1.141
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)		0			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	552	260			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	2	2	2	2	2
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	0	0	0	0	0
Männer	2	2	2	2	2
Auszubildende gesamt	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	2	2	2	2	2

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	1.272,30	2.195,15	1.434,57	1.440,05	1.140,66
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	27,30	23,40	23,40	23,40	23,40
Eigenkapitalrentabilität in %	6,59	12,17	9,06	10,01	8,81

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Das Beteiligungsgeschäft hat sich seit der Gründung der Gesellschaft in 1992 positiv entwickelt und gefestigt. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (MBG) hat in diesem Jahr eine Steigerung bei den Bewilligungen erreichen können und hat sich damit am Markt weiterhin gut behauptet. Im Geschäftsjahr 2012 wurden durch die MBG 24 Beteiligungen (im Vorjahr 12) mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 7,4 Mio. (Vorjahr EUR 5,5 Mio.) positiv entschieden.

Seit Bestehen der MBG sind 533 Beteiligungen mit EUR 234 Mio. zugesagt worden. Zum Jahresende 2012 sind 138 zugesagte Beteiligungen mit einem Volumen von EUR 53 Mio., davon EUR 4,4 Mio. noch nicht valutiert (Vorjahr EUR 57 Mio., davon EUR 4,3 Mio. noch nicht valutiert), im Bestand der MBG.

Im Geschäftsjahr 2012 mussten 9 Ausfälle mit einer valutierenden Beteiligungssumme in Höhe von EUR 3,9 Mio. verzeichnet werden. Über Garantien der BB waren EUR 3,2 Mio. abgedeckt.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6,5 Mio. Nach Berücksichtigung der Gewinnrücklage und des Jahresüberschusses ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von EUR 19,3 Mio. (Vorjahr EUR 18,0 Mio.). Das Eigenobligo aus dem Beteiligungsbestand bleibt im Geschäftsjahr unverändert bei EUR 10,2 Mio.. Die aus Eigenkapital, Pauschal- und Einzelwertberichtigungen bestehenden Deckungsmittel stiegen von EUR 21,1 Mio. um 6,2 % auf EUR 22,4 Mio. Für die Konsolidierungsbeteiligungen besteht kein Eigenrisiko. Die Eigenkapitalquote stieg von 27,4 % auf 30,7 %.

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung die Vermögenslage der Gesellschaft – wie in den Vorjahren – als geordnet an.

Bestimmend für die Ertragslage und den Jahresüberschuss von TEUR 1.272 (Vorjahr TEUR 2.195) waren folgende Faktoren: Die Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (Bearbeitungs-, Änderungs-, Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie Agien) waren mit insgesamt TEUR 5.216 um TEUR 290 niedriger als im Vorjahr (TEUR 5.506). Der Rückgang der Erträge ist insbesondere in der Position Festentgelt zu verzeichnen. Gründe sind ein gesunkener Beteiligungsbestand, der sich bereits unterjährig durch laufende Tilgungen der Beteiligungsnehmer und einer bereits hohen Anzahl von Rückzahlungen in der ersten Jahreshälfte 2012

darstellt sowie ein reduzierter Festentgeltprozentsatz für einen Teil von Neugenehmigungen durch das Sonderprogramm „20 Jahre MBG“. Agien fielen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls geringer aus. Die um TEUR 23 gestiegenen Bearbeitungsentgelte durch mehr Neugenehmigungen gegenüber dem Vorjahr konnten das Absinken bei den Festentgelten und Agien nicht abfangen. Die Zinserträge (TEUR 91 nach TEUR 77 in 2011) stiegen um TEUR 14 an, davon ergeben sich TEUR 11 aus dem Anstieg von Straf- und Verzugszinsen auf gestundete Entgelte gegenüber dem Vorjahr. Die Erträge aus der Anlage von Tages- und Termingeldern sowie Guthaben auf Girokonten blieben auf Grund eines unverändert hohen Bestandes annähernd gleich. Die Zinsaufwendungen aus der Refinanzierung der Beteiligungen lagen im Berichtsjahr wiederum unter dem Vorjahresniveau (TEUR 1.840 nach TEUR 2.108 in 2011). Hauptanteil haben die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 258 gesunkenen Zinsaufwendungen für ERP-Beteiligungen.

Für alle erkennbaren und latenten Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft besteht eine angemessene Vorsorge in Höhe von TEUR 3.057 (im Vorjahr TEUR 3.068), bei der die besondere Risikosituation in den neuen Bundesländern ausreichend beachtet wurde. Das Eigenrisiko aus dem valutierten Beteiligungsbestand ist mit 30,0 %, aus dem Gesamtbestand mit 27,6 % durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (Vorjahr valutierter Bestand: 30,2 %; Gesamtbestand: 27,8 %), ausreichend abgedeckt.

Der bisherige Geschäftsverlauf in 2013 spiegelt wider, dass die MBG auch weiterhin als ein verlässlicher und alternativer Finanzierungspartner des sachsen-anhaltischen Mittelstands in Anspruch genommen wird: bis einschl. Oktober d.J. wurden 14 Beteiligungen (Vorjahr: 15) mit einem Volumen von TEUR 5.280 (Vorjahr: TEUR 4.360) genehmigt.

Ertragsseitig geht die MBG in den nächsten beiden Jahren bei einem sinkenden Bestandsvolumen auch von sinkenden Erträgen (zw. 5 -10%) aus dem Beteiligungsgeschäft aus. Vor dem Hintergrund der insbesondere im ostdeutschen Bundesland Sachsen-Anhalt künftig auch weiterhin erforderlichen, nachhaltigen Stärkung und Ergänzung von Eigenkapital, wird von einer gleichbleibenden Nachfrage der mittelständischen Unternehmen nach Beteiligungskapital zur Verbesserung ihrer Eigenkapitalsituation ausgegangen. Die MBG erwartet, dass es weiterhin zu einem auskömmlichen Neugeschäft kommen wird. Durch eine gesunde Kapitalausstattung ist die MBG ein leistungsfähiges und erfolgversprechendes Förderinstitut, eingebunden in die Mittelstandsförderung des Landes Sachsen-Anhalt durch den Verbund mit der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH. Die Geschäftsführung der MBG ist zuversichtlich, auch in den nächsten beiden Jahren bei Stabilisierung des Geschäftsvolumens gute Chancen zu haben, ein positives Ergebnis erzielen zu können und somit ihrem Förderauftrag voll gerecht zu werden.



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift: Am Alten Theater 4 und 6

39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 536 31 - 0

Fax: (0391) 536 31 - 99

E-Mail: info@nasa.de

Website: www.nasa.de

Gründung: 18.09.1995

Gezeichnetes Kapital in T€ 511,29

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.09.1995

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	511,29	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Beteiligungen

direkt:

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Klaus Rüdiger Malter, Geschäftsführer

Carl Friedrich Keding, Prokurist

Peter Panitz, Prokurist

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu neun Mitgliedern, von denen fünf dem

- für Verkehr,
- für Wirtschaft und Technologie,
- für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung,
- für Finanzen und
- für Kultur

zuständigen Ministerien angehören und von der Landesregierung entsandt und abberufen werden. Zwei Mandate werden für namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit Sach- und Fachkunde und zwei weitere Mandate für Vertreter aus dem Kreis der Kommunen oder ÖPNV-Zweckverbände vorgehalten. Die Mitglieder, die die vier letztgenannten Mandate besetzen, werden von der Gesellschafterversammlung berufen und abberufen.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 4

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	1.436	1.405	155	58	33
Umlaufvermögen	2.115	2.583	1.134	741	997
Eigenkapital	472	355	522	633	754
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Sonderposten	1.364	1.357			
Rückstellungen	139	106	100	106	61
Verbindlichkeiten	1.576	2.168	670	61	215
Bilanzsumme	3.565	4.005	1.292	800	1.030
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	3.730	3.717	3.646	2.781	8.719

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	1.640	1.525	1.434	1.322	1.479
Sonstige betriebliche Erträge	651	287	214	177	181
Personalaufwand	1.912	1.605	1.429	1.402	1.226
Abschreibungen	189	66	41	14	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417	375	331	341	585
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	72	50	122	333
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-199	-167	-103	-136	175
Außerordentliches Ergebnis	316	0	-10		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0	0	0	-15	55
Jahresergebnis	117	-168	-113	-121	120
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.327	1.815	1.706	1.573	1.760
dav. zum Ausgleich von Verlusten	376				
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	22	13	9	8	
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	1.930	1.802	1.697	1.565	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	21				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	38	33	29	27	27
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	17	18	16	14	15
Männer	21	15	13	13	12
Auszubildende gesamt	3	3	4	2	2
weiblich	2	2	3	1	2
männlich	1	1	1	1	0
Schwerbehinderte gesamt	1	1	1	1	1
weiblich	1	1	1	1	1
männlich	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	38	33	29	27	27

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	306,09	-101,19	-72,39	-107,57	126,72
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	43,16	46,22	49,44	48,97	54,78
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	50,32	48,63	49,27	51,93	45,40
Personalkostenquote in %	116,59	105,21	99,66	106,05	82,88
Zuschussquote in %	110,77	108,62	116,04	111,13	142,77
Eigenkapitalrentabilität in %	24,81	-47,23	-21,71	-19,15	15,88

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Die NASA GmbH erbringt für das Land Sachsen-Anhalt nach Maßgabe eines jährlich kündbaren Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrages Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Im Rahmen des, über jeweilige Wirtschaftspläne am Jahresanfang, zu definierenden Aufwandes, der einen Gewinnaufschlag enthält, erstattet der Auftraggeber (Land Sachsen-Anhalt) der NASA GmbH den geplanten Aufwand nach Rechnungstellung.

Für das Geschäftsjahr 2012 betrugen die Umsatzerlöse aus den Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt 1.640 TEUR (Vorjahr: 1.525 TEUR; ohne Umsatzsteuer). Durch die Ausgleiche der Vorjahresverluste in Höhe von 316 TEUR durch das Land Sachsen-Anhalt weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 117 TEUR aus. Der positive Jahresüberschuss führt im Ergebnis dazu, dass das Eigenkapitel bis auf einen Betrag von 40 TEUR wieder dem gezeichneten Kapital entspricht.

Die personelle Situation der NASA GmbH war im Jahr 2012 unverändert gegenüber dem Vorjahr. Auch im Jahr 2012 waren 27 Planstellen besetzt. Daneben waren 3 Auszubildende und 8 projektbezogene, befristete Angestellte sowie studentische Hilfskräfte im Unternehmen tätig.

Die NASA beteiligte sich 2012 an folgenden Ausschreibungsverfahren:

- SPNV-Netz „Nord-Süd Berlin-Berlin Brandenburg“
(Zuschlagserteilung im Februar 2012 an die DB Regio AG, Region Nordost)
- SPNV-Netz „Saale-Thüringen-Südharz“
(Zuschlagserteilung im Oktober 2012 an die Abellio Rail NRW GmbH)
- SPNV-Netz „Mitteldeutsches S-Bahn-Netz II“
- Bahnstrecke Klostermansfeld – Wippra „Wipperliese“
(wettbewerbliches Vergabeverfahren als Teilnahmewettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren).

Folgende weitere Tätigkeiten der NASA GmbH sind besonders hervorzuheben:

- weitere Umsetzung des ÖPNV-Plans des Landes Sachsen-Anhalt
- Abwicklung von Verkehrsverträgen (Bestellung und Qualitätskontrolle)
- Fortführung und Betreuung von Maßnahmen des ÖPNV-Investitionsprogramms (u. a. Schnittstellenprogramm, Bahnhofsprogramm, Revitalisierung von Empfangsgebäuden)
- Bereitstellung von Zuwendungen für den ÖSPV im Bahn-Bus-Landesnetz im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt
- Fortführung und Weiterentwicklung von Tarifmaßnahmen Bahn/Bus (z. B. Schülerferienticket, HarzTourCard, WiSelCard)
- Betreuung und inhaltliche Bearbeitung des IVS-Rahmenplans
- Aufbau und Betrieb des landesweiten intermodalen Mobilitätsportals
- Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (z. B. Elektromobilität Mitteldeutschland, Amper „Betreuter Anschluss mit persönlicher Navigation“)
- Betrieb des landesweiten Nahverkehrs-Informationssystems INSA im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt gemeinsam mit den konzessionierten Verkehrsunternehmen und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV)
- Vermietung von Verkehrstechnik-IT
- Steuerung und Umsetzung des landesweiten ÖPNV-Marketings für die Dachmarke Mein Takt und Nahverkehrssystem INSA
- Mobilitätsbildungsarbeit für Schüler und Senioren

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 ist neben der laufenden Fahrplanarbeit und der Arbeit beim Management der Verkehrsverträge sowie der Abwicklung der Förderprogramme schwerpunktmäßig u. a. geplant, den Prozess der Neuaufstellung des ÖPNV-Plans zu beginnen. Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und weiteren Aufgabenträgern vorbereitende Abstimmungen mit der S-Bahn Mitteldeutschland GmbH zur Betriebsaufnahme des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes (MDSB I) im Dezember 2013 geführt. Weiterhin sind in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen und den weiteren beteiligten Aufgabenträgern vorbereitende Abstimmungen mit der Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH zur Betriebsaufnahme des Netzes Saale-Thüringen-Südharz für die Betriebsaufnahme 2015 zu führen. Ferner ist die NASA GmbH bestrebt, die Projekte des gemeinsamen Bahnhofsprogramms mit der DB Station&Service AG für den Zeitraum 2014 bis 2018 festzulegen und planerisch vorzubereiten. Darüber hinaus soll die Bearbeitung des IVS-Rahmenplans für das Land Sachsen-Anhalt abgeschlossen und mit der Vorbereitung und der Umsetzung begonnen werden.

Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH in Liquidation

Anschrift: Kurfürstendamm 188/189
10707 Berlin

Gründung: 27.11.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,56

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 27.11.1991

Gesellschafter	T€	%
Freistaat Sachsen	7,67	30,00
Land Sachsen-Anhalt	4,81	18,80
Land Brandenburg	4,19	16,40
Freistaat Thüringen	3,73	14,60
Land Mecklenburg-Vorpommern	2,97	11,60
Land Berlin	2,20	8,60

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befindet sich seit 2004 in Insolvenz. Die Geschäftstätigkeit wurde mit der Insolvenz eingestellt.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Bernd Szittnick, Liquidator

**Gesellschafterversammlung
(Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)** Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt



Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Anschrift: Friedrichswall 10
30159 Hannover

Telefon: (0511) 361-0

Fax: (0511) 361-2502

E-Mail: info@nordlb.de

Website: www.nordlb.de

Gründung: 01.07.1970

Gezeichnetes Kapital in T€ 1.607.257,81

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit: 14.02.1992

Träger	T€	%
Land Niedersachsen	950.426,58	59,13
Sparkassenverband Niedersachsen	423.620,88	26,36
Land Sachsen-Anhalt	89.583,34	5,57
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	84.787,10	5,28
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	58.839,92	3,66

Gegenstand des Unternehmens

Die Nord/LB ist die gemeinsame Bank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie der Sparkassenverbände der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern mit Hauptsitz in Hannover. Die Nord/LB ist eine Universalbank mit regionalen Wurzeln, aber zugleich an allen wichtigen internationalen Finanz- und Handelsplätzen wie London, New York und Singapur vertreten. Sie ist Landesbank der Bundesländer Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und übernimmt für die Bundesländer Niedersachsen (46 Sparkassen, davon 13 betreut durch die Bremer Landesbank), Sachsen-Anhalt (13 Sparkassen) und Mecklenburg-Vorpommern (10 Sparkassen) die Aufgabe einer Sparkassenzentralbank. Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privat-, Firmen- und Institutionellen Kunden sowie Kunden der Öffentlichen Hand diverse Finanzdienstleistungen an. Bedingt durch ihre Entstehungsgeschichte betätigt sich die NORD/LB über die Braunschweigische Landessparkasse außerdem in der Region Braunschweig als Sparkasse.

Beteiligungen

direkt:

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

indirekt:

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Organe und sonstige Gremien

Vorstand	Dr. Gunter Dunkel, Vorsitzender Ulrike Brouzi Thomas S. Bürkle Eckhard Forst Dr. Hinrich Holm Christoph Schulz
-----------------	---

Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat besteht aus: 1. dem jeweils zuständigen Mitglied der Landesregierungen der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, 2. dem Vorsteher des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes (NSGV), 3. den Geschäftsführern des Sparkassenbeteiligungsverbandes Sachsen-Anhalt (SBV) und des Sparkassenbeteiligungszweckverbandes Mecklenburg-Vorpommern (SZV), 4. 7 weiteren Mitgliedern, die von den Trägern für die Dauer von vier Jahren nach folgendem Schlüssel berufen werden: a) 5 Mitglieder vom Land Niedersachsen, b) 2 Mitglieder vom NSGV. 5. Vertretern der Beschäftigten der Bank, die zusammen den dritten Teil der Mitglieder stellen und in den Aufsichtsrat gemäß dem anzuwendenden Personalvertretungsrecht entsandt werden.
---------------------	--

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Organe und sonstige Gremien

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss besteht aus den Mitgliedern des Aufsichtsrates kraft Amtes gemäß § 10 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 der Satzung, einem weiteren, vom Land Niedersachsen zu bestimmenden Mitglied des Aufsichtsrates sowie zwei dem Aufsichtsrat angehörenden Beschäftigten der Bank, die auf Vorschlag der Vertreter der Beschäftigten im Aufsichtsrat von diesem gewählt werden. Vorsitzender ist das zuständige Mitglied der Landesregierung des Landes Sachsen-Anhalt.
 dav. Anzahl der VERTRETER des Landes: 1
 dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Trägerversammlung

Jeder Träger entsendet bis zu 2 Vertreter in die Trägerversammlung. Die Vertreter jedes Trägers können ihre Stimme nur einheitlich abgeben.
 dav. Anzahl der VERTRETER des Landes: 2
 dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen an Kreditinstitute	34.704.801	30.711.032	31.490.126	37.362.529	40.952.248
Forderungen an Kunden	64.040.361	65.605.057	65.511.977	65.691.324	64.883.785
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.009.365	31.250.044	34.681.418	40.991.314	41.681.467
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.673.675	39.941.413	41.213.626	42.283.146	49.511.941
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	36.939.954	40.085.929	40.736.916	41.772.981	45.849.090
Verbriefte Verbindlichkeiten	40.917.820	44.073.955	48.583.702	54.756.953	49.807.322
Eigenkapital	7.044.165	6.789.228	5.915.981	5.779.881	5.383.955
Gezeichnetes Kapital	1.607.258	1.493.896	1.085.483	1.085.483	1.085.483
Bilanzsumme	148.846.322	148.307.875	150.791.996	158.090.968	164.307.163

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Zinserträge	5.271.068	6.074.258	5.529.359	4.948.605	7.048.309
Zinsaufwendungen	4.067.330	4.918.569	4.317.989	3.939.877	6.112.466
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	73.669	110.931	98.085	18.043	100.093
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	5.278	0	5.278	12.020

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	4.534	4.523	4.463	4.097	3.899
Geschäftsführung	6	6	5	6	7
Frauen	2.318	2.316	2.264	2.104	2.072
Männer	2.216	2.207	2.199	1.993	1.827
Auszubildende gesamt	232	222	187	165	193
weiblich	139	130	103	85	103
männlich	93	92	84	80	90

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012/2013 mit Ausblick

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat das Geschäftsjahr 2012 im Konzern mit einem Ergebnis vor Steuern und Umstrukturierung von 129 Mio. Euro abgeschlossen. Das Konzernergebnis nach Steuern belief sich auf 80 Mio. Euro. Während der Zinsüberschuss, die wichtigste Ertragsquelle des operativen Geschäfts, deutlich zulegte, wurde der Gewinn insbesondere durch eine erhöhte Risikovorsorge in der Schiffsfinanzierung und währungsbedingte Bewertungseffekte geschränkt. Im Vorjahr hatte die Bank noch ein Ergebnis nach Steuern von 536 Mio. Euro erzielt, das allerdings von Sondereffekten begünstigt gewesen war. Vor allem die Bereiche Firmenkunden/Markets, Immobilienkunden sowie Energie- und Infrastruktatkunden konnten eine erfolgreiche Entwicklung verzeichnen. Ferner hatte die Bank im Sommer 2012 den weltweit ersten Flugzeugpfandbrief mit einem Volumen von 500 Millionen Euro erfolgreich in den Markt gebracht und damit eine neue Anlageklasse geschaffen. Im Oktober 2012 folgte die Platzierung des ersten öffentlichen US-Dollar-Pfandbriefs der NORD/LB, mit dem dieses Marktsegment eine Wiederbelebung erfuhr.

Die Kernkapitalquote des NORD/LB Konzerns hat sich zum Jahresultimo 2012 auf 10,9 Prozent erhöht (Jahresultimo 2011: 9,4 Prozent). Die aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquote stieg von 12,6 auf 13,8 Prozent.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2013 ist operativ gut angelaufen. Es zeigt sich allerdings, dass auch das Jahr 2013 die Bank vor Herausforderungen stellen wird. Hierzu zählt vor allem die Krise in der Schiffsfinanzierung. Auch eine erneute Verschärfung der Staatsschuldenkrise in Europa könnte zu neuen Volatilitäten an den Finanzmärkten führen. Aufgrund der operativen Erfolge in nahezu allen Geschäftsfeldern wird sich das Geschäftsmodell der NORD/LB in einem schwierigen Marktumfeld weiterhin bewähren.

Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

Anschrift: Konrad-Zuse-Platz 12
81829 München

Telefon: 089/4546200100

Fax: 089/4546200299

E-Mail: office@oddset-gmbh.de

Gründung: 25.07.2011

Gezeichnetes Kapital in T€ 6.000,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 25.07.2011

Gesellschafter	T€	%
Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG	2.006,40	33,44
Staatliche Lotterieverwaltung in Bayern	1.474,32	24,58
Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg	848,64	14,14
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	739,92	12,33
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	493,20	8,22
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	222,72	3,71
Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH	120,00	2,00
Saarland-Sporttoto GmbH	94,80	1,58

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Veranstaltung und/oder die Vermittlung und/oder die Durchführung von Sportwetten sowie alle Geschäfte, die den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, jeweils soweit die unternehmerische Tätigkeit der Gesellschaft innerhalb des sachlichen und räumlichen Geltungsbereichs des zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrags oder einer entsprechenden Folgevorschrift erfolgt.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012 31.12.2011

Anlagevermögen	119	
Umlaufvermögen	4.748	198
Eigenkapital	4.357	78
Gezeichnetes Kapital	6.000	25
Rückstellungen	309	
Verbindlichkeiten	209	120
Bilanzsumme	4.875	198

G u. V

31.12.2012 31.12.2011

Sonstige betriebliche Erträge	825	
Personalaufwand	385	
Abschreibungen	11	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.111	120
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.680	-120
Jahresergebnis	-1.681	-120
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012

Anzahl (Stichtag)	7
Geschäftsführung	1
Frauen	3
Männer	4
Auszubildende gesamt	0
Schwerbehinderte gesamt	0
Anzahl (Durchschnitt)	4

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012

Cash Flow in TEUR	-1.670,27
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	96,31
Eigenkapitalrentabilität in %	-38,59



PEG Biogas GmbH

Anschrift: Berliner Straße 100
06258 Schkopau

Telefon: (0345) 9599042 0
Fax: (0345) 9599042 3

Gründung: 18.12.2008

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.12.2008

Gesellschafter	T€	%
C.A.R.E. Biogas GmbH	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Betriebsführung und die Veräußerung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien oder Energieträger. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas, Wind und Solaranlagen sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Geschäftsführung Dr. Steffen Bieler
Rolf Meyer

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	0	1	
Umlaufvermögen	212	239	262
Eigenkapital	26	26	27
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	8	5	6
Verbindlichkeiten	179	209	229
Bilanzsumme	213	240	262

G u. V

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	101	99	52
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	16	27	78
Sonstige betriebliche Erträge	7	0	6
Materialaufwand	2	4	6
Personalaufwand	83	82	79
Abschreibungen	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	34	42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	8	8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-0	-1	2
Jahresergebnis	0	-1	2

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	2	2	2
Geschäftsführung	2	2	2
Frauen	0	0	0
Männer	2	2	2

Sonstige Kennzahlen

31.12.2011 31.12.2010 31.12.2009

Cash Flow in TEUR	0,22	-0,68	1,54
Personalkostenquote in %	82,43	82,45	152,38
Eigenkapitalrentabilität in %	0,06	-2,84	5,80



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

PortGround GmbH Leipzig

Anschrift: P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon: (0341)2241154

Fax: (0341)2242229

E-Mail: info@portground.com

Website: www.portground.com

Gründung: 06.12.2000

Gezeichnetes Kapital in T€ 500,00

Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit: 06.12.2000

Gesellschafter	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	500,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdielen, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen. Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten

Beteiligungen

direkt:

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Geschäftsleitung

PortGround GmbH Leipzig

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	15.714	16.362	15.989	13.248	12.039
Umlaufvermögen	4.702	4.355	7.974	4.705	3.393
Eigenkapital	500	490	490	490	490
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Rückstellungen	2.753	2.653	2.831	1.493	1.439
Verbindlichkeiten	17.160	17.578	20.644	15.979	13.540
Bilanzsumme	20.417	20.721	23.965	17.962	15.470

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	27.894	27.757	32.554	25.472	22.561
Sonstige betriebliche Erträge	474	954	522	227	435
Materialaufwand	9.369	9.425	11.060	8.817	6.953
Personalaufwand	14.434	13.945	14.512	12.421	11.399
Abschreibungen	2.891	2.777	2.611	2.217	2.281
sonstige betriebliche Aufwendungen	996	1.077	1.165	1.283	1.549
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	21	23	10	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422	542	299	390	618
Aufwendungen aus Verlustübernahmen					228
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	264	966	3.452	581	6
außerordentliches Ergebnis		0	-25		
sonstige Steuern	5	6	6	6	6
Jahresergebnis	259	960	3.421	575	0

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012 31.12.2008

Anzahl (Stichtag)	393	346
Geschäftsführung	1	1
Frauen	21	14
Männer	372	332
Auszubildende gesamt	10	10
weiblich	0	0
männlich	10	10
Schwerbehinderte gesamt	7	6
weiblich	0	0
männlich	7	6
Anzahl (Durchschnitt)	392	348

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012 31.12.2011 31.12.2010 31.12.2009 31.12.2008

Cash Flow in TEUR	3.149,77	3.737,37	6.032,31	2.791,95	2.280,81
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	71,16				64,83
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	36,82				32,76
Personalkostenquote in %	51,75	50,24	44,58	48,76	50,53
Eigenkapitalrentabilität in %	51,81	195,76	697,62	117,31	0,00



SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Anschrift: Turmschanzenstr. 26
39114 Magdeburg

Telefon: (0391)85033

Fax: (0391)8503401

E-Mail: info@saleg.de

Website: www.saleg.de

Gründung: 03.06.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 9.525,67

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 03.06.1991

Gesellschafter

	T€	%
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	5.392,90	56,61
Land Sachsen-Anhalt	2.566,69	26,94
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	1.043,04	10,95
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Stadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Gemeinde Reinsdorf	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Seehausen	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03

Gegenstand des Unternehmens

1. Die Gesellschaft hat u.a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.
2. a.) Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.
b.) Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen sowie sonstigen Unternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.
c.) Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.
3. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere:
 - als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
 - Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
 - andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z. B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahme leiten,
 - Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion - Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten - betreuen, oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
 - bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
 - Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
 - fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
 - zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,
 - Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.
4. Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern.
5. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Beteiligungen

direkt:

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung	Dipl.-Ing. Conny Eggert Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz
Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern, von denen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Mitglied dem Finanzministerium, - 1 Mitglied dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und - 1 Mitglied dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit angehört. <p>Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit dem Schluss der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Wiederwahl ist zulässig. Bei Mitgliedern, die als Inhaber eines bestimmten Amtes in den Aufsichtsrat gewählt werden, endet die Mitgliedschaft mit dem Ausscheiden aus dem Amt.</p> <p>dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3 dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0</p>

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	9.206	9.452	9.735	10.009	10.332
Umlaufvermögen	10.661	10.587	8.768	8.533	7.677
Eigenkapital	14.010	14.008	11.804	11.874	11.951
Gezeichnetes Kapital	9.526	9.526	9.526	9.526	9.526
Sonderposten	3.383	3.509	3.634	3.760	3.886
Rückstellungen	592	577	579	527	414
Verbindlichkeiten	1.890	1.952	2.493	2.389	1.765
Bilanzsumme	19.876	20.047	18.511	18.550	18.016
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	22.482	20.886	17.706	16.785	19.401

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	4.489	4.632	4.630	4.203	4.445
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-144	-580	-172	98	-399
Sonstige betriebliche Erträge	175	171	190	153	222
Materialaufwand	547	377	423	490	319
Personalaufwand	2.414	2.465	2.532	2.445	2.473
Abschreibungen	365	335	358	363	362
sonstige betriebliche Aufwendungen	536	464	631	502	521
Erträge aus Beteiligungen	60				
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	187	60	73	136
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42	39	41	43	44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	753	729	723	685	685
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	204	254	245	214	209
sonstige Steuern	4	4	4	4	7
Jahresergebnis	545	471	473	467	469
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	546	545	617	688	764
<hr/>					
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt			0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	193	193	162	162	162

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	41	43	45	47	45
Geschäftsführung	3	2	2	2	2
Frauen	23	25	25	26	25
Männer	18	18	20	21	20
Auszubildende gesamt	0	1	2	3	3
weiblich	0	1	1	2	2
männlich	0	0	1	1	1
Schwerbehinderte gesamt	0	1	1	1	1
weiblich	0	1	1	1	1
männlich	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	42	44	46	46	48

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	910,53	805,90	831,32	830,01	831,99
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	106,64	105,74	101,30	90,78	92,23
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	57,35	56,28	55,39	52,80	51,30
Personalkostenquote in %	53,78	53,22	54,68	58,16	55,62
Eigenkapitalrentabilität in %	3,89	3,36	4,01	3,94	3,93

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 und Ausblick

Trotz des ungünstigen wirtschaftlichen Umfeldes konnte die SALEG auch das Geschäftsjahr 2012 erfolgreich abschließen.

Die schmalen Budgets der öffentlichen Auftraggeber und die Kürzung der Stadtsanierungsförderung haben zu einem Nachfragerückgang der Kommunen im Bereich der Betreuung, dem Hauptgeschäft der SALEG, geführt. Die Umsätze in den Bereichen gingen um ca. 8 % zurück.

Die erhöhten Umsätze im Bereich der Grundstücksverkäufe und das in der SALEG neu installierte Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt als Folge des noch nicht abgeschlossenen IBA-Stadtumbauprozesses konnten diesen Rückgang nicht ganz kompensieren.

Bei einer erhöhten Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr von 194 T€, aber auch einem erhöhten Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr, konnte annähernd das gleiche Betriebsergebnis erzielt werden wie im Vorjahr.

Die Sondereinflüsse fielen in dem vergangenen Jahr geringer aus als in den Vorjahren, da keine Korrekturen am Umlaufvermögen vorgenommen wurden.

Ausblick

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, mit schlüssigen Konzepten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren und ihr Know-how nach über 20-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau einzubringen.

Die langfristig abgeschlossenen Entwicklungs-, Sanierungs- und Treuhänderverträge und die Langfristigkeit geschlossener Verträge für den Betrieb und die Bewirtschaftung von Schulen im Rahmen von PPP-Projekten sichern zunächst einen Teil der Gesamteinnahmen der SALEG für das Geschäftsjahr 2013.

Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen realisiert werden sollen, sind Bauten der sozialen Infrastruktur in unterschiedlichen Städten.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus der IBA Stadtumbau Sachsen-Anhalt steht die SALEG für den weitergehenden, noch nicht abgeschlossenen Prozess des Stadtumbaus in Sachsen-Anhalt und in diesem Zusammenhang für das in der SALEG installierte Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt dem Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung.

Für PPP-Projekte als Projektmanager und Berater für öffentliche Institutionen bietet die SALEG auch hier ihre Leistungen an.

Der Bereich Flächenentwicklung und Erschließung ist auch weiterhin ein Tätigkeitsfeld als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber, aber auch im eigenen Geschäft wird die Gesellschaft tätig, sofern es sich um hochwertige Projekte mit entsprechenden Renditeerwartungen handelt.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und die Fördermittelbewirtschaftung sein.

Die SALEG erwartet auf der Grundlage ihrer Unternehmenssituation und der gegebenen Rahmenbedingungen der derzeitigen Planung 2013 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 685 T€



SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60 75 30
Fax: (0391) 60 75 33 3
E-Mail: gs@salus-lsa.de
Website: www.salus-lsa.de

Gründung: 01.05.1997

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,60

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.05.1997

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienten, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.

Beteiligungen

direkt:

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt

SALUS-Praxis GmbH

SALUS-Service GmbH

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung	Hans-Joachim Fietz-Mahlow, Geschäftsführer Walter Jaskulski, stellv. Geschäftsführer
Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus 6 Mitgliedern.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Mitglieder werden vom Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, - 1 Mitglied vom Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt bestellt und - 2 Mitglieder werden in allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl von allen wahlberechtigten Arbeitnehmern der Betriebe des Unternehmens gewählt. <p>Eine schriftliche Abberufung und Neubestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates kann von den entsendenden Stellen auch während des Geschäftsjahres erfolgen.</p> <p>dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3 dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1</p>

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	143.442	141.882	141.620	143.422	149.003
Umlaufvermögen	53.692	59.049	62.781	56.840	54.009
Eigenkapital	56.344	53.931	51.258	48.121	44.537
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Sonderposten	109.289	113.385	115.830	119.430	124.761
Rückstellungen	5.044	5.005	4.530	5.051	4.995
Verbindlichkeiten	29.133	29.992	33.069	27.923	29.785
Bilanzsumme	200.559	203.085	205.451	201.297	204.275

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	107.291	103.478	97.984	94.862	91.683
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-8	5	-9	11	-4
Sonstige betriebliche Erträge	11.827	12.606	20.070	14.461	17.144
Materialaufwand	19.595	19.378	18.240	18.177	17.443
Personalaufwand	76.922	72.469	69.080	66.324	63.765
Abschreibungen	7.638	7.806	8.094	8.585	8.717
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.698	13.833	19.199	12.728	16.306
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	317	347	260	420	848
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens		100	300	150	185
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93	119	211	173	195
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.481	2.731	3.181	3.619	3.060
Außerordentliches Ergebnis		0	-8		
Steuern	68	58	36	35	26
Jahresergebnis	2.412	2.673	3.137	3.583	3.034
<hr/>					
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	7.408	7.418	8.182	2.904	
dav. zur Finanzierung von Investitionen	6.631	6.824	7.261	2.700	
dav. als Zuwendung	17	235	134	204	
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse		21	787		
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	760	338			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	1.990	1.967	1.923	1.860	1.826
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	1.334	1.295	1.283	1.247	1.237
Männer	656	672	640	613	589
Auszubildende gesamt	53	51	39	35	35
weiblich	38	29	24	22	17
männlich	15	22	15	13	18
Schwerbehinderte gesamt	62	60	68	59	66
weiblich	39	43	44	39	41
männlich	23	17	24	20	25
Anzahl (Durchschnitt)	1.951	1.936	1.896	1.839	1.605

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	10.050,48	10.478,58	11.230,95	12.167,97	11.751,34
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	55,01	53,45	51,69	51,58	57,12
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	39,44	37,43	36,44	36,06	39,72
Personalkostenquote in %	71,70	70,03	70,50	69,92	69,55
Zuschussquote in %	7,11	7,44	8,58	3,12	
Eigenkapitalrentabilität in %	4,28	4,96	6,12	7,45	6,81

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 und Ausblick

Die SALUS gGmbH wurde 1997 gegründet und kann seitdem auf eine positive sowohl fachlich-inhaltliche als auch wirtschaftliche Entwicklung zurückblicken. Die betrieblichen Erträge stiegen von 108,0 Mio. Euro im Jahr 2011 um 3,0 % auf 111,2 Mio. Euro im Jahr 2012 an. Der überwiegende Teil der Ertragssteigerungen ist auf die Krankenhouseinrichtungen zurückzuführen.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen, verglichen mit den Ertragssteigerungen leicht überproportional gegenüber 2011, von 104,0 Mio. € um 3,3 % auf 107,3 Mio. € an.

Schwerpunktmaßig wirkt im Geschäftsjahr 2012 der Anstieg der Personalkosten der SALUS gGmbH auf das Betriebsergebnis. Sie erhöhten sich um 6,1 % auf 76,9 Mio. € dabei nahmen sie einen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen von 71,6 % (Vorjahr 69,7 %) ein. Die Steigerung ist auf Neueinstellungen (Angebotsweiterung/Anpassungen im Maßregelvollzug) und Tarifänderungen zurückzuführen. Die Anzahl der bei der SALUS gGmbH beschäftigten Vollkräfte erhöhte sich gegenüber 2011 jahresdurchschnittlich um 1,2 % von 1.684 auf 1.705 Vollkräfte. Im Dezember 2012 sind in der Gesellschaft 1.710 Vollkräfte tätig.

Das Betriebsergebnis des Jahres 2012 verringerte sich leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,2 Mio. € auf 3,8 Mio. € Es entspricht 3,4 % (Vorjahr 3,7 %) der betrieblichen Erträge.

Mit einem um 0,1 Mio. € geringeren Finanzergebnis, aber um 0,1 Mio. € verbesserten neutralen Ergebnis verringerte sich das Jahresergebnis der SALUS gGmbH so aufgrund der höheren Kosten gegenüber dem Vorjahr auf 2,4 Mio. €

Die Finanz- und Liquiditätslage war auch im Geschäftsjahr 2012 stabil und jederzeit gesichert.

Die Erwartungen bei den Umsätzen aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen liegen für das Jahr 2013 bei 110,2 Mio. € und für das Jahr 2014 bei 112,6 Mio. € und damit über denen des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2012.

Bedeutende bauliche Investitionen für die Jahre 2013 bis 2014 betreffen am Standort Uchtspringe die Häuser 6 und 37 mit einem Bauvolumen von 17,9 Mio. €



SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60 75 3 - 51
Fax: (0391) 60 75 3 43
E-Mail: salus.integra@salus-lsa.de

Gründung: 01.01.2001

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2001

Gesellschafter	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, benachteiligte Personen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen, straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder eine Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Hierzu soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden, insbesondere durch betreute Wohnformen.

Geschäftsführung

Axel Bruder

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	3.865	2.362	1.981	1.917	1.861
Umlaufvermögen	326	622	429	423	393
Eigenkapital	572	566	802	274	394
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Sonderposten	20	3	6	11	19
Rückstellungen	53	62	42	57	89
Verbindlichkeiten	199	271	644	1.042	742
Bilanzsumme	4.192	2.984	2.413	2.344	2.254

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	1.294	1.267	1.077	1.223	928
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	38	74	10	75
Sonstige betriebliche Erträge	386	573	593	623	499
Materialaufwand	397	523	430	300	408
Personalaufwand	1.077	1.081	1.094	1.243	1.208
Abschreibungen	71	247	75	87	91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	232	259	254	319	304
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1	2	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-90	-235	-105	-118	-504
Außerordentliches Ergebnis	100		635		
Sonstige Steuern	3	2	2	2	2
Jahresergebnis	6	-237	528	-120	-507

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	35	0	0
dav. zur Finanzierung von Investitionen	21		
dav. als Zuwendung	3		
	11		
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)¹⁴	55	54	49	70	55
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	14	20	14	53	17
Männer	41	34	35	17	38
Auszubildende gesamt	26	22	16	13	13
weiblich	8	8	5	3	4
männlich	18	14	11	10	9
Schwerbehinderte gesamt	6	8	7	8	10
weiblich	2	4	3	2	6
männlich	4	4	4	6	4
Anzahl (Durchschnitt)	50	52	48	53	42

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	77,64	10,34	602,84	-33,44	-415,18
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	26,03	24,37	22,29	22,94	22,24
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	21,66	20,79	22,65	23,31	28,96
Personalkostenquote in %	83,21	85,32	101,64	101,64	130,19
Zuschussquote in %	2,29				
Eigenkapitalrentabilität in %	1,08	-41,84	65,83	-43,92	-128,40

¹⁴ Ohne Geschäftsführung. Die Geschäftsführer sind Angestellte der SALUS gGmbH und werden dort bei der Beschäftigtenanzahl und beim Personalaufwand berücksichtigt.



SALUS-Praxis GmbH

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60 75 3 - 0
Fax: (0391) 60 75 3 - 33
E-Mail: gs@salus-lsa.de

Gründung: 16.05.2006

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 16.05.2006

Gesellschafter	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

Geschäftsführung Jewgenij Wolfowski
Hendrik Hahndorf

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	370	89	29	26	21
Umlaufvermögen	270	127	174	169	92
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	281	291	200	165	155
Eigenkapital	0	0	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Rückstellungen	33	30	28	16	13
Verbindlichkeiten	889	477	375	345	254
Bilanzsumme	922	506	403	361	268

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	998	813	589	444	208
Sonstige betriebliche Erträge	38	38	36	49	7
Materialaufwand	177	172	122	17	16
Personalaufwand	876	634	452	345	236
Abschreibungen	66	27	15	11	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	110	70	130	131
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-220	-91	-34	-10	-194
Außerordentliches Ergebnis	230				53
Jahresergebnis	10	-91	-34	-10	-141
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)¹⁵	24	20	13	13	10
Geschäftsführung	3	3	3	3	3
Frauen	22	18	12	11	7
Männer	2	2	1	2	3
Auszubildende gesamt	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	24	19	12	12	5

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	75,92	-64,88	-19,02	0,52	-116,31
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	41,25	42,12	47,90	38,61	41,60
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	36,19	32,83	36,77	30,00	47,26
Personalkostenquote in %	87,72	77,95	76,75	77,70	113,61

¹⁵ Ohne Geschäftsführung. Die Geschäftsführer sind Angestellte der SALUS gGmbH und werden dort bei der Beschäftigtenanzahl und beim Personalaufwand berücksichtigt.



SALUS-Service GmbH

Anschrift:	Seepark 5 39116 Magdeburg	
Telefon:	(0391) 607 53 50	
Fax:	(0391) 607 53 43	
E-Mail:	gf.service@salus-lsa.de	
Gründung:	05.06.1998	
Gezeichnetes Kapital in T€	25,60	
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	05.06.1998	
Gesellschafter	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteriabrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der SALUS gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

Geschäftsführung

Axel Bruder

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	104	92	110	58	54
Umlaufvermögen	689	655	652	654	688
Eigenkapital	426	388	367	337	314
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Rückstellungen	103	126	137	136	148
Verbindlichkeiten	278	253	284	259	307
Bilanzsumme	807	767	788	732	770

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	5.642	5.516	4.979	5.141	5.059
Sonstige betriebliche Erträge	30	14	537	316	66
Materialaufwand	2.708	2.872	2.917	2.808	2.643
Personalaufwand	2.348	2.097	1.943	1.762	1.618
Abschreibungen	43	39	33	25	21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	528	483	576	846	767
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1	2	6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48	42	49	17	83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	16	14	-11	34
Sonstige Steuern	5	5	3	5	0
Jahresergebnis	37	21	30	23	49

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt 0 0

Drittmittel (u. a. EU-Mittel) 0

Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt 0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)¹⁶	78	72	66	63	60
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	53	49	46	44	48
Männer	25	23	20	19	12
Auszubildende gesamt	1	1	1	0	0
weiblich	1	1	1	0	0
männlich	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	3	1	1	2	1
weiblich	2	1	1	2	1
männlich	1	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	80	69	65	63	51

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	79,86	59,66	63,16	48,88	70,21
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	70,88	79,72	76,24	82,26	98,43
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	29,50	30,30	29,76	28,19	31,47
Personalkostenquote in %	41,62	38,02	39,03	34,27	31,97
Eigenkapitalrentabilität in %	8,77	5,69	8,20	6,94	15,63

¹⁶ Ohne Geschäftsführung. Die Geschäftsführer sind Angestellte der SALUS gGmbH und werden dort bei der Beschäftigtenanzahl und beim Personalaufwand berücksichtigt.

Staatliche Textil- und Gobelinkmanufaktur Halle GmbH in Liquidation

Anschrift: Puschkinstraße 19
06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 20 24 93 4

Fax: (0345) 20 24 93 5

E-Mail: info@textilmanufaktur.de

Website: www.textilmanufaktur.de

Gründung: 02.05.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 562,42

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 04.02.1992

Gesellschafter	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	562,42	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 29.10.2012 in Liquidation.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dirk Willmann, Geschäftsführer
(bis 29.10.2012)

Dr. Dennis Joahnnes von der Osten, Liquidator
(29.10.2012 bis 06.08.2013)

Hans Meyer-Albrecht, Liquidator
(seit 06.08.2013)

Gesellschafterversammlung (Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt)

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu sechs Mitgliedern.
Davon werden
- vier Mitglieder durch das für Kultus,
- ein Mitglied durch das für Wirtschaft sowie
- ein Mitglied durch das für Finanzen
zuständige Ministerium vorgeschlagen und von der Gesellschafterversammlung berufen.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 1

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2011 31.12.2010 31.12.2009 31.12.2008

Anlagevermögen	181	207	298	212
Umlaufvermögen	226	197	233	212
Eigenkapital	309	295	403	329
Gezeichnetes Kapital	562	562	562	562
Rückstellungen	46	56	70	32
Verbindlichkeiten	54	59	65	63
Bilanzsumme	410	410	539	424

G u. V

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	246	327	214	251
Sonstige betriebliche Erträge	39	46	38	41
Materialaufwand	14	20	25	48
Personalaufwand	318	290	207	262
Abschreibungen	38	121	29	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	109	149	111	123
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	5	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-184	-221	-137	-185
Sonstige Steuern	0	0	28	0
Jahresergebnis	-185	-222	-165	-185
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	200	113	239	193
dav. als Kapitalzuführung			65	
dav. zur Finanzierung von Investitionen		38		135
dav. als Zuwendung				58
dav. zum Ausgleich von Verlusten	200	75		
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse			174	
 Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	13	13	10	11
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	11	12	9	10
Männer	2	1	1	1
Auszubildende gesamt	1	0	1	1
weiblich	0	0	1	1
männlich	1	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	14	14	10	13



Studentenwerk Halle
... für Dich da ...

Studentenwerk Halle

Anschrift: Wolfgang-Langenbeck-Straße 5
06019 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 6847501

Fax: (0345) 6847502

E-Mail: geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de

Website: www.studentenwerk-halle.de

Gründung: 01.09.1991

Gegenstand des Unternehmens

Das Studentenwerk nimmt seine Angelegenheiten nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und der Grundordnung wahr, soweit sie ihm nicht als staatliche Auftragsangelegenheit übertragen sind. Das Studentenwerk hat die Aufgabe, im Zusammenwirken mit den ihm zugeordneten Hochschulen die Studierenden zu betreuen, zu fördern und Dienstleistungen auf wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Studierende im Sinne des Studentenwerksgesetzes sind die eingeschriebenen Studierenden an den Hochschulen einschließlich der Promotionsstudenten sowie der Studierenden des Landesstudienkollegs.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung

Dr. Volkmar Thom

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus zehn stimmberechtigten Mitgliedern, die von den staatlichen Hochschulen gemäß § 3 StuWG nach Maßgabe der Grundordnung bestimmt werden.

Die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder muss der Gruppe der Studierenden angehören. Jede Hochschule muss vertreten sein. Je 10.000 Studierende ist ein stimmberechtigtes Mitglied aus der Gruppe der Studierenden und ein stimmberechtigtes Mitglied aus der Gruppe der nichtstudentischen Vertreter der Hochschulen zu bestimmen. Die Kanzler der Hochschulen sind, soweit nicht stimmberechtigt, Mitglieder mit beratender Stimme.

Die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Studentenräten, die nichtstudentischen Vertreter der Hochschulen von den Rektoraten vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt durch den Senat der jeweiligen Hochschule. Das Ergebnis wird dem Geschäftsführer mitgeteilt. Der Geschäftsführer beruft die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates ein und der Rektor der größten Hochschule leitet die Wahl des Vorsitzenden.

Der Verwaltungsrat wählt aus der Gruppe der stimmberechtigten Mitglieder seinen Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden. Die Wahl erfolgt in einer geheimen Abstimmung. Der Verwaltungsratsvorsitzende und sein Stellvertreter sind mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder zu wählen.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 0

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	62.451	59.414
Umlaufvermögen	6.483	9.476
Eigenkapital	18.238	19.679
Sonderposten	41.424	41.652
Rückstellungen	1.839	1.675
Verbindlichkeiten	6.698	5.297
Bilanzsumme	68.953	68.905

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	11.568	11.362
Sonstige betriebliche Erträge	365	824
Studentenwerksbeiträge	2.415	2.201
Zuwendungen zum Erfolgsplan	5.169	5.195
Materialaufwand	5.795	5.242
Personalaufwand	7.609	7.663
Abschreibungen	2.813	2.266
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.026	1.659
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.395	5.151
Zuführung zu Sonderposten für Investitionen	862	878
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217	178
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	225	118
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-938	100
sonstige Steuern	19	33
Jahresergebnis	-957	67
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt ¹⁷	2.500	2.500
dav. Kostenerstattung für den Vollzug des BAföG	1.734	1.734
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	887	896
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0

¹⁷ Die Zuschüsse des Landes werden auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung als Globalzuschuss ausgereicht. Für die Durchführung der staatlichen Ausbildungsförderung wird ein Festbetrag auf der Basis einer Fallkostenpauschale vereinbart.

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012

Anzahl (Stichtag)	
	268
Geschäftsführung	1
Frauen	203
Männer	65
Auszubildende gesamt	5
weiblich	3
männlich	2
Schwerbehinderte gesamt	21
weiblich	19
männlich	2
Anzahl (Durchschnitt)	265

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012

Cash Flow in TEUR	1.855,51
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	43,65
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	28,71
Personalkostenquote in %	65,77
Zuschussquote in %	15,42
Eigenkapitalrentabilität in %	-5,25

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Zur Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben stehen Einnahmen dem Studentenwerk Halle aus Hochschulgastronomie, Wohnheimen und sonstigen Dienstleistungen, Beiträge der Studierenden, Zuschüsse des Landes, sonstige staatliche Zuwendungen sowie Zuwendungen Dritter zur Verfügung.

Für den Wohnheimbereich sind durch stetige Rücklagenbildung und Mietanpassungen die Finanzierung der laufenden Aufwendungen sowie Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen gesichert. Die Jahresfehlbeträge 2012 bis 2014, die durch planmäßige Großinstandsetzungsmaßnahmen entstehen, werden durch Entnahme aus satzungsgemäßen, zweckgebundenen Rücklagen ausgeglichen. Im Wirtschaftsjahr 2014 wird die Grundmiete für Studentenwohnraum auf der Grundlage der durch den Verwaltungsrat beschlossenen Kalkulation erhöht. Das war insbesondere durch deutlich gestiegene Baupreise, die unmittelbaren Einfluss auf die Instandhaltungskosten haben, unausweichlich. Für die nächsten drei Jahre soll die Grundmiete stabil bleiben. Die Betriebskostenpauschalen werden jährlich auf der Grundlage des Verbrauchs und der Bezugspreise für Energie und sonstige Leistungen angepasst. Die durchschnittliche Unterbringungsquote beträgt 11,3 %. Ein erklärtes Ziel der Leistungsvereinbarung sind Betreuungs- und Integrationsleistungen für internationale Studierende.

Im Bereich der Hochschulgastronomie liegen die Umsätze 2012 um 100 T€ über dem Vorjahreswert. Durch die Steigerung der Bezugspreise für Lebensmittel mussten die Preise für Bedienstete und Gäste bereits zum

01.11.2013 um durchschnittlich 0,20 € je Essen angehoben werden. Für Studierende konnte der Ausgleich der Mehrkosten aus Semesterbeiträgen erfolgen. Durch die Halbierung des Globalzuschusses ab 2014 ist die Anhebung der Essenpreise für Studierende, auch für das Sprintmenü, durch den Verwaltungsrat zu entscheiden, da diese Kosten nicht mehr durch Semesterbeiträge zu decken sind. Planmäßig steigen damit die Erlöse ab 2014 um ca. 200 T€ an. Für die Erhaltung der Gebäudesubstanz der Menschen reichen Zuweisungen der Hochschulen nicht mehr aus, so dass das Studentenwerk eigene Mittel für die Instandhaltung einsetzen musste. Nach einer vom Studentenwerk in Auftrag gegebenen Studie sind jährlich durchschnittlich 865 T€ nötig, um die Gebäudesubstanz der Versorgungseinrichtungen langfristig zu erhalten.

Die Kindertagesstätten „Weinberg“ in Halle und „Angelika Hartmann“ in Köthen sind in den Berichtsjahren 2012 und 2013 gut ausgelastet. Gleiches wird für 2014 erwartet. Die zu leistenden Eigenanteile werden aus Semesterbeiträgen finanziert. Das Projekt „CampusKids“ der Hochschule Merseburg sowie die Randzeitenbetreuung Weinbergkids werden ebenfalls aus Semesterbeiträgen in Höhe von maximal 20.000 € jährlich anteilig gestützt.

Im Bereich der Ausbildungsförderung liegt die Zahl der gestellten Anträge pro Jahr bei durchschnittlich 11.500. Von den gestellten Anträgen betreffen 10.900 die Inlandsförderung sowie 600 die Auslandsförderung. Davon werden insgesamt rund 8.700 Studierende innerhalb unseres Zuständigkeitsbereiches aufgrund des Ausbildungsförderungsgesetzes gefördert. 2012 wurden 9.729 Kartenarten 1 + 2 eingegeben, darunter 537 für die Auslandsförderung. Im Jahr 2012 wurden Förderungsmittel in Höhe von rund 42,9 Mio. EUR an die Studierenden ausgezahlt. Für 2013 und 2014 werden gleiche Annahmen erwartet. Kurzfristige Überbrückungsdarlehen aus Mitteln des Studentenwerkes wurden den Studierenden im Jahr 2012 in Höhe von 126.368 EUR gewährt. Durch die Anhebung des Semesterbeitrages zum Wintersemester (WS) 2012/2013 und 2013/2014 um jeweils 10,00 € ist das Bilanzergebnis für die Jahre 2012 – 2014 jeweils ausgeglichen. Die Zahl der Studierenden betrug zum WS 2012/2013 29.694 Studierende darunter 3.762 internationale Studierende. Zum WS 2013/2014 schrieben sich 29.466 Studierende ein.

Um dem steigenden Bedarf an sozialen Beratungs- und Betreuungsangeboten gerecht zu werden, stellt das Studentenwerk Beratungsangebote in ausreichender Kapazität mit kurzen Wartezeiten und guter örtlicher Erreichbarkeit an allen Hochschulstandorten zur Verfügung. Neben der psychosozialen Beratung werden weiterhin Beratungsangebote für Studierende in besonderen Notlagen, Studierende mit Handicap und Studierende mit Kind sowie eine Rechtsberatung angeboten.

Bei der kulturellen Förderung wird Bewährtes fortgesetzt. Dazu gehörten Projekte wie der studentische Fotoclub, Ausstellungen von Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, der Kunstkalender internationaler Studierender u. v. m. Die Projekte der Kreativwerkstatt wie Kochkurse, Mal-, Zeichen-, Textilgestaltungskurse etc. erfreuen sich sehr großer Beliebtheit und sind trotz Eigenbeteiligung in Form von Kursgebühren jeweils sehr schnell ausgebucht.

Die Vermögensstruktur des Studentenwerkes ist ausgeglichen und dem Unternehmen angepasst. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und Sonderposten aus Investitionszuschüssen gedeckt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 bestehen Rücklagen in Höhe von 18.238 T€ (Vorjahr: 19.679 T€). Der liquiden Anteil beträgt 2.810 T€ und wird nach Mittelverwendungsrechnung satzungsgemäß eingesetzt.



Studentenwerk Magdeburg

Anschrift: J.-G.-Nathusius-Ring 5
39106 Magdeburg

Telefon: (0391) 671 8361

Fax: (0391) 671 1555

E-Mail: info@studentenwerk-magdeburg.de

Website: www.studentenwerk-magdeburg.de

Gründung: 01.11.1990

Gegenstand des Unternehmens

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, Studierenden der zugeordneten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich, kulturell und sportlich zu fördern und zu betreuen. Es nimmt diese Aufgabe wahr, insbesondere durch

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Vermietung und Vermittlung von studentischem Wohnraum,
- Förderung kultureller und sozialer Belange der Studenten,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich der psychosozialen Beratung,
- Beratung in studentischen Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderung,
- Gewährung finanzieller Darlehen und Beihilfen,
- Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen.

Dem Studentenwerk obliegt als Auftragsverwaltung der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes. Das Studentenwerk kann nach Maßgabe des § 2 Abs. 4 StuWG weitere Aufgaben übernehmen und Leistungen für Dritte erbringen, soweit dies wirtschaftlich zweckmäßig und die Finanzierung gesichert ist.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung

Dr. Gabriele Tomas

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden acht stimmberechtigten Mitgliedern:

- zwei Studierenden der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
- einem Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH),
- einem Studierenden der Hochschule Harz (FH),
- zwei nichtstudentischen Hochschulmitgliedern der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
- einem nichtstudentischen Hochschulmitglied der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH),
- einem nichtstudentischen Hochschulmitglied der Hochschule Harz (FH) und
- dem Kanzler der Hochschule Magdeburg-Stendal mit beratender Stimme.

Im Übrigen gilt § 6 StuWG. Die studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Studentenräten, die nichtstudentischen Vertreter der Hochschulen von den Rektoren der Hochschulen vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt durch den Senat der zuständigen Hochschule. Der Verwaltungsrat wählt aus der Gruppe der nichtstudentischen Hochschulmitglieder den Vorsitzenden und den ersten stellvertretenden Vorsitzenden. Aus der Gruppe der Studenten wird der zweite stellvertretende Vorsitzende gewählt. Der erste Stellvertreter des Vorsitzenden vertritt den Vorsitzenden bei Verhinderung. Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt zwei Jahre. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, so benennt die jeweilige Hochschule dem Verwaltungsrat ein neu gewähltes Mitglied.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 0

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012 31.12.2011

Anlagevermögen	20.254	20.492
Umlaufvermögen	6.546	8.270
Eigenkapital	9.796	10.685
Sonderposten	14.164	15.108
Rückstellungen	809	923
Verbindlichkeiten	1.408	1.427
Bilanzsumme	26.806	28.769

G u. V

31.12.2012 31.12.2011

Umsatzerlöse	6.730	6.727
Sonstige betriebliche Erträge	434	375
Studentenwerksbeiträge	1.525	1.506
Zuwendungen zum Erfolgsplan	2.805	2.754
Materialaufwand	3.613	3.400
Personalaufwand	4.545	4.424
Abschreibungen	1.837	1.679
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.360	1.332
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.695	2.885
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	138
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-769	410
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	18
sonstige Steuern	99	102
Jahresergebnis	-889	290
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.087	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012

Anzahl (Stichtag)	
Geschäftsführung	162
Frauen	1
Männer	136
Auszubildende gesamt	26
Schwerbehinderte gesamt	0
weiblich	6
männlich	5
Anzahl (Durchschnitt)	1
	157

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012

Cash Flow in TEUR	948,05
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	42,87
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	28,95
Personalkostenquote in %	67,53
Zuschussquote in %	30,89
Eigenkapitalrentabilität in %	-9,08

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 STuWG des Landes Sachsen-Anhalt hat das Studentenwerk Magdeburg die Aufgabe, gemeinsam mit den Hochschulen des Landes, Studierende zu betreuen und zu fördern sowie Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Die Zuständigkeit erstreckt sich auf die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und die Hochschule Harz. Die Zuschüsse des Landes werden auf der Grundlage einer von den Studentenwerken und dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium unterzeichneten Leistungsvereinbarung für die Jahre 2011 bis 2013 ausgereicht. Für die Durchführung der staatlichen Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) wird ein Festbetrag auf der Basis einer Fallkostenpauschale vereinbart.

Zum Jahresende 2012 bewirtschaftete das Studentenwerk Magdeburg insgesamt 1.788 Wohnheimplätze. Damit wurde per 31. Dezember 2012 eine Unterbringungsquote von 7,7 % zur Gesamtzahl der Studierenden realisiert. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 10,6%. Das Studentenwerk betreut im Bereich der Hochschulgastronomie an fünf Standorten die Studierenden, Bediensteten und Gäste der Hochschulen. Insgesamt produzierten die Mitarbeiter im Jahr 2012 870.011 Essenportionen. Unsere Einrichtungen stehen für eine zielgruppengerechte Ausrichtung mit einem breiten Angebot an gesundem und nach ernährungsphysiologischen Grundsätzen hergestellten Essen. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Sortimentes erfolgt durch die Auswahlmöglichkeiten an Fleisch, Fisch, vegetarischen und veganen Gerichten, Salaten sowie Speisen aus der „MensaVital“-Linie.

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Magdeburg ist für die Betreuung von mehr als 23.000 Studierenden zuständig. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 6.628 Anträge auf Förderung bearbeitet. Im Jahr 2012 erfolgte die Auszahlung von Fördermitteln in Höhe von 30.602.287 €. Die Studierenden werden auch über weiterführende Finanzierungsmöglichkeiten des Studiums beraten. Die Mitarbeiter der Abteilung Studierenden-Service sind der Anlaufpunkt für Studierende mit Beratungsbedarf. Die Beratungsangebote erstrecken sich über die Rechtsberatung, die Sozialberatung, die Psychotherapeutische Beratung und die Beratung von Studierenden in besonderen Lebenssituationen sowie für ausländische Studierende. Die Hochschulen und mit ihnen im Verbund die Studentenwerke, konkurrieren im Wettbewerb, potentielle Studierende für sich und ihre Studienorte zu gewinnen, miteinander. Sogenannte "weiche" Standortfaktoren, wie das "Umfeld um das Studieren herum" werden daher von den angehenden Studierenden in der Entscheidung für oder gegen einen Studienort zunehmend wichtiger. Dieser Tatsache fühlt sich das Studentenwerk Magdeburg auch weiterhin offensiv verpflichtet. Zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Familie betreibt das Studentenwerk als Träger eine Kindertagesstätte und zwei "CampusKinderzimmer" zur Randzeitenbetreuung. Durch gezielte Projektförderung unterstützt das Studentenwerk auch ganz bewusst studentische Kultur und sportliche Aktivitäten der Studierenden.

Knapper werdende Landeszuschüsse erfordern auch vom Studentenwerk Magdeburg einen noch effizienteren Mitteleinsatz. Dies setzt aber verlässliche Finanzierungen voraus. Hier gilt es vor allem finanzielle Rahmenbedingungen in den neuen Leistungsvereinbarungen mit dem Land abzustecken, die es den Studentenwerken ermöglichen, ihren sozialen Auftrag als verlässliche Partner der Studierenden und Hochschulen wahrzunehmen und über einen Zeitraum von mindesten drei bis fünf Jahren planbar zu gestalten. Die Voraussetzungen für die Wirtschaftsjahre 2014/15/16 sind auf Grund der vorgesehenen Kürzungen des Globalzuschusses des Landes ausgesprochen schwierig. Wichtig in diesem Zusammenhang wird es sein belastbare Regularien zu entwickeln, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Studentenwerke zu erhalten und potentielle Risiken beim Betrieb der Mensen und Cafeterien sowie in der Vermietung von Wohnraum zu minimieren.



Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Anschrift: Timmröder Straße 1 a
38889 Blankenburg (Harz)

Telefon: (03944) 9420

Fax: (03944) 942200

E-Mail: info@talsperren-lsa.de

Website: www.talsperren-lsa.de

Gründung: 01.01.2004

Gegenstand des Unternehmens

Der Anstalt werden die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Stauanlagen im Sinne des § 44 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt übertragen.

Beteiligungen

direkt:

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Burkhard Henning, Geschäftsführer

Joachim Schirmroscyk, stellv. Geschäftsführer

Udo Leier, Mitglied

Organe und sonstige Gremien

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus

1. vier Personen, die von der Landesregierung benannt und entsandt werden,
2. je einer Person, die den Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt und den Landkreis Wernigerode vertritt, und
3. einer Person, die die Arbeitnehmerschaft vertritt.

Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Verwaltungsrates wird aus dem von der Landesregierung entsandten Personenkreis gestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils auf Vorschlag der durch sie vertretenen Behörde oder Verbände von der Aufsichtsbehörde in den Verwaltungsrat berufen. Ihre Amtszeit beträgt fünf Jahre. Die Amtszeit kann verlängert werden. Eine erneute Berufung ist zulässig. Ein Verwaltungsratsmitglied kann vorzeitig abberufen werden.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 2

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	232.658	235.804	240.902	244.711	249.089
Umlaufvermögen	31.288	29.630	26.680	24.754	114.785
Eigenkapital	118.453	118.758	117.681	117.223	118.243
Sonderposten	142.142	144.006	146.692	148.755	151.147
Rückstellungen	1.559	1.610	2.050	2.122	1.940
Verbindlichkeiten	1.792	1.061	1.159	1.364	92.544
Bilanzsumme	263.946	265.435	267.583	269.465	363.874

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	7.615	7.882	7.883	7.893	8.128
Andere aktivierte Eigenleistungen	82	57	62	92	129
Sonstige betriebliche Erträge	3.580	3.880	3.846	4.875	6.274
Materialaufwand	2.154	1.004	1.712	3.256	2.610
Personalaufwand	2.897	3.024	2.782	2.613	2.655
Abschreibungen	5.957	5.968	6.017	5.987	5.991
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.021	1.186	1.105	1.117	1.050
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	466	470	322	493	920
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1.382	2.781
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-286	1.107	497	-1.000	365
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	20	28	10	11
Jahresergebnis	-305	1.077	458	-1.020	346
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	 3.350	 3.997	 2.735	 2.868	
dav. zur Finanzierung von Investitionen		1.222			
dav. als Betriebskostenzuschuss		2.500			
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse		275			
 Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	 0				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt		0			

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012 31.12.2011

Anzahl (Stichtag)	67	71
Geschäftsführung	3	3
Frauen	21	23
Männer	46	48
Auszubildende gesamt	3	5
weiblich	2	2
männlich	1	3
Schwerbehinderte gesamt	1	1
weiblich	0	1
männlich	1	0
Anzahl (Durchschnitt)	67	72

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012 31.12.2011 31.12.2010 31.12.2009 31.12.2008

Cash Flow in TEUR	5.652,25	7.045,14	6.474,42	4.967,07	6.337,52
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	113,65	109,47			
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	43,23	42,00			
Personalkostenquote in %	38,04	38,37	35,29	33,10	32,67
Zuschussquote in %		39,99	26,02	24,19	
Eigenkapitalrentabilität in %	-0,26	0,91	0,39	-0,87	0,29

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Der Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (TSB) wurde auf der Grundlage des Talsperrenbetriebsgesetzes zum 01.01.2004 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. In diesem Zusammenhang bewirtschaftet der TSB 32 Talsperren und ist gleichzeitig Dienstleister für zwei Talsperren Dritter.

Eines der herausragenden Bauwerke des TSB ist die Rappbodetalsperre mit einer Höhe von 106 m die höchste Talsperre Deutschlands und Kern eines aus sechs Talsperren bestehenden multifunktionalen Anlagensystems. Allein aus diesem Anlagensystem wird die Trinkwasserversorgung von weit über einer Million Menschen im mitteldeutschen Raum sichergestellt.

Neben der Unterhaltung und dem Betrieb der Talsperren für die hoheitliche Aufgabe des Hochwasserschutzes und der Niedrigwasseraufhöhung stellt insbesondere die Rohwasser-versorgung eine weitere Kernaufgabe des Talsperrenbetriebes dar. So wurden in 2012 die Fernwasserversorgung Elbäue-Ostharz GmbH, die Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH und der Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Ostharz mit insgesamt 47,4 Mio. m³ Rohwasser aus den Anlagen des TSB versorgt. Für 2013 wird eine Rohwasserlieferung von 46,6 Mio. m³ erwartet. Auf Grund des langfristigen Kalkulationszeitraumes konnten die Entgelte für die Liefer- und Vorhaltung gegenüber den Rohwasserbeziehern über die Jahre konstant gehalten werden.

Die Umsatzerlöse des TSB lagen im Geschäftsjahr 2012 bei 7,6 Mio. €. Bedingt durch die ausgeführten Reparaturen an den Talsperren, die über dem kalkulierten Mittel lagen, wurde in 2012 ein negatives Betriebsergebnis von 0,3 Mio. € erreicht. Für 2013 wird ein ähnliches Betriebsergebnis erwartet. Die Fehlbeträge werden aus der Gewinnrücklage ausgeglichen.

Für die übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhält der TSB ein entsprechendes Entgelt für die laufenden Betriebsausgaben sowie für Investitionen einen Baukostenzuschuss aus dem Landeshaushalt. Beides zusammen betrug für 2012 ca. 3,6 Mio. € und für 2013 ca. 3,5 Mio. €. Der TSB erhielt vom Land zur Umsetzung der HW-Zielplanung die Aufgabe, vier Hochwasserrückhaltebecken (HWR) im Einzugsgebiet von Selke, Wipper und Querne zu planen.

Für die Erschließung eines weiteren, zukunftsträchtigen Geschäftsfeldes im Bereich der regenerativen Energiegewinnung hat der Talsperrenbetrieb am 15.07.2006 die Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (TSW) gegründet. Die Wasserkraftanlagen an den Talsperren Wendefurth, Königshütte und Rückhaltebecken Kalte Bode sowie an der TS Wippra leisten einen wichtigen Beitrag für die Energiewende in Sachsen-Anhalt. Die TSW erzeugte in 2012 insgesamt mehr als 3,7 MWh Strom und erzielte dabei einen Jahresgewinn nach Steuer von 100 T€. Für 2013 wird ein noch besseres Betriebsergebnis erwartet, da die Erzeugung einen Wert von 4,8 MWh erreichen kann.

Als Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung im Rahmen der Energiewende soll dieses Geschäftsfeld in der Zukunft weiter ausgebaut werden.



Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift: Timmenröder Straße 1 a
38889 Blankenburg

Telefon: (03944) 9420
Fax: (03944) 942200

Gründung: 06.10.2006

Gezeichnetes Kapital in T€ 75,00

**Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:** 25.10.2006

Gesellschafter	T€	%
Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt	75,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Planung, Errichtung (der Bau) und der Betrieb von Wasserkraftwerken zur Nutzung der Wasserkraftpotentiale von Stauanlagen des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.

Geschäftsführung Michael Strobel

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	2.990	2.908	2.589	2.133	1.436
Umlaufvermögen	230	175	317	148	82
Eigenkapital	370	269	239	57	19
Gezeichnetes Kapital	75	75	75	75	25
Rückstellungen	6	64	159	9	6
Verbindlichkeiten	2.904	2.750	2.508	2.119	1.493
Bilanzsumme	3.280	3.083	2.905	2.281	1.518

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Umsatzerlöse	375	430	519	239	7
Andere aktivierte Eigenleistungen	25	8	5	45	43
Sonstige betriebliche Erträge	150	34	94	6	0
Materialaufwand	50	67	67	29	0
Personalaufwand	6	5			
Abschreibungen	138	143	100	75	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	104	118	105	58	43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	2		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109	95	97	90	40
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	142	44	249	38	-34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41	14	68		
Jahresergebnis	101	31	181	38	-34
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt					0 0 0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Anzahl (Stichtag)	3	3	2	2	2
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	0	0	0	0	0
Männer	3	3	2	2	2
Auszubildende gesamt	0	0	0	0	0
Schwerbehinderte gesamt	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)		0			

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Cash Flow in TEUR	238,96	173,88	281,56	113,33	-33,38
Personalkostenquote in %	1,68	1,09			
Eigenkapitalrentabilität in %	27,19	11,41	75,92	66,33	-175,60

TATVA Global Environment Ltd.

Anschrift: Madhu Park Centre, Opp Madhu Park
Mumbai 400 052

Telefon: +91 022 2646 8000 (Board)

Website: www.tatvaglobal.com

Gründung: 02.09.2010

Gezeichnetes Kapital in T€ 17,27

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 02.09.2010

Gesellschafter	T€	%
MDSE International GmbH	2,59	15,00

Gegenstand des Unternehmens

Umsetzung des Deponieprojektes "Deonar" in Mumbai/Indien.



Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Anschrift: Hegelstraße 39
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 732 50-0

Fax: (0391) 732 50-20

E-Mail: info@tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

Website: www.tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

Gründung: 08.08.1991

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Tierseuchenkasse ist, nach Maßgabe des AG TierSG Tierverluste durch Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden zu ersetzen, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, und die übrigen ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Sie kann Zuschüsse zu den Kosten von Forschungsarbeiten gewähren, die der Feststellung, der Bekämpfung oder der Verhütung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen dienen. Außerdem wirkt sie bei Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten mit. Zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Haustiere unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst. Die Tierseuchenkasse besitzt Dienstherrenfähigkeit.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung	Dr. med. vet. Falk Salchert
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus 11 Mitgliedern, und zwar 1. fünf Mitgliedern, von denen mindestens vier selbst Tierhalter sein müssen, die auf Vorschlag landwirtschaftlicher Verbände, 2. zwei Mitgliedern, die auf Vorschlag des Landkreistages für die Dauer der Amtsperiode vom Fachministerium berufen werden, 3. einem Mitglied auf Vorschlag der Tierärztekammer sowie 4. drei Mitgliedern, die das Fachministerium entsendet. dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3 dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Geschäftsentwicklung (in T€)

Jahresrechnung

	31.12.2012	31.12.2011
Beiträge der Tierbesitzer	2.465	2.328
Erstattungen des Landes	50	133
Erstattungen an die Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt für Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung	1.211	1.254
Finanzhilfen der Europäischen Kommission	22	156
Erstattung zwischen den Kapiteln	1.182	1.115
Erträge aus Geldanlagen, sonstige Zinserträge	713	755
Überschüsse aus Vorjahren	848	1.322
Entnahme aus der Rücklage	163	0
Sonstige Einnahmen	44	35
Personal- und Sachausgaben	1.086	1.013
Entschädigungen für Tierverluste und Erstattungen der Kosten der Tötung	97	45
Beihilfen für Tierverluste	7	71
Härtebeihilfen für Tierverluste	0	2
Beihilfen zu den Kosten von Tierseuchenvorbeugungs- und bekämpfungsmaßnahmen und sonstige Leistungen	366	761
Beteiligung an den Kosten von Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und andere Tierkrankheiten	40	40
Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung	2.422	2.472
Erstattung zwischen den Kapiteln	1.182	1.015
Zuführungen an die Rücklage	163	732
Gesamteinnahmen	6.697	7.099
Gesamtausgaben	5.361	6.251
Überschuss	1.336	848
Finanzvermögen gesamt	25.405	24.917
 Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt als sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	1.261	1.377
 Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	22	167

Beschäftigtenstatistik

31.12.2012

Anzahl (Stichtag)	13
Geschäftsführung	1
Frauen	8
Männer	5
Auszubildende gesamt	0
Schwerbehinderte gesamt	0
Anzahl (Durchschnitt)	13

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2012/2013 mit Ausblick

Die Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt, Anstalt des öffentlichen Rechts, hat gemäß des AG TierSG LSA die Aufgabe den Tierhaltern die vorgeschriebenen Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz zu gewähren. Darüber hinaus leistet sie Beihilfen zur Bekämpfung von Tierseuchen und seuchenartigen Erkrankungen. Gemäß dem vorgenannten Gesetz unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst. Im Rahmen der ihr zugewiesenen gesetzlichen Aufgaben hat sie nach dem TierNebG AG LSA Beihilfen zu den Kosten der Beseitigung von Vieh zu leisten. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhebt sie alljährlich Beiträge von den Tierbesitzern. Für die Sicherstellung der Entschädigungsleistungen im Tierseuchenfall bildet sie Rücklagen in Höhe der in der Hauptsatzung ausgewiesenen Sätze.

Im Jahr 2012 hat die Tierseuchenkasse Beiträge der Tierbesitzer in Höhe von 2.465 T€ erhoben. Weitere Einnahmen stellen sich aus den gesetzlichen Anteilsfinanzierungen des Landes für Entschädigungsleistungen nach dem AG TierSG LSA in Höhe von 50 T€ und für Kosten der Tierkörperbeseitigung nach dem TierNebG LSA in Höhe von 1.211 T€ dar. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Entschädigungen und Beihilfen für Tierverluste in Höhe von 103 T€. Für prophylaktische Maßnahmen zur Vorbeugung von Tierseuchen wurden 405 T€ aufgewendet. Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung wurden in Höhe von 2.421 T€ gewährt.

Für das laufende Jahr 2013 stellt sich der Umfang der zu erbringenden Leistungen ähnlich dem Jahr 2012 dar. Es werden Beiträge in Höhe von 2.804 T€ erwartet. Ausgaben für Beihilfen und Entschädigungen stellen sich zum 30.09.2013 in Höhe von 560 T€ dar. Diese werden vorrangig aus Beiträgen finanziert. Der gesetzliche Anteil des Landes an diesen Leistungen beläuft sich zum Stichtag auf 18 T€. Bei den Leistungen zur Beseitigung tierischer Nebenprodukte sind zum Stichtag Zahlungen in Höhe von 1.696 T€ unter hälftiger Landesbeteiligung geleistet.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat und der Genehmigung durch das Fachministerium und des Ministeriums der Finanzen sieht der Plan für 2014 Beiträge in Höhe von 2.751 T€ vor. Ausgaben für tierseuchenprophylaktische Maßnahmen sind mit 1.127 T€ und Ausgaben für die Beseitigung tierischer Nebenprodukte in Höhe von 2.560 T€ geplant. Die erwartete Erhöhung bei den Ausgaben für prophylaktische Maßnahmen betrifft auch die mit dem neuen Tiergesundheitsgesetz ab 1. Mai 2014 zu finanzierten Kosten der Vorsorge im Tierseuchenfall. Auch im Jahr 2014 werden vier Tierärzte im Tiergesundheitsdienst, der für Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen eingerichtet ist, gemeinsam mit Verbänden und Einrichtungen des Landes im Rahmen interdisziplinärer Zusammenarbeit Beratungen in den Tierhaltungsbetrieben auf Grundlage der bestehenden Programme und Projekte zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Nutztiere durchführen. Analog den Jahren 2012 und 2013 sind auch 2014

Weiterbildungsveranstaltungen für Tierhalter zu Fragen der Gesunderhaltung der Nutztiere geplant. Der Tiergesundheitsdienst wirkt darüber hinaus im Tierschutznutztierforum des Landes mit.

Hinsichtlich der Darstellung von Geschäftsrisiken der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt bestehen diese hauptsächlich in Bezug auf das Auftreten von Tierseuchen und der damit verbundenen Entschädigungsleistungen. Derartige Entwicklungen sind nicht einschätzbar und können daher im Haushalt auch nicht eingeplant werden. Für den Seuchenfall hält die Tierseuchenkasse Rücklagen um die dann fälligen Entschädigungsleistungen ausbringen zu können. Zur Vorfinanzierung der vorgenannten laufenden gesetzlichen Leistungen trägt die Tierseuchenkasse einen Überschuss vor, da entsprechend der Bestimmungen aus dem AG TierSG LSA und dem TierNebG AG LSA die Abrechnung des Landesanteils nur vierteljährlich erfolgen darf. Gleichzeitig dient der Überschuss der Finanzierung der Kosten der Anstalt bis zum Einkommen der Beiträge im März/April des Jahres.

Rechtliche Änderungen auf Ebene der EU, des Bundes und des Landes können zu einer veränderten Geschäftslage führen. Strategisch wird von einer Fortschreibung der Rechtslage ausgegangen. Soweit weitere wesentliche Risiken bestehen, werden diese über ein internes Risikomanagementsystem abgebildet und überwacht. Die Prüfung der Funktion des Risikomanagementsystems ist regelmäßig Bestandteil der Prüfung der Jahresrechnung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Der wirtschaftliche Verlauf der Jahre 2012 und 2013 gestaltete sich plangemäß und ohne Störungen. Vorbehaltlich der Tierseuchenlage wird eine Fortsetzung der Entwicklung für 2014 erwartet.

UKH Service GmbH

Anschrift: Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle (Saale)

Gründung: 12.06.2012

Gezeichnetes Kapital in T€ 100,00

Gesellschafter	T€	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	90,20	90,20
Klüh Care Management GmbH	9,80	9,80

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen, insbesondere Leistungen im Bereich der Speisenversorgung, Wäscheversorgung, Glas- und Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements für das Universitätsklinikum Halle.

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsführung Katrin Susanne Rost

Aufsichtsrat Die Gesellschaft hat einen aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat, der erstmals im Januar 2014 bestellt wird.



Universitätsklinikum
Halle (Saale)

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

Anschrift: Ernst-Grube-Straße 30
06120 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 557 7680

Fax: (0345) 557 7683

Website: www.medizin.uni-halle.de

Gründung: 01.01.2006

Festgesetztes Kapital in T€ 17.584,16

Träger	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	17.584,16	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Das Universitätsklinikum Halle dient der Martin-Luther-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

Beteiligungen

direkt:

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

UKH Service GmbH

Organe und sonstige Gremien

Klinikumsvorstand

Thomas Klöss, Ärztlicher Direktor
Bettina Hailer, Kaufmännische Direktorin
Susan Krasemann, Direktorin Pflegedienst
Michael Gekle, Dekan der Medizinischen Fakultät

Aufsichtsrat

Nach § 10 (1) HMG LSA gehören dem Aufsichtsrat an:
1. der oder die für Hochschulen zuständige Minister oder Ministerin,
2. der oder die für Finanzen zuständige Minister oder Ministerin,
3. der oder die für Gesundheit zuständige Minister oder Ministerin,
4. ein externes Mitglied mit ausgewiesenen Erfahrungen in der medizinischen Forschung oder Lehre,
5. ein externes Mitglied mit ausgewiesenen wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen,
6. ein externes Mitglied mit abgeschlossenem Medizinstudium und Erfahrungen in der Leitungsebene eines Universitätsklinikums,
7. der Rektor oder die Rektorin der jeweiligen Universität,
8. ein Beschäftigter oder eine Beschäftigte des jeweiligen Universitätsklinikums oder der jeweiligen Medizinischen Fakultät.
Vorsitzender oder Vorsitzende ist der oder die für Hochschulen zuständige Minister oder Ministerin.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Gemäß des HMG LSA übernimmt das Universitätsklinikum Halle (Saale), Anstalt öffentlichen Rechts, eigenverantwortlich die Wirtschaftsführung unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, die Liegenschaftsverantwortung und die Bauherrenfunktion. Das Geschäftsjahr 2012 hat das Universitätsklinikum mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.532 abgeschlossen. Insgesamt wird ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 12.748 ausgewiesen.

Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.720 (1,3 %) auf TEUR 297.497 gestiegen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen um 0,3 % auf TEUR 195.745 (i. Vj. 195.243). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der Zunahme krankenhausindividueller Zusatzentgelte und DRG-Erlöse. Gegenläufig gingen die Erlöse aus ambulanten Leistungen um TEUR 756 auf TEUR 12.585 zurück.

Im Geschäftsjahr 2012 haben sich die voll- und teilstationären DRG-Fälle (ohne Überlieger zu Jahresbeginn) leicht erhöht. Der Case-Mix (CM) ohne Überlieger konnte leicht gesteigert werden. Dennoch konnten die in der Budget- und Entgeltverhandlung vereinbarten Case-Mix-Punkte ohne Überlieger nicht vollständig erbracht und damit die vereinbarten Erlöse nicht vollständig realisiert werden.

Der Entwicklung im Bereich der betrieblichen Erträge (+1,3 %) steht ein Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 0,1 % gegenüber. Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 173.725 auf TEUR 178.171. Die Entwicklung ist auf die Reduzierung der Vollkräfte (VK) um 74 VK auf 3.434,1 VK (i. Vj. 3.508,2 VK) sowie die Tarifentwicklung in 2012 zurückzuführen. Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.403 (2,6 %) auf TEUR 90.579 zurückgegangen. Vorrangig wurde dies durch den Rückgang beim medizinischen Bedarf verursacht. Diese Entwicklung ist bedingt durch diverse Projekte zur Sachkostenreduzierung und durch die im Jahr 2012 durchgeführte Stationsinventur. Erneut

sind aufgrund von Preisanstiegen die Aufwendungen für Strom, Wasser und Fernwärme um TEUR 864 gegenüber dem Jahr 2011 gestiegen.

Ausblick

Die finanziellen Rahmenbedingungen von Krankenhäusern werden weiterhin als schwierig eingeschätzt. Die tatsächlichen Personal- und Sachkosten werden durch den Gesetzgeber nur anteilig kompensiert, was zu einer andauernden Unterfinanzierung von Universitätskliniken führt. Eine Entlastung der Universitätskliniken ist für das Jahr 2013 nicht absehbar. Die Diskussion um einen evtl. geplanten Systemzuschlag für Universitätskliniken wird weiterhin, auch auf übergeordneter Stelle (bspw. durch den VUD), intensiv verfolgt.

Das Universitätsklinikum Halle (Saale) versucht weiterhin, dem gestiegenen Kostendruck durch Leistungssteigerungen sowie mit Strukturprojekten und Projekten zur Kostensenkung zu begegnen. Die vom Land angekündigten erheblichen Investitionsmittelkürzungen für das Jahr 2014 erschweren die Realisierung von wirtschaftlichen Projekten. Ferner ist die Lage des Universitätsklinikums Halle durch intensive politische Diskussionen zum Fortbestand der Universitätsmedizin geprägt. Diese dadurch entstehenden Unsicherheiten haben die Bindung von Leistungsträgern und die Erreichung der geplanten, leicht ansteigenden Belegungsziele erheblich beeinträchtigt.

Der Vorstand des Klinikums hat daher ein Entwicklungskonzept für die Universitätsmedizin Halle erarbeitet, in welchem für die nächsten Jahre wesentliche Strukturanpassungen beschrieben sind, die für den Erhalt der Universitätsmedizin und deren Wettbewerbsfähigkeit unablässig sind. Dazu gehört auch der Abbau von Überkapazitäten in Bereichen, in denen keine Schwerpunktbildung der Universitätsmedizin stattfindet. Ferner soll durch Verdichtung und notwendigen Flächenabbau kosteneffizienter agiert werden können. Dieses Konzept wurde dem Land Sachsen-Anhalt vorgelegt und bietet dem Land eine Grundlage für dessen Entscheidung zur zukünftigen Struktur der Hochschullandschaft und Universitätsmedizin im Land Sachsen-Anhalt.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Anschrift: Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Telefon: (0391) 67-01

Website: www.med.uni-magdeburg.de

Gründung: 01.01.2006

Festgesetztes Kapital in T€ 17.433,60

Träger	T€	%
Land Sachsen-Anhalt	17.433,60	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Das Universitätsklinikum Magdeburg dient der Otto-von-Guericke-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

Beteiligungen

direkt:

Comparatio Health GmbH

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

indirekt:

BMD GmbH

Organe und sonstige Gremien

Klinikumsvorstand

Jan L. Hülsemann, Ärztlicher Direktor

Veronika Rätzel, Kaufmännische Direktorin

Herrmann-Josef Rothkötter, Dekan

Dagmar Halangk, Pflegdienstdirektorin

Aufsichtsrat

Nach § 10 (1) HMG LSA gehören dem Aufsichtsrat an:

1. der oder die für Hochschulen zuständige Minister oder Ministerin,
 2. der oder die für Finanzen zuständige Minister oder Ministerin,
 3. der oder die für Gesundheit zuständige Minister oder Ministerin,
 4. ein externes Mitglied mit ausgewiesenen Erfahrungen in der medizinischen Forschung oder Lehre,
 5. ein externes Mitglied mit ausgewiesenen wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen,
 6. ein externes Mitglied mit abgeschlossenem Medizinstudium und Erfahrungen in der Leitungsebene eines Universitätsklinikums,
 7. der Rektor oder die Rektorin der jeweilige Universität,
 8. ein Beschäftigter oder eine Beschäftigte des jeweiligen Universitätsklinikums oder der jeweiligen Medizinischen Fakultät.
- Vorsitzender oder Vorsitzende ist der oder die für Hochschulen zuständige Minister oder Ministerin.

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 3

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2012/2013 mit Ausblick

Das Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R. hat das Geschäftsjahr 2012 erstmals mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von T€ 4.389 abgeschlossen.

Die Schere zwischen Kosten- und Erlösentwicklung im Krankenhausbereich, die systembedingt nur durch Mehrleistungen kompensiert werden kann, führt in immer mehr Krankenhäusern Deutschlands zu dieser Entwicklung. Für das Jahr 2013 wird erwartet, dass ca. die Hälfte aller Krankenhäuser in Deutschland rote Zahlen schreiben werden.

Die erreichte Fallzahlerhöhung von 630 stationären Patienten in 2012 am Universitätsklinikum Magdeburg zum Vorjahr führte nicht zu einer abrechnungsrelevanten Steigerung der Krankenhausleistungen im stationären Bereich. Die erzielten Bewertungsrelationen (BWR) blieben mit 1.790 BWR unter denen des Vorjahres (61.069 BWR) zurück.

Die Prognose für das Jahr 2013 liegt mit voraussichtlich 62.477 BWR deutlich über dem Vorjahr. Die daraus zu realisierenden Erlöse reichen aber nicht aus, die gestiegenen Kosten zu decken, so dass auch im Jahr 2013 mit einem negativen Jahresabschluss in Höhe von ca. T€ 5.500 zu rechnen ist.

Im wesentlichen Maße hat der tarifbedingte Anstieg der Personalkosten um T€ 8.788 im Jahr 2012 und nochmals um ca. T€ 5.321 im Jahr 2013 zu dieser Entwicklung beigetragen. Die Vollkräfte (VK) im Jahres-

durchschnitt waren mit 2366 VK in etwa gleichbleibend. Weitere Veränderungen in der Kostenstruktur waren gekennzeichnet durch den Anstieg im medizinischen Sachbedarf, bei Wasser, Energie und Brennstoffen sowie bei der Krankenhaushaftpflichtversicherung.

Die Vermögens- und Finanzlage ist trotz rückläufigen Vermögen und verringter Liquidität noch als stabil zu beurteilen. Der Rückgang des Anlagevermögens ist den deutlich höheren Abschreibungen gegenüber dem realisierten Investitionsvolumen geschuldet. Aufgrund der weiter angestiegenen Forderungen sowie der Vorfinanzierung von Investitionen und dem Einsatz von Eigenmitteln für dringend zu beschaffende Investitionen entwickelt sich die Liquidität des Klinikums rückläufig, war jedoch im gesamten Geschäftsjahr 2012 und 2013 gesichert. Die Liquidität beträgt zum Stichtag 31.12.2012 inklusive der Forderungen gegen die Landeszentralkasse T€ 48.736 und ist damit um T€ 9.201 niedriger als zum Bilanzstichtag 31.12.2011.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Magdeburg A.ö.R. hat einem vom Vorstand vorgelegten Maßnahmekatalog mit insgesamt 33 Einzelmaßnahmen, mit denen bis spätestens 2018 wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden soll, beschlossen.

Durch bedarfabhängige Änderungen der Bettenstrukturen, dem Ausbau neuer Geschäftsfelder und der damit zusammenhängenden gezielten Berufungspolitik wird eine Leistungssteigerung erwartet. Parallel dazu werden Maßnahmen zur besseren Auslastung von Ressourcen und Einsparungen durchgeführt. Zur wirtschaftlichen Konsolidierung ist jedoch die bauliche Weiterentwicklung des Klinikums erforderlich. Bis 2017 soll ein Neubau (Haus 60c) zur Aufnahme eines derzeit in Provisorien und unwirtschaftlichen Altbauten untergebrachten Herzzentrums errichtet werden. Hier wird die Unterstützung des Landes erforderlich sein. Das Eigenkapital des Klinikums ist aus heutiger Sicht zur Deckung der zu erwartenden Verluste ausreichend. Die Liquidität ist aus heutiger Sicht bis einschließlich 2016 gesichert. Politische Veränderungen in der Finanzierung der Hochschulmedizin werden die geschilderte Situation positiv beeinflussen, können aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

Anschrift: Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung: 21.02.1995

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,56

Gesellschafter	T€	%
Stadt Magdeburg	13,04	51,00
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	12,53	49,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. Die Fakultäten der Universität und die An-Institute der Universität forschen, erproben und realisieren im Forschungs- und Transferzentrum innovative Technologien in den Leistungsfeldern Neuropharmakologie, neuromedizinische Medizin, angewandte Neuroinformatik und medizinische Technik.

Beteiligungen

direkt:

BMD GmbH

Organe und sonstige Gremien

Geschäftsleitung Dipl.-Ing. Joachim von Kenne

Aufsichtsrat Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.
Der Beiratsvorsitzende ist geborenes Mitglied des Aufsichtsrates.
4 Vertreter der Stadt,
1 Vertreter der Otto-von-Guericke-Universität
1 Vertreter der Ministerien

dav. Anzahl der VERTRETER des Landes : 1

dav. Anzahl der VERTRETERINNEN des Landes : 0

VIII. Mitglieder der Aufsichtsgremien (Stand: 31.03.2014)

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Ekkehard Heilemann	Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Prof. Fritz Schumann	Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Jochen Dettmer	Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V.	Aufsichtsrat	Mitglied
Jörg-Michael Martell	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Andreas Schaper	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Michael Andritzky	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Aufsichtsrat Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover		Mitglied
Rosemarie Lehmann	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Aufsichtsrat Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover		Mitglied
Torsten Wagner	Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Aufsichtsrat	Mitglied

Brockenhaus GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
RD Michael Janssen	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Klaus Kirchner	Harzsparkasse	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Andreas Heinrich	Stadt Wernigerode	Aufsichtsrat	Mitglied
Heiko Schmidt	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Katrin Matschke	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Meike Hullén	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Roman Müller	Wernigerode Tourismus GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
MD Josef Kunz	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	Aufsichtsrat	Vorsitzender
MD Dr. Rüdiger Kratzenberg	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
MD Lutz Irmer	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Abgeordneter Volkmar Vogel	Bundesrepublik Deutschland	Aufsichtsrat	Mitglied
Martin Huber	Freie und Hansestadt Hamburg	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Bernd Sablotny	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Egbert Neumann	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Günther Hermann	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Günther Meienberg	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, SH	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Karl-Hermann Fahsel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Michael Harting	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretärin Ina-Maria Ulbrich	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes M-V	Aufsichtsrat	Mitglied
Wolfgang Golasowski	Freie Hansestadt Bremen	Aufsichtsrat	Mitglied

Dataport

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Staatsrat Hans-Hennig Lühr	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Staatsrat Jens Lattmann	Finanzbehörde Hamburg	Verwaltungsrat	stellv. Vorsitzender
Staatssekretär Peter Bäumer	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Verwaltungsrat	Mitglied
Kund Büchmann	Staatskanzlei Kiel	Verwaltungsrat	Mitglied
Jörg Bülow	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Verwaltungsrat	Mitglied
Helge Carstensen	Dataport	Verwaltungsrat	Mitglied
Staatssekretär Frank Doods	Niedersächsisches Finanzministerium	Verwaltungsrat	Mitglied
Staatssekretär Thomas Losse-Müller	Finanzministerium Schleswig-Holstein	Verwaltungsrat	Mitglied
Jens Meier	Hamburg Port Authority (HPA)	Verwaltungsrat	Mitglied
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Harald Rösler	Bezirksamt Hamburg-Nord	Verwaltungsrat	Mitglied

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
MD Helge Engelhard	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Dr. Thomas Holtmann	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	Aufsichtsrat	1. stellv. Vorsitzender
MD in Sabine Nießen	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	Aufsichtsrat	2. stellv. Vorsitzende
Dr. Klaus Brüggemann	Verband der TÜV e. V.	Aufsichtsrat	Mitglied
Dr. Reinhard Kasper	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen	Aufsichtsrat	Mitglied
Hermann Köhler	Verband der Chemischen Industrie e. V.	Aufsichtsrat	Mitglied
Isabel Rothe	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	Aufsichtsrat	Mitglied
MD in Heidemarie Helmsmüller	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Manfred Hennecke	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	Aufsichtsrat	Mitglied

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
MD Peter Greisler	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Staatssekretärin Andrea Hoops	Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzende
Maria Bering	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Dr. Michael Mihatsch	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Mitglied

Flughafen Dresden GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Johann Gierl	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Lothar Klein	Stadt Dresden	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Anja Apel	Stadt Dresden	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretär Roland Werner	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitglied
Steffen Domschke	Landkreis Bautzen	Aufsichtsrat	Mitglied
Uwe Hauswald	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Thomas Schubert	Stadtverwaltung Coswig	Aufsichtsrat	Mitglied

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Dieter Köhler	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Beigeordneter Uwe Albrecht	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Beigeordneter Uwe Stäglin	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Mitglied
Dezernent Ulrich Fiedler	Landkreis Nordsachsen	Aufsichtsrat	Mitglied
Johann Gierl	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Mitglied
MR Bernhard Hintzen	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
OB Jörg Enke	Stadt Schkeuditz	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretär Roland Werner	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitglied
Katrin Theilemann	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Wolfgang Kraft	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Dr. Martin Bauer	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
MD'in Jan ter Horst	Niedersächsisches Kultusministerium	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Ulrich Heinemann	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	Aufsichtsrat	Mitglied
MR Dirk Günthner	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Aufsichtsrat	Mitglied
MR Heinrich Heine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzende
MD Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Frank Ranneberg	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
RD Michael Janssen	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Susanne Hofmann	LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW mbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Susanne Krohn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
MD Wilfried Kraus	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Vorsitzender
MD Jörg Geiger	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Dieter Ernst	Berlinwasser International AG	Aufsichtsrat	Mitglied
MR Thomas Reitmann	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Birgit Dräger	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Manfred Grasserbauer	Technische Universität Wien	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. med. Beate Schücking	Universität Leipzig	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Wolfram Mauser	Ludwig-Maximilians-Universität München	Aufsichtsrat	Mitglied
RD Jürgen Jakobs	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Aufsichtsrat	Mitglied
Dr. Josef Settele	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat	Mitglied
Ivonne Nijenhus	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat	Mitglied

Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Prof. Dr. Matthias Puhle	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Dr. Juliane Golpon-Pfau	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzende
Dr. Thomas Hertel	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Hartmut Möllring	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzende
Berit Zimmermann	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat	Mitglied
Heiko Graeve	Pfleiderer AG	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Birgit Dräger	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Aufsichtsrat	Mitglied
Steffi Brauer	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	stellv. Vorsitzender
Minister Holger Stahlknecht	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Ministerin Dr. Angela Kolb	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Bürgermeister Norbert Eichler	Stadt Haldensleben	Verwaltungsrat	Mitglied
Dr. Hinrich Holm	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Verwaltungsrat	Mitglied
Helmut H. Seibert	Volksbank Magdeburg eG	Verwaltungsrat	Mitglied
Klaus Olbricht		Verwaltungsrat	Mitglied
Marc Melzer	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Verwaltungsrat	Mitglied
Stefanie Rieke	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Thomas Keindorf		Verwaltungsrat	Mitglied
Werner Reinhard	Harzsparkasse	Verwaltungsrat	Mitglied
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Beirat	Vorsitzender

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Hartmut Möllring	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzende
Abgeordneter Tilman Tögel	Landtag von Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Stephan Dorgerloh	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Thomas Webel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretärin Anne-Marie Keding	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

KfW Bankengruppe (KfW)

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Beirat	Mitglied

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
MD Günter Winands	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Vorsitzender
Dr. Sigrid Bias-Engels	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Mitglied
LMR Christoph Kraus	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kuratorium	Mitglied
MD Günter Schmitteckert	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Mitglied
MD'in Günther Benz	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kuratorium	Mitglied
MD Michael Tietmann	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Mitglied
MD Peter Landmann	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kuratorium	Mitglied
MD Thomas Früh	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Mitglied
VLR I Andreas Meitzner	Auswärtiges Amt	Kuratorium	Mitglied

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Staatssekretärin Anne-Marie Keding	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Vorsitzende
Abgeordneter Dietmar Weihrich	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	Verwaltungsrat	Mitglied
Abgeordneter Ralf Bergmann	SPD-Fraktion LT LSA	Verwaltungsrat	Mitglied
André Lüderitz	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Verwaltungsrat	Mitglied
Dr. Dr. Reinhard Nehring	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Dr. Fred Walkow	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Verwaltungsrat	Mitglied
Erhard Ostermann	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Gert Zender	Landesverwaltungsamt	Verwaltungsrat	Mitglied
MD Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Regina Blochwitz	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Thomas Leimbach	CDU-Fraktion LT LSA	Verwaltungsrat	Mitglied

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
MD Andreas Schaper	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
MD Michael Dörfel	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Burghard Grupe	Handwerkskammer Magdeburg	Aufsichtsrat	Mitglied
Dr. Bernd Küster	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
MD'in Iris Grunenberg	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Wolfgang März	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Aufsichtsrat	Mitglied

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Andreas Höfflin	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Gerald Keiluweit	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr.-Ing. Bernd Lindemann	Fachhochschule Wiesbaden	Aufsichtsrat	Mitglied
Rita Berning	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Robert Haller	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretärin Anne-Marie Keding	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

- Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Dr. Hermann Onko Aeikens	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Staatssekretär Jörg Felgner	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Baurätin Carla Hoffmeister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Dr. Wilhelm Müller	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Lothar Kuhfahl	Landwirtschaftliche Rentenbank	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Roland Leipelt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Heike Winklemann	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Dr. Hinrich Holm	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Minister Thomas Webel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Horst Eckert	Stadtsparkasse Magdeburg	Aufsichtsrat	Mitglied
Klemens Koschig	Stadt Dessau-Roßlau	Aufsichtsrat	Mitglied
Landrat Harri Reiche	Burgenlandkreis	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Pohl		Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretär Prof. Dr. Ulf Gundlach	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Dr. Hans-Jürgen Meyer		Aufsichtsrat	Vorsitzender
Staatssekretärin Anne-Marie Keding	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzende
Dr. Norbert Eichler	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Dr. Paul Kriegelsteiner	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.	Aufsichtsrat	Mitglied
Petra Reinbold-Knape	IG Bergbau, Chemie, Energie	Aufsichtsrat	Mitglied

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Dipl.-Kfm. Erich Staake	DUISPORT AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Frank Doepelheuer	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Beigeordneter Uwe Stäglin	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Mitglied
Klaus Laepple	Deutscher Reiseverband e.V.	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Thomas Webel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
OB Burkhard Jung	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Mitglied
OB Dirk Hilbert	Stadt Dresden	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Georg Frank	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e.V.	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Georg Unland	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Mitglied
Sven Morlok	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Ar- beit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitglied
Frank Vollbrecht	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Jörg Päge	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Rainer Jarzembowksi	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Ralf Feuerstake	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Staatsminister Dr. Johannes Beermann	Freistaat Sachsen	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Staatssekretär Henry Hasenpflug	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Abgeordnete Marion Walsmann		Aufsichtsrat	Mitglied
Elke Lüdeke	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitglied
Grit Wißkirchen	Balance Film GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Peter Weber	Zweites Deutsches Fernsehen	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretär Jochen Staschewski	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	Aufsichtsrat	Mitglied
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Wolf-Dieter Jakobi	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitglied

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Marc Melzer	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Wolfgang März	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Berit Zimmerman	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat	Mitglied
Jens Schmidt	UniCredit Bank AG, Halle	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Andreas Schaper	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Peter Ahlgrimm	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Stefan Hug	DZ Bank AG, Leipzig	Aufsichtsrat	Mitglied

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Staatssekretär Dr. Klaus Klang	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Dr. Lutz Trümper	Stadt Magdeburg	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Andreas Höfflin	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Jürgen Geidies	Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft (ehem. Transnet)	Aufsichtsrat	Mitglied
Landrat Michael Ziche	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Michael Dörfel	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
MR'in Karin Klingen	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Regierungsschuldir. Michael Eckert	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Siegfried Zander	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Aufsichtsrat	Mitglied

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	2. stellv. Vorsitzender
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Beirat	Mitglied
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Träger- versammlung	Mitglied
Dr. Ingolf Lange	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Träger- versammlung	Mitglied

SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Staatssekretär Dr. Klaus Klang	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Dr. Hinrich Holm	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Horst Eckert	Stadtsparkasse Magdeburg	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Henning Schwarz	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Ingo Wünsche	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat	Mitglied
Jens Zillmann	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat	Mitglied
Landrat Uwe Schulze	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Aufsichtsrat	Mitglied
Manfred Steffen	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
MD Andreas Schaper	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
MR Andreas Grobe	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Frank Herforth	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwick- lungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat	Mitglied

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Norbert Bischoff	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Isolde Hofmann	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Jens Grünberg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Wolfgang Beck	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Matthias Stattek	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Dagmar Laudin	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Thomas Neumann	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Marina Seilert	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Ulrich Müller-Reimkasten	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Aufsichtsrat	Mitglied
RD Dr. Nico Gumboldt	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied

Studentenwerk Halle

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Prof. Hans Lilie	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Marcus Turré	Hochschule Merseburg (FH)	Verwaltungsrat	stellv. Vorsitzender
Dr. Bernd Janson	Hochschule Merseburg (FH)	Verwaltungsrat	Mitglied
Prof. Stieper	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Verwaltungsrat	Mitglied
Reinhard Krause	Hochschule Anhalt (FH)	Verwaltungsrat	Mitglied
Wolfgang Stockert	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Verwaltungsrat	Mitglied
Theo Möller	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Verwaltungsrat	Mitglied
Sabrina Sciffner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Verwaltungsrat	Mitglied
Paulik	Hochschule Anhalt (FH)	Verwaltungsrat	Mitglied

Studentenwerk Magdeburg

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Prof. Dr. Jens Strackeljan	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Hendrikje Wiards	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Verwaltungsrat	stellv. Vorsitzende
Prof. Dr. Andreas Geiger	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Verwaltungsrat	Mitglied
Volker Zehle	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Verwaltungsrat	Mitglied
Kai Wächter	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Verwaltungsrat	Mitglied
Theresa Jakuseit	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Verwaltungsrat	Mitglied
Steffen Börner	Hochschule Harz (FH)	Verwaltungsrat	Mitglied
Michael Schilling	Hochschule Harz (FH)	Verwaltungsrat	Mitglied

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
MD Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Dr. Michael Ermrich	Landkreis Harz	Verwaltungsrat	stellv. Vorsitzender
Annette von Sayn-Wittgenstein	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Lutz Günter	SGSA / WAZV Osthartz	Verwaltungsrat	Mitglied
RD'in Lisa Obenaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
RD Michael Janssen	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Ralf-Günter Finke	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Dipl.-Agr.-Ing. Reinhard Ulrich	Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Verwaltungsrat	Vorsitzender
Dr. Andreas Tyrpe	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	stellv. Vorsitzender
Bernd Glaue	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	Verwaltungsrat	Mitglied
Dr. Andreas Schröder	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	Verwaltungsrat	Mitglied
Dr. Hans-Jörg Rösler	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Verwaltungsrat	Mitglied
Dr. Matthias Todte	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Iris Herzig	Landkreistag Sachsen-Anhalt e. V.	Verwaltungsrat	Mitglied
MD Dr. Bernhard Schulze	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
MD Dr. Rüdiger Rumler	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat	Mitglied
Peter Weiß	Landkreistag Sachsen-Anhalt e. V.	Verwaltungsrat	Mitglied
Roland Kühl	Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V.	Verwaltungsrat	Mitglied

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Hartmut Möllring	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Gabriele Sonntag	Universitätsklinikum Tübingen	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Norbert Bischoff	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Christoph Reiners	Universitätsklinikum Würzburg	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Josef Pfeilschifter	Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Udo Sträter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Aufsichtsrat	Mitglied
Andreas Wolter	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat	Mitglied

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Minister Hartmut Möllring	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Anja Simon	Universitätsklinikum Würzburg	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Minister Norbert Bischoff	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. Jens Strackeljan	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. med. Klaus Höffken	Universitätsklinikum Jena	Aufsichtsrat	Mitglied
Prof. Dr. med. Reiner Biffar	Universitätsmedizin Greifswald	Aufsichtsrat	Mitglied
René Szymkowiak	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat	Mitglied

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

Name	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Aufsichtsorgan bzw. -gremium	Funktion
Reiner Nitsche		Aufsichtsrat	Vorsitzender
Prof. Georg Reiser	Otto-von-Gureicke Universität Magdeburg; Medizinische Fakultät	Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
Gerhard Häusler		Aufsichtsrat	Mitglied
Heiko Zippengfennig	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitglied
Hugo Boeck		Aufsichtsrat	Mitglied
Steffi Meyer		Aufsichtsrat	Mitglied
Veronika Rätzel	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat	Mitglied

**Mitglieder der Aufsichtsgremien der Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts
in alphabetischer Reihenfolge**

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Ahlgrimm, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Apel, Anja	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Beermann, Johannes	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bergmann, Ralf	SPD-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Berning, Rita	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Bias-Engels, Sigrid	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Blochwitz, Regina	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Boeck, Hugo		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Börner, Steffen	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg	Verwaltungsrat
Brauer, Steffi	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Brüggemann, Klaus	Verband der TÜV e. V.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Büchmann, Knud	Staatskanzlei Kiel	Dataport	Verwaltungsrat
Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat und Beirat
		KfW Bankengruppe (KfW)	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat und Beirat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Bülow, Jörg	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Carstensen, Helge	Dataport	Dataport	Verwaltungsrat
Dettmer, Jochen	Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Domschke, Steffen	Landkreis Bautzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Doods, Frank	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Dörffel, Michael	Ministerium für Landwirt- schaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Dorgerloh, Stephan	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dräger, Birgit	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesell- schaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen- Anhaltinische Landesent- wicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eckert, Michael	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Stadt Haldensleben	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Engelhard, Helge	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Ermrich, Michael	Landkreis Harz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ernst, Dieter	Berlinwasser International AG	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Fahsel, Karl-Hermann	Ministerium für Landes- entwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Finke, Ralf-Günter	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e.V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Früh, Thomas	Sächsisches Staatsminis- terium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungs- halle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft (ehem. Transnet)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Geiger, Andreas	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg	Verwaltungsrat
Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsminis- terium für Wissenschaft und Kunst	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsminis- terium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Golasowski, Wolfgang	Freie Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Graeve, Heiko	Pfleiderer AG	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Grasserbauer, Manfred	Technische Universität Wien	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgeellschaft mbH	Aufsichtsrat
Grünberg, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Gumboldt, Nico	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Günter, Lutz	SGSA / WAZV Ostharz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum hl. Geist Würzburg	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Harting, Michael	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hasenpflug, Henry	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Häusler, Gerhard		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Heilemann, Ekkehard	Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Helmsmüller, Heidemarie	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Hennecke, Manfred	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hertel, Thomas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Herzig, Iris	Landkreistag Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Hilbert, Dirk	Stadt Dresden	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Hintzen, Bernhard	Ministerium für Landes-entwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Jena	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wissen-schaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landes-entwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorien-tierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Hofmann, Susanne	LEG Landesentwicklungs-gesellschaft NRW mbH	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesent-wicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Holtmann, Thomas	Bundesverband der Deut-schen Industrie e. V. (BDI)	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Hoops, Andrea	Ministerium für Wissen-schaft und Kultur des Lan-des Niedersachsen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissen-schaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Hug, Stefan	DZ Bank AG, Leipzig	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Hullen, Meike	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Jakobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Jakuszeit, Theresa	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg	Verwaltungsrat
Janson, Bernd	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat
Janssen, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
		GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Jarzembowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Burkhard	Stadt Leipzig	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Kasper, Reinhard	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Keiluweit, Gerald	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Keindorf, Thomas		Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Kleinhans, Michel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Klein, Lothar	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Klingen, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Köhler, Hermann	Verband der Chemischen Industrie e. V.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Kolb, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Koschig, Klemens	Stadt Dessau-Roßlau	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kunst- und Ausstellungs- halle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Krause, Reinhard	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat
Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bil- dung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nord- ostchemie e. V.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsor- gungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Kühl, Roland	Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kunz, Josef	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadt- entwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Küster, Bernd	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Laepple, Klaus	Deutscher Reiseverband e.V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Landmann, Peter	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungs- halle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Lange, Ingolf	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Trägerversamm- lung
Lattmann, Jens	Finanzbehörde Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Laudien, Dagmar	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialori- entierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialori- entierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungs- wirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Leimbach, Thomas	CDU-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Leipelt, Roland	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Lilie, Hans	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat
Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Losse-Müller, Thomas	Finanzministerium Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Lüdeke, Elke	Mitteldeutsch Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Lüderitz, André	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lühr, Hans-Hennig	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Dataport	Verwaltungsrat
Martell, Jörg-Michael	Ministerium für Landwirt- schaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
März, Wolfgang	Industrie- und Handels- kammer Magdeburg	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteili- gungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Matschke, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians- Universität München	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Meienberg, Günther	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, SH	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Meier, Jens	Hamburg Port Authority (HPA)	Dataport	Verwaltungsrat
Meitzner, Andreas	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Hans-Jürgen		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Steffi		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Mihatsch, Michael	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Möller, Theo	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Morlok, Sven	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Müller-Reimkasten, Ulrich	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Staatliche Textil- und Gobelinvmanufaktur Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Müller, Wilhelm	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Nehring, Reinhard	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Neumann, Thomas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Staatliche Textil- und Gobelinvmanufaktur Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Nießen, Sabine	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Nijenhus, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Nitsche, Rainer		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Olbricht, Klaus		Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Paulick	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat
Pfeilschifter, Josef	Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Pohl, Rüdiger		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Puhle, Matthias	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Ranneberg, Frank	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Rätzel, Veronika	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Reiche, Harri	Burgenlandkreis	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Reinbold-Knape, Petra	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg, A. ö. R.	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Reinhard, Werner	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Reiser, Georg	Otto-von-Gureicke Universität Magdeburg; Medizinische Fakultät	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Reitmann, Thomas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Dataport	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		KfW Bankengruppe (KfW)	Beirat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Trägerversammlung
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Robra, Rainer	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rösler, Harald	Bezirksamt Hamburg-Nord	Dataport	Verwaltungsrat
Rothe, Isabel	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Rumler, Rüdiger	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schiffner, Sabrina	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg	Verwaltungsrat
Schmidt, Heiko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Schücking, Beate	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Schulze, Bernhard	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schumann, Fritz	Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen- Anhaltinische Landesent- wicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Seilert, Marina	Ministerium für Wissen- schaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Staatliche Textil- und Gobelinfabrik Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würz- burg	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Staake, Erich	DUISPORT AG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stäglin, Uwe	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Staschewski, Jochen	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Stattek, Matthias	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialori- entierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialori- entierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Steffen, Manfred	Öffentliche Feuerversiche- rung Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen- Anhaltinische Landesent- wicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Stieper	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke- Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg	Verwaltungsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Tietmann, Michael	Der Beauftragte der Bun- desregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungs- halle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Todte, Matthias	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Tögel, Tilman	Landtag von Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marke- tinggesellschaft Sachsen- Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle	Verwaltungsrat
Tyrpe, Andreas	Ministerium für Landwirt- schaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes M-V	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Ulrich, Reinhard	Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Unland, Georg	Sächsisches Staatsminis- terium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wächter, Kai	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg	Verwaltungsrat
Wagner, Torsten	Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Walkow, Fred	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Walsmann, Marion		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Weihrich, Dietmar	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Weiβ, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Werner, Roland	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Wiards, Hendrikje	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg	Verwaltungsrat
Winands, Günter	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Winkelmann, Heike	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/ Entsendebehörde bzw. -einrichtung	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Wißkirchen, Grit	Balance Film GmbH	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zehle, Volker	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ziche, Michael	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zimmerman, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Zippenfennig, Heiko	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat